



Finanzdaten- und Beteiligungsbericht | 2020



Geplant.
Gerechnet.
Gestaltet.

252 **Beteiligungsgesellschaften und Betriebe der Landeshauptstadt München**

245 Beteiligungsgesellschaften, 6 Eigenbetriebe und 1 Stadtparkasse erbringen für die Stadt München Leistungen im weiten Sinn der Daseinsvorsorge.

Titelbild: Olympiapark

Internationales Veranstaltungszentrum, Sport- und Freizeitpark und touristische Attraktion von Welt - das ist der Olympiapark München.

Im Vor-Corona-Geschäftsjahr 2019 wurden rund 4,3 Millionen Besucher*Innen registriert, von denen mehr als 2,9 Millionen 417 Veranstaltungen (an 777 Veranstaltungstagen) besuchten und weit mehr als 1,4 Millionen die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen nutzten. Insgesamt konnten seit 1972 fast 220 Millionen registrierte Besucher*Innen gezählt werden, davon 124,8 Millionen bei 14.344 sportlichen, kulturellen und kommerziellen Veranstaltungen und 94,8 Millionen Gäste in den Freizeit- und Tourismuseinrichtungen (Stand 31.12.2019).

Foto: pixabay
Fotograf: Michael Siebert

Vorwort

Liebe Münchnerinnen,
liebe Münchner,

die Hauptaufgabe einer Kommune wie der Landeshauptstadt München ist es, ihren Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Lebensumfeld mit einer funktionierenden Infrastruktur zu bieten. Also die notwendigen Einrichtungen und Dienstleistungen im Sinne einer guten „Daseinsfürsorge“ zur Verfügung zu stellen.

Auch München hat einen Teil dieser vielfältigen Aufgaben an eine Reihe von Unternehmen übertragen, an denen die Landeshauptstadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Aufgabe der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen besteht vor allem darin, für die Bevölkerung Leistungen und Güter in den Bereichen Energieversorgung, Wasserver- und entsorgung, Wirtschaftsförderung und Personennahverkehr anzubieten, aber auch Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsleistungen bereitzustellen.

Im Finanzdaten- und Beteiligungsbericht werden diese Unternehmen und Beteiligungen gesammelt und ihre Finanzsituation dargestellt. Der Bericht erfüllt die gesetzliche Pflicht gemäß Art. 94 Gemeindeordnung jährlich einen Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform, an der die Stadt zu mindestens fünf Prozent beteiligt ist, zu erstellen.

Dieser Bericht soll den Münchner Bürgerinnen und Bürgern aufzeigen, wie ihre Steuern und Abgaben verwendet werden und welche Leistungen sie dafür bekommen. Er beleuchtet die direkten und indirekten Finanzhilfen, die an die Betriebe und Gesellschaften aus dem städtischen Haushalt geleistet werden, ebenso die Gewinnabführungen einiger Unternehmen an den Haushalt. Das Leistungsspektrum ist dabei sehr breit, die Einnahmesituation und der Finanzhilfebedarf sehr unterschiedlich.

Die Covid-19-Pandemie wird viele städtischen Beteiligungsgesellschaften stark treffen und das Jahresergebnis belasten. Dieser unterjährige Finanzdaten- und Beteiligungsbericht 2020 wird diese Auswirkungen aber noch nicht darstellen können. Denn auch auf Grund gesetzlicher Vorgaben zu Versammlungen und Veranstaltungen, die sich je nach Pandemieverlauf lockern konnten oder wieder verschärft werden müssen, ist eine aussagefähige Planung der Ergebnisse 2020 im laufenden Jahr nicht möglich. Die tatsächlichen Auswirkungen können somit erst die Jahresabschlüsse 2020 zeigen.



A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Christoph Frey'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Christoph Frey
Stadtkämmerer

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Einleitung | 6 |
| Branchenbetrachtung | |
| Bildung, Wissenschaft und Kultur | 8 |
| Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH | 10 |
| Gasteig München GmbH | 11 |
| Internationale Münchner Filmwochen GmbH | 12 |
| Münchner Kammerspiele | 13 |
| Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung | 14 |
| Münchner Volkstheater GmbH | 15 |
| Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH | 16 |
| Gesundheit und Soziales | 18 |
| Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“) | 20 |
| MÜNCHENSTIFT GmbH gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt | 21 |
| München Klinik gGmbH | 22 |
| Bau- und Wohnungswesen | 24 |
| Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH | 26 |
| GEWOFAG Holding GmbH – Konzern | 27 |
| GWG – Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH - Konzern | 28 |
| MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH | 29 |
| Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr | 30 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb München | 32 |
| Flughafen München GmbH – Konzern | 33 |
| Markthallen München | 34 |
| Münchner Stadtentwässerung | 35 |
| Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH | 36 |
| P+R Park & Ride GmbH | 37 |
| Stadtwerke München GmbH – Konzern | 38 |

| | |
|---|-----------|
| Arbeits- und Wirtschaftsförderung | 40 |
| Messe München GmbH – Konzern | 42 |
| MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH | 43 |
| Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH | 44 |
| WERK1.Bayern GmbH | 45 |
| | |
| Weiter Unternehmen | 46 |
| Münchner Internet-Portal | 48 |
| Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) | 50 |
| digital@M GmbH | 51 |
| Münchener Tierpark Hellabrunn AG | 52 |
| Stadtgüter München | 53 |
| Olympiapark München GmbH | 54 |
| | |
| Stadtsparkasse | 56 |
| Stadtsparkasse München | 58 |
| | |
| Anhang | |
| Begriffe und Erläuterungen | 60 |
| Register | 61 |
| | |
| Übersicht der Beteiligungsverhältnisse der Landeshauptstadt München | 62 |
| | |
| Übersicht der Beteiligungsverhältnisse der Stadtwerke München GmbH | 64 |
| | |
| Organigramm der Landeshauptstadt München | 68 |
| Impressum | 71 |

Einleitung

Der Finanzdaten- und Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt München

Der Finanzdaten- und Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Betriebe und Beteiligungsgesellschaften in den letzten fünf Jahren dar. In dem vorliegenden Heft werden für die wichtigsten Betriebe die Finanzhilfen, das Jahresergebnis und der Deckungsgrad komprimiert abgebildet. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Betrieben, wie zum Beispiel die Gremien, Bilanz- oder Haushaltszahlen, Unterbeteiligungen und Beschäftigtenzahlen sind in der Anlage detailliert dargestellt (siehe unter www.muenchen.de; Stichwort: Finanzdaten- und Beteiligungsbericht).

Ein wichtiges Kriterium zur Messung des wirtschaftlichen Erfolges sind für die Stadtkämmerei die Finanzhilfen, die an die Betriebe und Gesellschaften aus dem städtischen Haushalt geleistet werden. Für den Hoheitshaushalt ist es von Bedeutung, ob der Betrieb oder die Gesellschaft den Haushalt der Landeshauptstadt München begünstigt oder belastet.

Sichtbare und nicht-sichtbare Finanzhilfen

Bei den Finanzhilfen wird in diesem Bericht zwischen sichtbaren Finanzhilfen und nicht-sichtbaren Finanzhilfen unterschieden.

Unter sichtbaren Finanzhilfen werden Finanzleistungen der Stadt verstanden, die ohne Gegenleistung gewährt werden, wie zum Beispiel Betriebs- und Investitionszuschüsse, Zins- und Tilgungsbeihilfen.

Die nicht-sichtbaren Finanzhilfen umfassen im Haushaltsplan nicht ausgewiesene finanzielle Hilfen, wie zum Beispiel der Verzicht auf eine angemessene Stammkapitalverzinsung in Form von Gewinnausschüttungen und der Zinsverzicht bei gewährten Darlehen.

Bei der Darstellung der Finanzhilfen und insbesondere der Trendangabe für den Zeitraum 2018/2019 handelt es sich um eine reine Sachinformation. Die Stadtkämmerei nimmt ausdrücklich keine qualitative Bewertung dieser Trenddarstellung vor. Für Anstieg oder Rückgang der Finanzhilfen für ein Unternehmen kann es sehr unterschiedliche Gründe geben.

Der Trendpfeil kennzeichnet eine Reduzierung bzw. eine Zunahme der Finanzhilfen oder Abführungen an LHM um jeweils mehr als 5 % im Vergleich der Jahre 2018 und 2019.

Ziele des Finanzcontrollings

Die Stadtkämmerei hat im Rahmen des Finanzcontrollings die folgenden Zielsetzungen:

- Abbau der Finanzhilfen auf das zur Zielerreichung notwendige Maß,
- bei Gesellschaften mit Gewinnerzielung eine angemessene Ertragsabführung an den kommunalen Haushalt,
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und der Standards der Aufgabenerfüllung.

Die politischen und fachlichen Ziele und deren Zielerreichung werden in diesem Bericht der Stadtkämmerei nicht berücksichtigt. Dies obliegt dem Stadtrat und den jeweiligen Betreuungsreferaten und erfolgt u. a. im Rahmen der jeweiligen Stadtratsbeschlüsse zur Optimierung der Beteiligungssteuerung.

Datenbasis

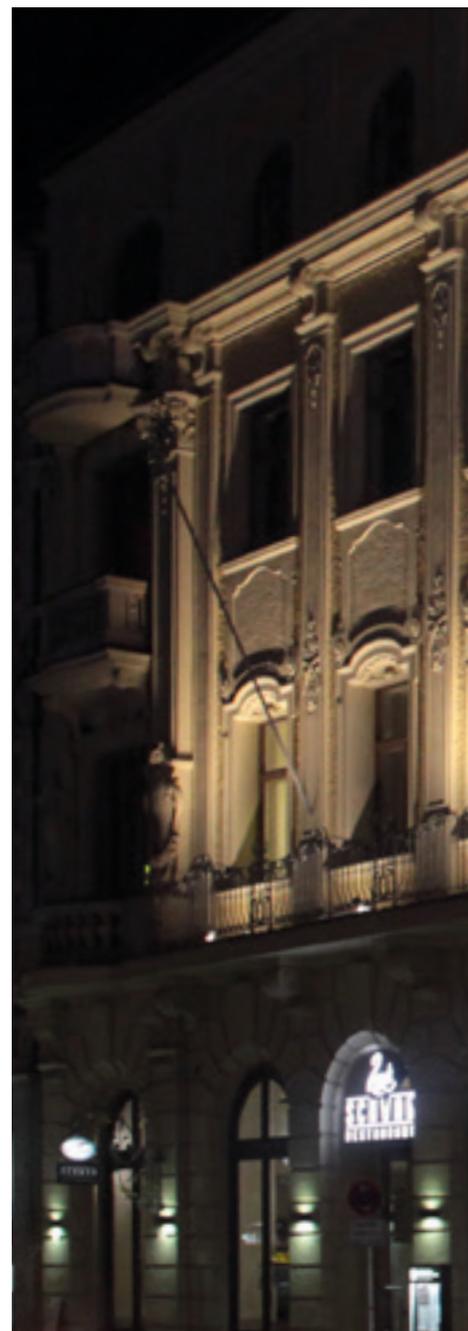
Bis 2019 werden grundsätzlich Ist-Zahlen verwendet. Die Daten von 2020 beruhen auf Planzahlen.

In etlichen Fällen verweigerten die Beteiligungsgesellschaften die Veröffentlichung von Planzahlen für 2020. Begründet wird dies in der Regel mit der Wettbewerbssituation.

Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 05.08.2020. Daten, die nach diesem Zeitpunkt vorgelegt wurden, konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Branchenbetrachtung

Bildung, Wissenschaft und Kultur





Gegenstand der Gesellschaft ist die Anpachtung und der Betrieb des Deutschen Theaters, die Führung des Theaterbetriebs, des Saalgeschäfts insbesondere der Faschingsveranstaltungen und aller zu einem Theater- und Saalunternehmen gehörigen und möglichen Nebenbetriebe. Das Theaterprogramm soll insbesondere Operette, Musical, Volkstheater und moderne Show umfassen. Die Gesellschaft ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München.

Im Jahr 2017 hat die Landeshauptstadt München entschieden, vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 585.806,93 € einen Betrag von 410.064,85 € in die Gewinnrücklage der GmbH einzustellen und 175.742,08 € an die Gesellschafterin zurückzugeben.

Vom verbleibenden nicht verbrauchten Betriebszuschuss 2018 in Höhe von 1.185.257,21 € werden die nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 853.000,00 € an die Gesellschafterin zurückgegeben, der bereits ausgereichte Betrag in Höhe von 332.257,21 € wird der Gesellschaft zur Finanzierung von Investitionen belassen.

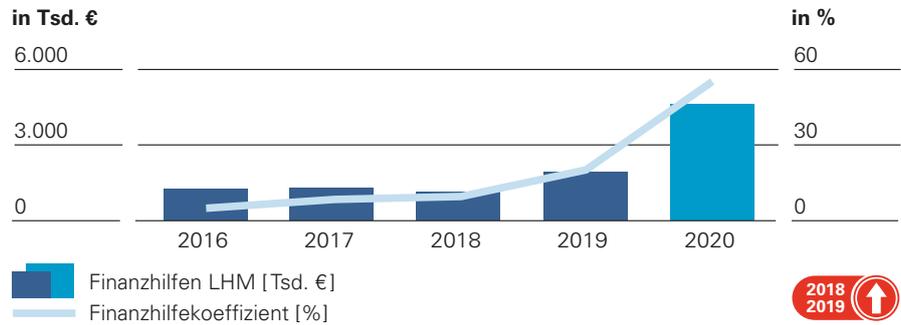
Der Investitionszuschuss sollte sich bereits im Jahr 2018 auf rd. 743.000 € zur Finanzierung der Balldекoration erhöhen. Gegenfinanziert wird dies durch nicht verbrauchte Betriebszuschussmittel aus 2017 in Höhe von 659.367 € und aus der bereits erwähnten Belassung von bereits ausgereichten und nicht verbrauchten Betriebszuschussmitteln aus dem Jahr 2018 in Höhe von 332.257 €. Erste Investitionen wurden bereits in 2018 getätigt. Weitere Investitionen sollen in den nächsten Jahren erfolgen.

Die schwächeren Auslastungen einzelner Produktionen im zweiten Halbjahr 2019 sind Ursache für den Rückgang der Besucherzahlen im Theater.

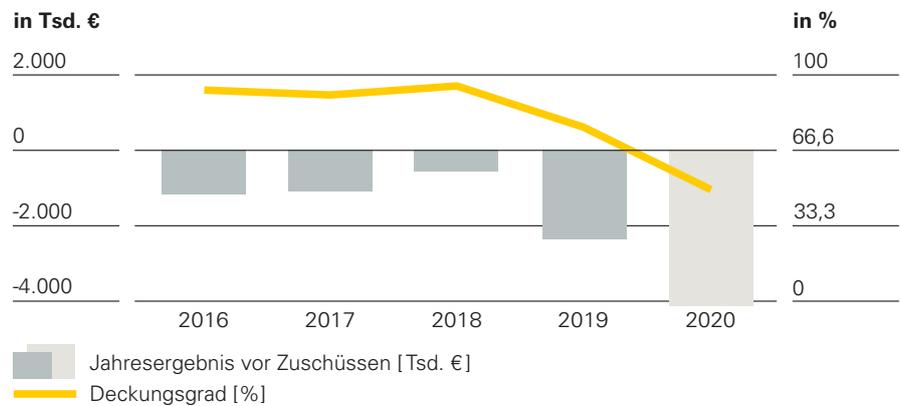
Bei den Planzahlen für 2020 (Finanzhilfen, Ergebnis und Leistungsdaten) sind bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie erkennbar.

Bildung, Wissenschaft, Kultur Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH

Finanzhilfen

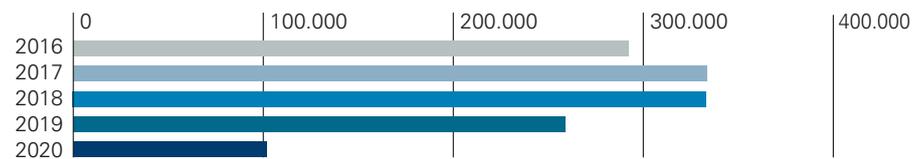


Ergebnis

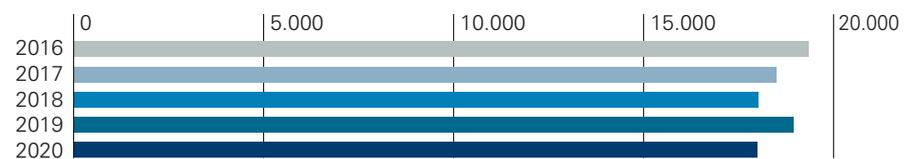


Leistungsdaten

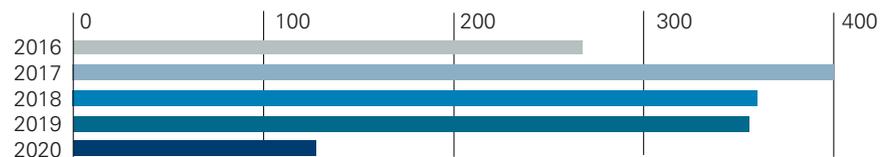
Besucherzahl (Theater)



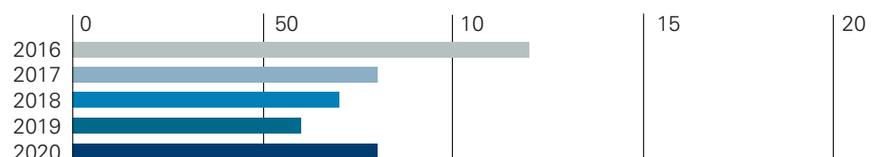
Besucherzahl (Ball)



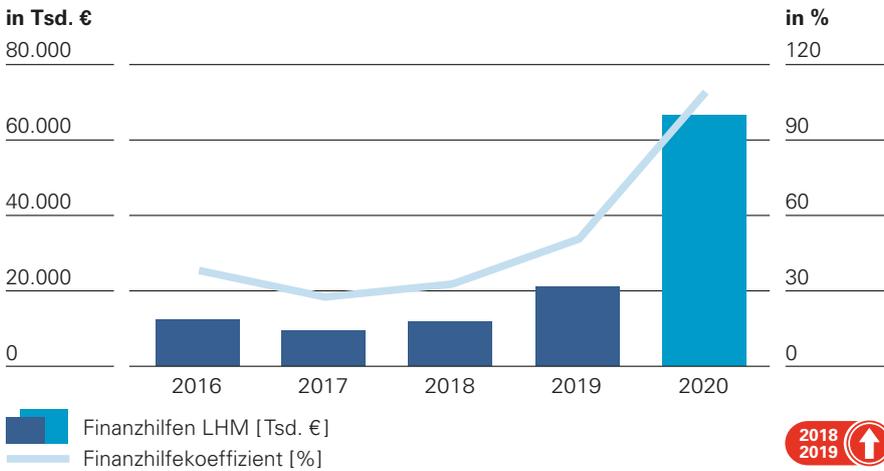
Zahl der Veranstaltungen-Theaterbetrieb



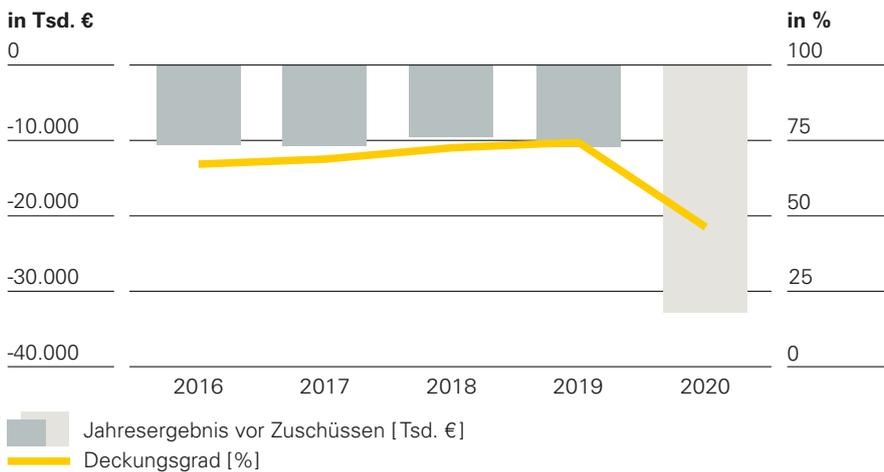
Faschings-Eigenveranstaltungen



Finanzhilfen



Ergebnis

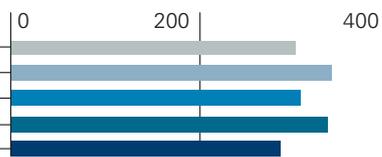


Leistungsdaten

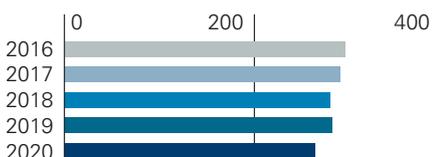
Mietsätze Philharmonie



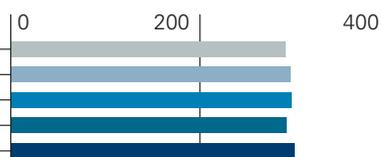
Mietsätze Carl-Orff-Saal



Mietsätze Black Box



Mietsätze Kleiner Konzertsaal



Mietsätze Carl-Amery-Saal



Ein Mietsatz ergibt sich aus den Erlössummen geteilt durch den Mietpreis einer Veranstaltung.

Die Landeshauptstadt München ist alleinige Gesellschafterin der Gasteig München GmbH (GMG). Aufgabe der GMG ist die Anmietung des Hauses „Am Gasteig“ und sein Betrieb, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Weitervermietung an städtische und private Nutzer. Die GMG erhält Finanzhilfen für den laufenden Betrieb und Investitionszuschüsse, die auch Mittel für sonderfinanzierte Projekte enthalten.

Seit 2011 werden die dringendsten Sanierungsmaßnahmen nach vom Stadtrat genehmigten Dringlichkeitsplänen (in Höhe von insgesamt 35 Mio. €) abgearbeitet. 2015 fasste der Stadtrat schließlich den Grundsatzbeschluss, dass das Kulturzentrum umfassend saniert werden soll. Im April 2017 hat der Stadtrat die GMG beauftragt, auf der Basis des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms einen Planungswettbewerb mit nachfolgender Vorplanung durchzuführen. Der Planungswettbewerb startete im Herbst 2017 und konnte im Juli 2019 abgeschlossen werden. In einem weiteren Schritt wurde die Vergabe der Vorplanung beschlossen, die im Herbst 2020 dem Stadtrat vorgelegt werden soll, um dann zu entscheiden in welchem Umfang die Sanierung erfolgen soll.

Darüber hinaus hat der Stadtrat Anfang 2018 beschlossen, dass die Gasteig-Institute während der Sanierung auf dem Gelände der Stadtwerke an der Hans-Preißinger-Straße 8 untergebracht werden. Für die nächsten zwei Jahre stellt die Einrichtung der Interimsquartiere eine der größten Herausforderungen dar.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1.296 Tsd. € auf -10,96 Mio. €. Vor allem wegen Einsparungen bei Maßnahmen des Bauunterhalts sowie die Verschiebung von Maßnahmen für die Vorbereitung Generalsanierung und Interimsquartier in die Folgejahre verbesserte sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz um 18,7 Mio. €.

Für das Jahr 2020 kann aufgrund der durch das Corona-Virus bedingt abgesagten Veranstaltungen noch keine genaue Aussage hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis gemacht werden.

An der Internationale Münchner Filmwochen GmbH (IMF) ist die Landeshauptstadt München zu 40 % beteiligt. Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von periodischen, internationalen Filmwochen in München.

Das 37. Filmfest München fand vom 27. Juni bis 6. Juli 2019 statt und zog mehr als 72.000 Besucher an (ein Rückgang von rd. 9 % gegenüber dem Vorjahr, einschl. Online-Screenings für Fachbesucher und andere Veranstaltungen). Das 39. Internationale Festival der Filmhochschulen (Filmschoolfest Munich) fand vom 17. bis 23. November 2019 statt, daran nahmen 3.334 Besucher teil (Rückgang um rd. 7 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Vorführungen waren zu rd. 69 % ausgelastet.

Die Hauptgesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern leisten zur Deckung der Aufwendungen Betriebszuschüsse in Höhe von jeweils 1.750 Tsd. €. Darüber hinaus hat der Freistaat Bayern für 2019 einen Sonderzuschuss in Höhe von 1.716.250 € geleistet. Die Zuschüsse der Mitgesellschafter Bayerischer Rundfunk und SPIO (Spitzenorganisation der Filmwirtschaft) bleiben konstant bei insgesamt 40 Tsd. €.

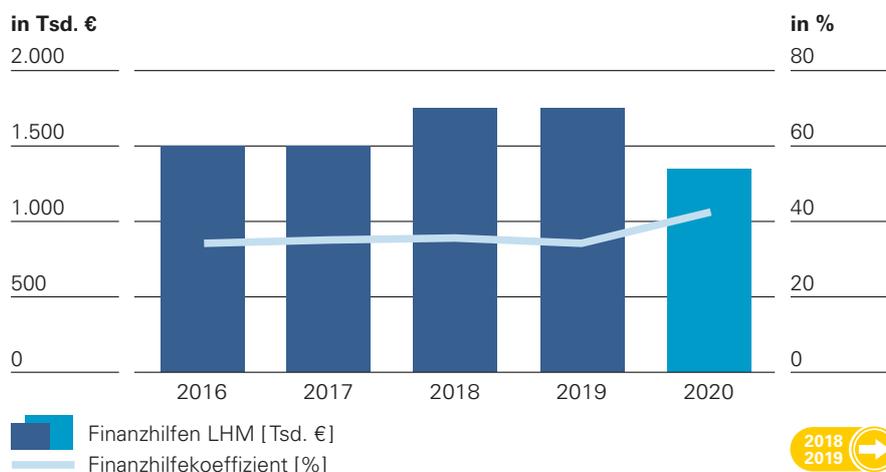
Da die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftszwecks keinen Gewinn erzielt, werden zugeflossene, aber nicht verwendete Zuschüsse am Ende des Geschäftsjahres als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, so dass sich ein Jahresergebnis nach Zuschüssen von Null ergibt.

Das Filmfest 2020 wurde aufgrund der Corona-Pandemie im April abgesagt, das Festival der Filmhochschulen soll im November stattfinden, aber weitgehend virtuell. Durch die Absage konnten veranstaltungsbezogene Aufwendungen vermieden werden, weshalb der für die Abdeckung der Verluste geplante Betriebszuschuss auf 3.162 Tsd. € reduziert wurde.

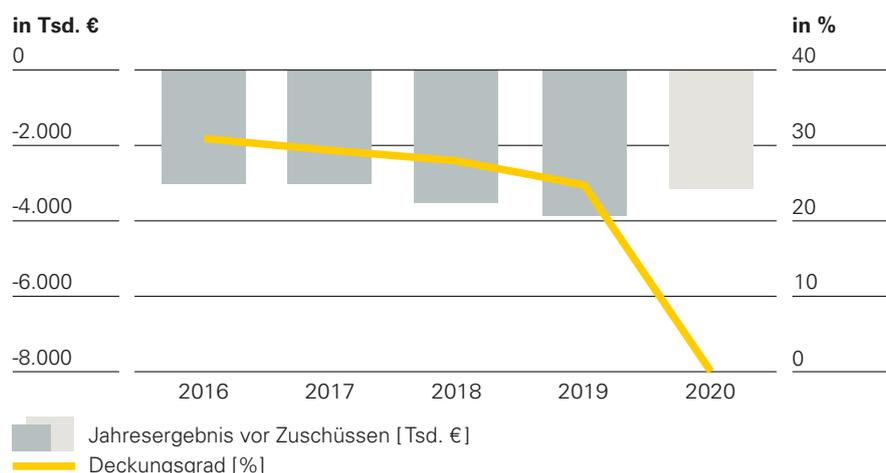
Bildung, Wissenschaft, Kultur

Internationale Münchner Filmwochen GmbH

Finanzhilfen

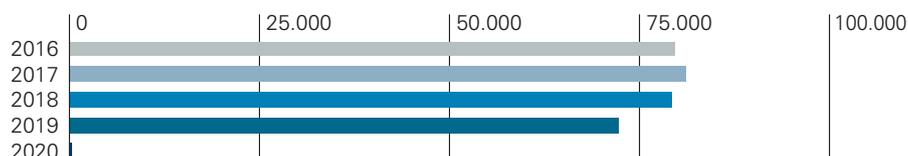


Ergebnis

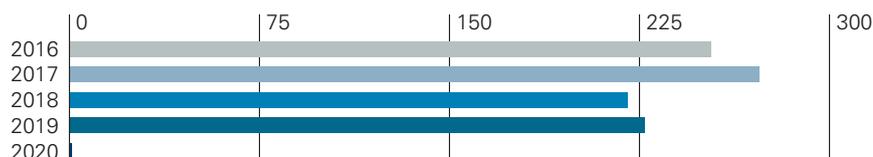


Leistungsdaten

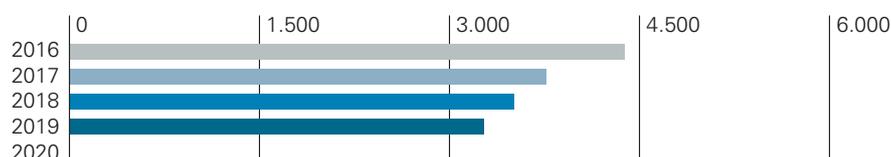
Filmfest München: Besucher



Filmfest München: Filme



Filmfest der Filmhochschulen: Besucher

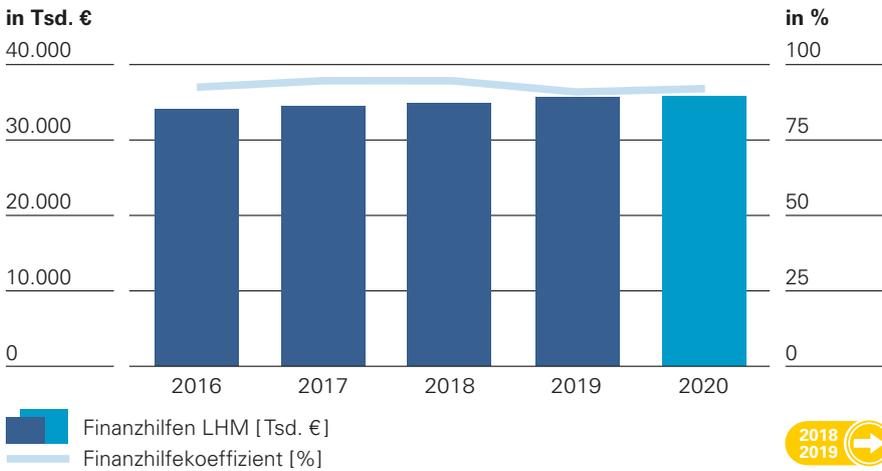


Bildung, Wissenschaft, Kultur

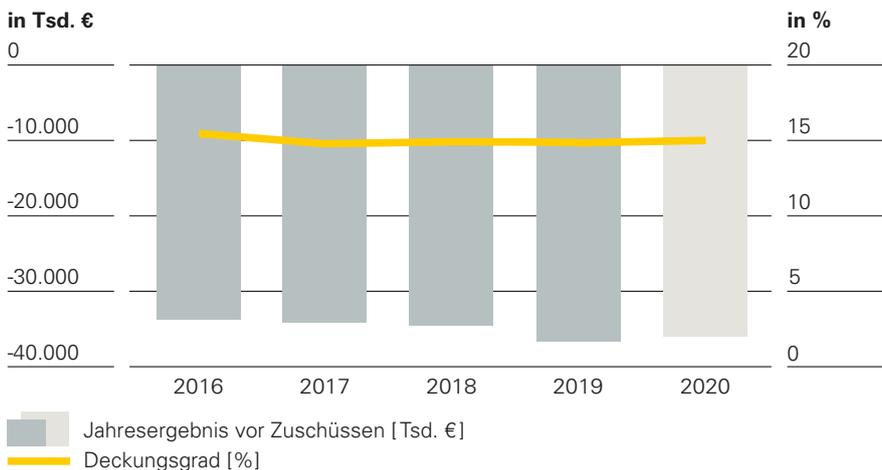
Münchener Kammerspiele



Finanzhilfen

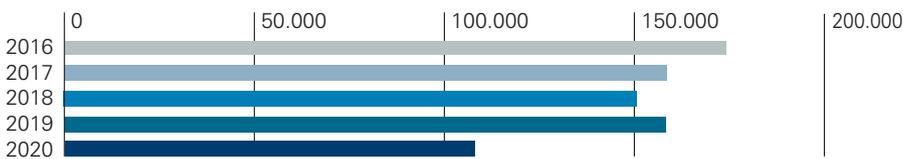


Ergebnis

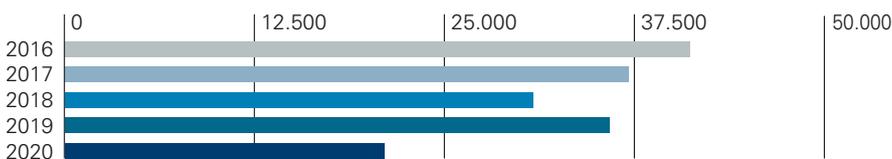


Leistungsdaten

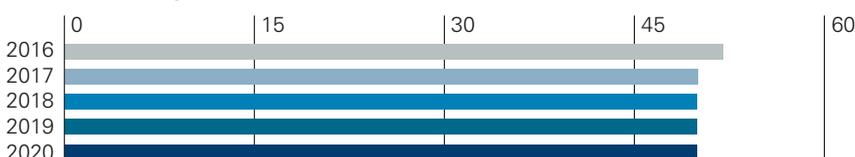
Kammerspiele: Besucher



Schauburg: Besucher



Otto-Falckenberg-Schule: Studenten



Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele besteht aus den Betriebsteilen Schauburg, Otto-Falckenberg-Schule und Münchner Kammerspiele. Die Schauburg zeigt Stücke bereits für die aller kleinsten Zuschauer ab zwei Jahren und spezifiziert seine Angebote altersgemäß bis ins Erwachsenenalter. Die Otto-Falckenberg-Schule genießt einen exzellenten Ruf und ist als bundesweit einzige Schauspiel- und Regieschule einem Theater – den Münchner Kammerspielen – angegliedert. Auf jeden Ausbildungsplatz bewerben sich etwa 50 Interessierte. Bereits noch vor Studienabschluss haben viele künftige Absolventinnen und Absolventen feste Engagementzusagen an renommierten Häusern.

Die Kammerspiele haben sich auch in der Spielzeit 2018/2019, im vierten Jahr der Intendanz von Matthias Lilienthal, als Theater gezeigt, das politisch relevante Themen der Gegenwart angeht, eine Internationalisierung der Gesellschaft widerspiegelt und Plattform für zeitgenössische theatrale Formen ist. So beschäftigten sich Regisseurinnen und Regisseure aus dem Iran, Libanon, Israel, Frankreich und Deutschland mit Fragen von Künstlicher Intelligenz, Religion, interkulturellem Zusammenleben und der Rolle von Kunst in einer Demokratie.

In der regionalen Presse und beim Münchner Publikum bleiben die Kammerspiele auch in der Spielzeit 2018/2019 umstritten und vieldiskutiert, wobei die Inszenierung „Dionysos Stadt“ im Stadtgespräch eine sehr positive Resonanz erzeugte. Diese positive Resonanz und die nationale und internationale Anerkennung durch Einladungen spiegelt sich nicht in der Entwicklung der Zuschauerzahlen wider. Diese bewegen sich weiterhin auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre.

Der Eigenbetrieb mit seinen drei Betriebsteilen erwirtschaftete im vergangenen Wirtschaftsjahr 14,8 % seiner Aufwendungen aus eigenen Erträgen und nicht-städtischen Zuschussleistungen, Spenden und Sponsoringleistungen.

Bei den Planzahlen 2020 (Besucher Kammerspiele und Schauburg) sind bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie erkennbar.

Die Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung (MVHS) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München. Sie ist die kommunale Weiterbildungseinrichtung der Stadt und dient der Fort- und Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen aller Bevölkerungsschichten. Mit ihrem inhaltlich breit gefächerten und qualitativ hochwertigen Programm für alle Gruppen der Bevölkerung ist sie die größte Volkshochschule Deutschlands.

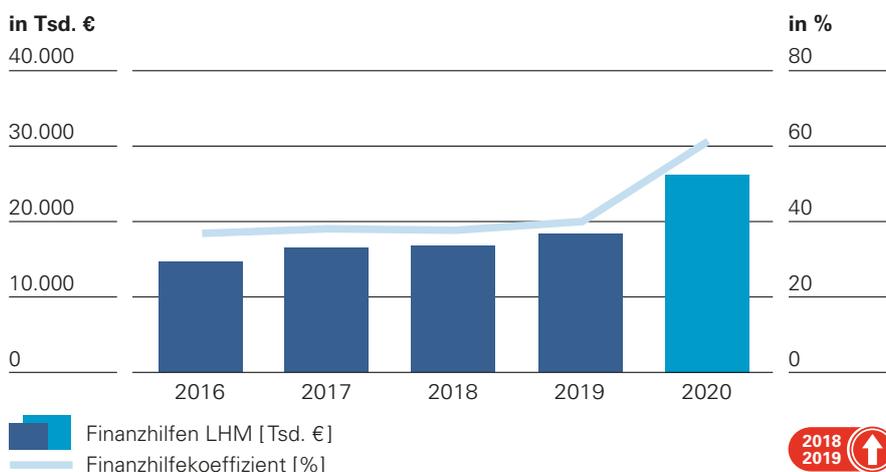
Das Geschäftsjahr 2019 verlief erfolgreich. Veranstaltungen und Belegungen übertrafen das Niveau des Vorjahres und erzielten eine Steigerung der Umsatzerlöse. Dieser positive Trend kann 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht fortgesetzt werden. Durch die zeitweise Einstellung des Betriebs und die nur eingeschränkte Wiederaufnahme im Sommer sind voraussichtlich etwa 50 % der geplanten Leistungen möglich. Die MVHS rechnet deshalb mit einem Verlust in Höhe von rd. 26 Mio. € (vor Zuschuss) gegenüber knapp 18 Mio. € lt. Wirtschaftsplan 2020. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, den Betriebszuschuss zum Ausgleich der Schadenssumme entsprechend zu erhöhen. Weitere Einsparungen und eingehende Fördermittel aus Bundes- oder Landesquellen reduzieren den Zuschuss in gleicher Höhe.

Zur Sicherstellung notwendiger dezentraler Infrastruktur und ausreichender Raumkapazitäten, v. a. der Interimsstandort für die Zeit der Sanierung des Gasteigs, wurden bestehende Standorte erweitert bzw. modernisiert und bereits wieder in Betrieb genommen. Mit den neuen Stadtteilzentren sollen der Münchner Bevölkerung weitere wohnortnahe, dezentrale Lernorte zur Verfügung gestellt werden.

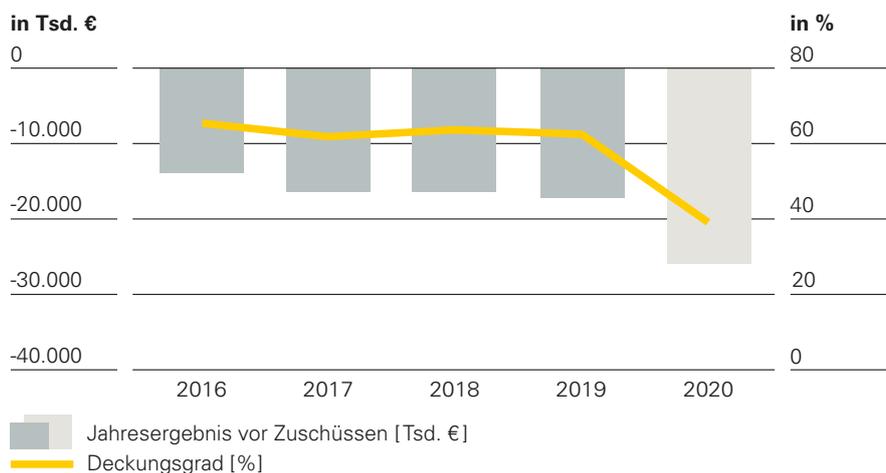
Bildung, Wissenschaft, Kultur

Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung

Finanzhilfen

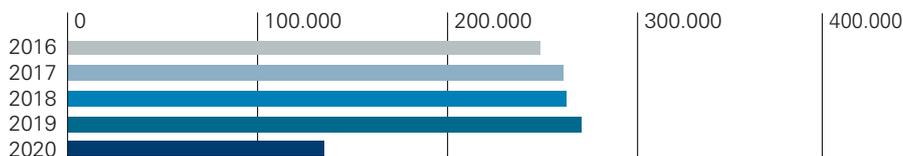


Ergebnis



Leistungsdaten

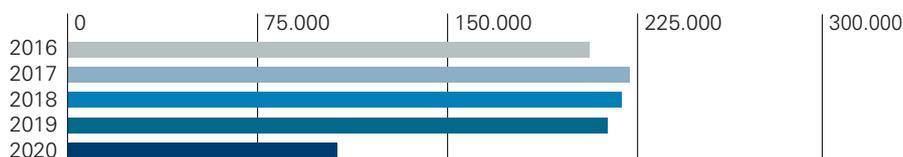
Belegungen



Kurse



Doppelstunden



Bildung, Wissenschaft, Kultur

Münchner Volkstheater GmbH



Das Münchner Volkstheater (MVT) ist privatrechtlich als GmbH organisiert. Alleingesellschafterin ist die Landeshauptstadt München. Aufgabe der Gesellschaft ist die Pflege des Volkstheaters und damit vergleichbarer Veranstaltungen kultureller Art.

Auch 2019 lag ein Schwerpunkt in der kontinuierlichen Fortsetzung der Förderung des Theaternachwuchses sowohl auf der Theater- als auch auf der Besucherseite. In diesem Rahmen wurde 2019 bereits zum 15. Mal nach 2005 das Theaterfestival „Radikal Jung“ durchgeführt.

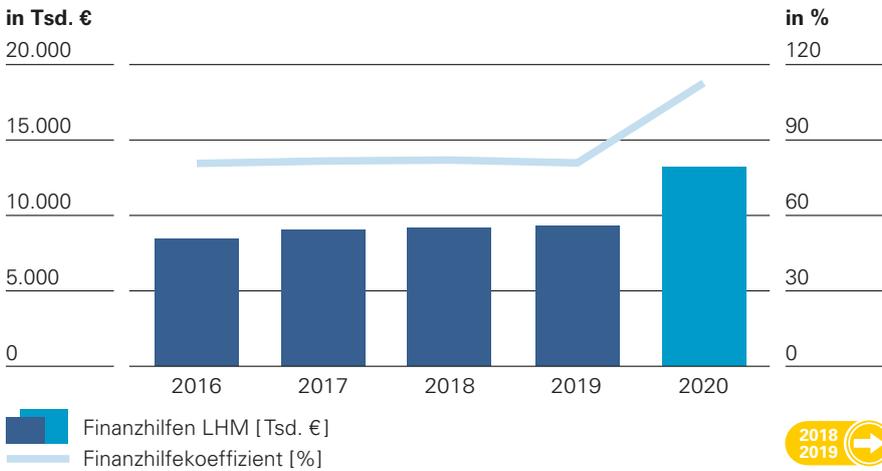
Wie bereits in den Jahren 2011 bis 2018 waren auch 2019 wieder Produktionen aus dem europäischen Ausland (Zürich, Paris, Wien, Amsterdam und St. Pölten) sowie aus New York eingeladen. Dem Münchner Publikum konnten 14 Produktionen von jungen Regisseurinnen und Regisseuren präsentiert und insgesamt 26 Vorstellungen mit umfangreichem Rahmenprogramm angeboten werden. Aufgrund des großen Erfolgs soll das Festival, das mittlerweile fest in der deutschen Theaterlandschaft etabliert ist, auch in den kommenden Jahren veranstaltet werden. Im Jahr 2020 musste das Festival allerdings aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden.

Mittels Stadtratsbeschlüssen wurden in den letzten Jahren regelmäßig hinsichtlich notwendiger Erhöhungen der Betriebs- und Investitionszuschüsse, seitens der Gesellschafterin mittelfristig die wirtschaftlich notwendigen Rahmenbedingungen für eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft zur Erfüllung ihres satzungsmäßigen Kulturauftrags geschaffen.

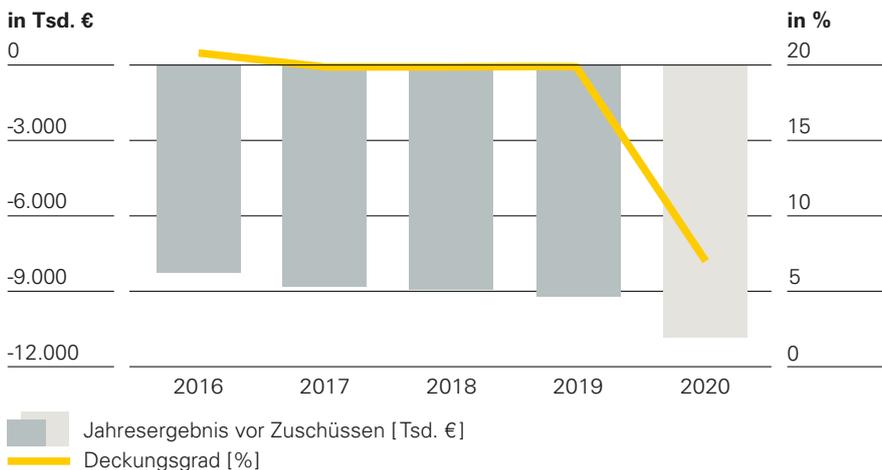
Die geplante Fertigstellung und Eröffnung des Neubaus des Theatergebäudes im Jahr 2021 erfordert in den Jahren 2020 und 2021 höhere Betriebsmittel- und Investitionszuschüsse seitens des Gesellschafters, die damit zu einem Anstieg der Finanzhilfen und des Finanzhilfekoeffizienten führen werden.

In den Planzahlen für 2020 (Ergebnis und Leistungsdaten) sind bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erkennen.

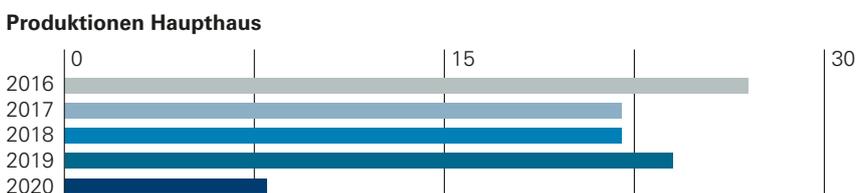
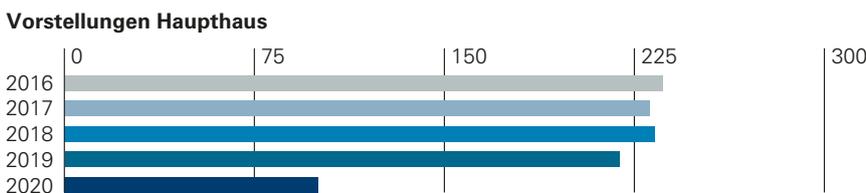
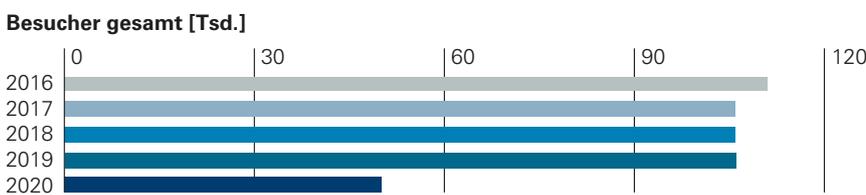
Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten



Alleinige Gesellschafterin der Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH (PSF) ist die Landeshauptstadt München. Gegenstand der PSF ist die Förderung von Kunst, Kultur sowie der nachbarschaftlichen Stadtteilarbeit. Die Tätigkeit der Gesellschaft soll dem Abbau sozialer und kultureller Defizite im Münchner Westen dienen. Der Zweck der Gesellschaft wird verwirklicht durch Bereitstellung eines offenen Bereichs als Begegnungsstätte für kulturelle Zwecke, Planung und Durchführung kultureller Veranstaltungen sowie Überlassung von Räumlichkeiten an gemeinnützige Institutionen. Eine Aufwandsdeckung wird nicht erreicht. Die Gesellschaft ist auf eine kontinuierliche Zuschussung durch die Landeshauptstadt München angewiesen.

In den Planzahlen für 2020 sind bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erkennen.

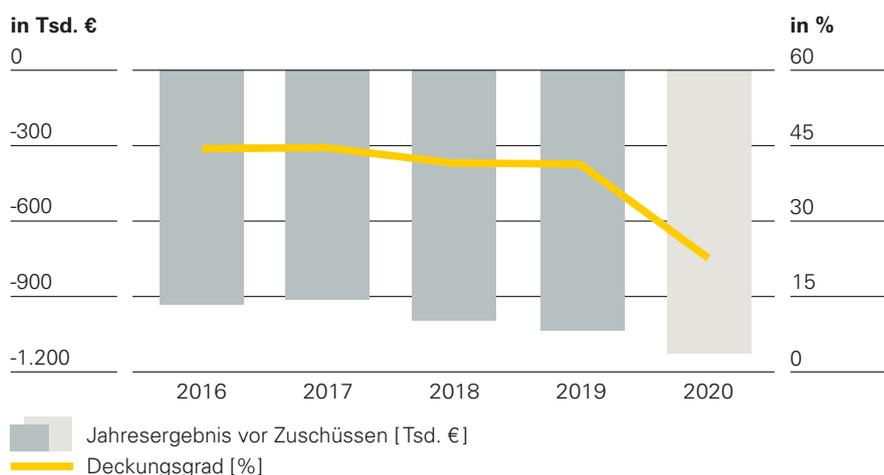
Bildung, Wissenschaft, Kultur

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Finanzhilfen

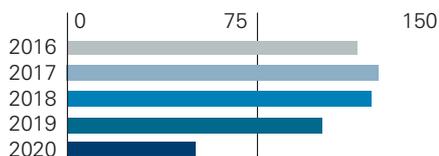


Ergebnis

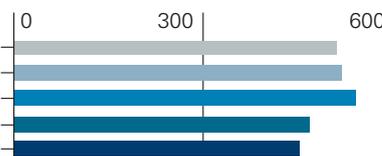


Leistungsdaten

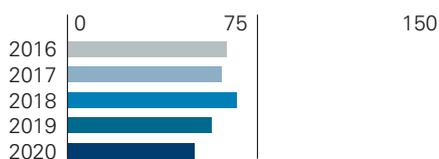
Vorstellungen Theater



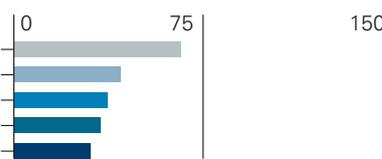
Ausstellungen in Tagen



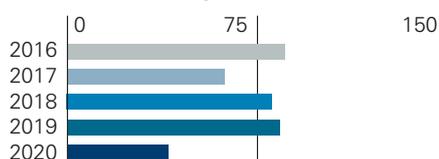
Vorstellungen Oper



Sonstige Veranstaltungen



Musikveranstaltungen



Branchenbetrachtung

Gesundheit und Soziales





Die Gesellschaft betreibt in Kempfenhausen, Lkr. Starnberg, eine Fachklinik für Multiple Sklerose-Kranke („Marianne-Strauß-Klinik“) für ein überregionales Einzugsgebiet, ein Pflegeheim für Multiple Sklerose-Kranke und eine Tagesklinik („MSK“). Die Landeshauptstadt München ist zu 57,14 % an der MSK beteiligt.

Die MSK erhält nur nicht-sichtbare Finanzhilfen in Form des Verzichts auf Stammkapitalverzinsung, die in den vergangenen Jahren relativ konstant blieben. 2019 konnte wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Ebenso haben die wesentlichen Kennzahlen Auslastung und Berechnungstage das hohe Niveau der Vorjahre gehalten. Entsprechend beträgt auch der Deckungsgrad annähernd 100 %. Die Einstufung der Klinik als „besondere Einrichtung“, die die Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen erlaubt, scheint weiterhin gewährleistet zu sein. Dadurch kann die Klinik am Behandlungskonzept festhalten und ist nicht der DRG-gesteuerten Verweildauerreduzierung unterworfen.

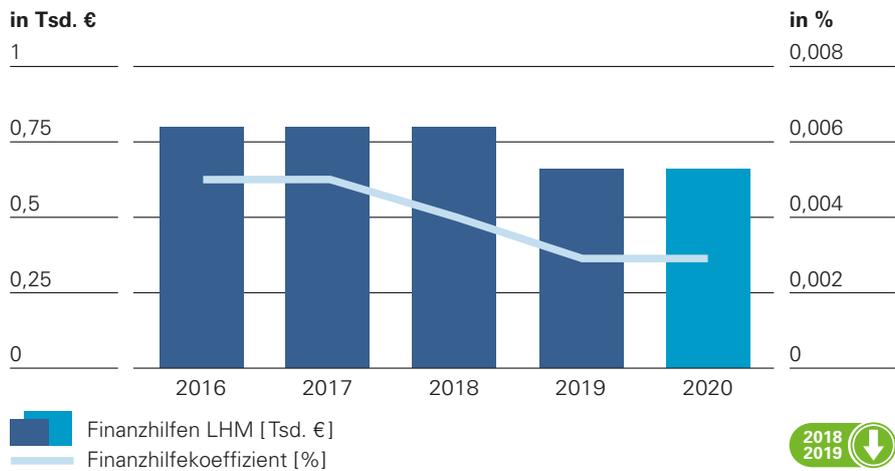
Zu Beginn der Corona-Pandemie mussten planbare Behandlungen abgesagt und eine große Anzahl Betten freigestellt werden. Die wirtschaftlichen Folgen für 2020 sind noch nicht absehbar. Aufgrund der dauerhaften Belegung an der oberen Auslastungsgrenze wurde der Bedarf für eine Erhöhung der Bettenzahl und tagesklinischen Plätze anerkannt.

Der Stadtrat hat im September 2016 der Baumaßnahme zur Kapazitätserweiterung zugestimmt. Im September 2019 stimmte der Stadtrat einer geänderten Erweiterungsplanung zu, die den aktuellen Entwicklungen angepasst wurde. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 33 Mio. €, geplante Inbetriebnahme ist Ende 2025. Ziel der Maßnahme ist die Erweiterung der bestehenden Kapazitäten sowie die Anpassung der bestehenden Stationen bzw. Funktionsbereiche auf aktuelle Standards. Die Finanzierung erfolgt aus Krankenhausfördermitteln und Eigenmitteln der Gesellschaft, so dass Zuschüsse der Gesellschafter nicht erforderlich sind.

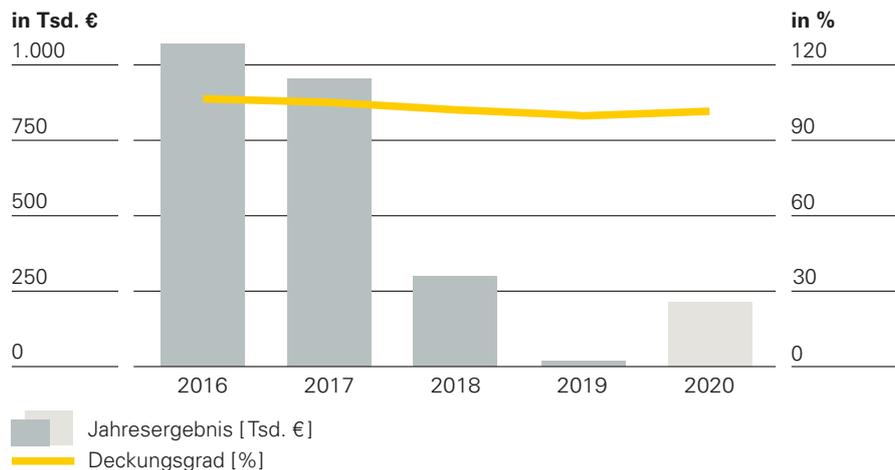
Gesundheit und Soziales

Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“)

Finanzhilfen



Ergebnis

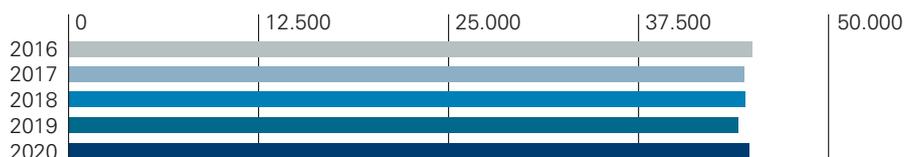


Leistungsdaten

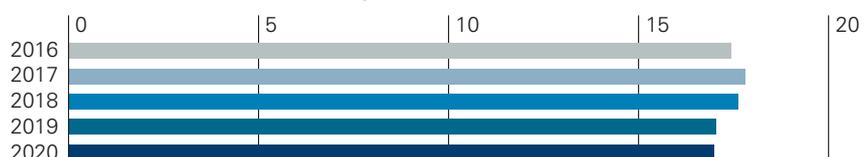
Durchschnittliche Auslastung [%]



Berechnungstage



Durchschnittliche Verweildauer [Tg]



Die MÜNCHENSTIFT GmbH ist seit 1996 Trägerin von derzeit neun Alten- und Pflegeheimen, zwei Altenwohnheimen und zwei Einrichtungen für selbständiges Wohnen. Dazu werden noch der Ambulante Dienst und der Menue-Service angeboten.

Insgesamt standen im Jahr 2019 in den Alten- und Altenpflegeheimen, den Altenwohnheimen und den Einrichtungen des „Selbständigen Wohnens“ 2.822 Plätze zur Verfügung. Davon entfielen 747 Plätze auf den Wohnbereich und 2.075 Plätze auf den Pflegebereich.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde im operativen Bereich ein Überschuss von 2.572 Tsd. € (Vj. 3.557 Tsd. €) erzielt.

Die Alten- und Altenpflegeheime waren 2019 zu 99,67 % (Vj. 99,57 %) belegt.

Im Vorjahr wurde für das Jahr 2019 mit einer Belegungsquote von insgesamt 98 % geplant, diese wurde aufgrund der guten Nachfrage über alle Einrichtungsgruppen übertroffen.

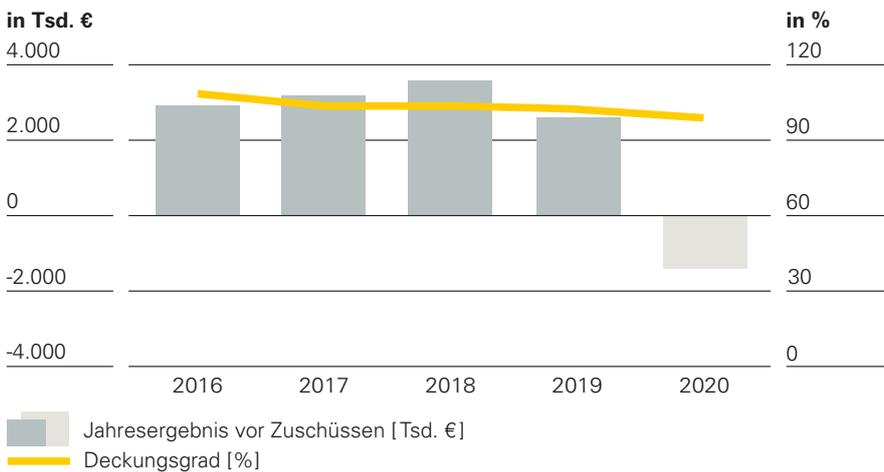
Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch Grundstücksübertragung im Jahr 2018 auf 15.602 Tsd. €.

Der Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2020 ein Defizit von 1.403 Tsd. € vor. Dieses Defizit entsteht dadurch, dass der Aufsichtsrat beschloss, ab 01.04.2020 die Münchenezulage an alle Beschäftigten der MÜNCHENSTIFT GmbH auszuzahlen. Gleichzeitig wurde aber die zur Refinanzierung benötigte Pflegesatzerhöhung um zwei Monate verschoben.

Finanzhilfen



Ergebnis

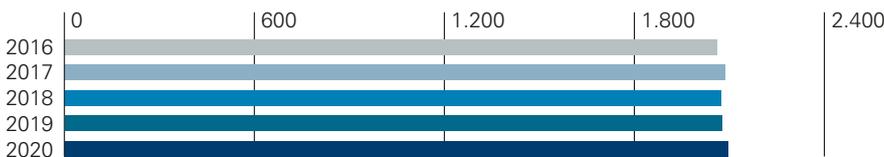


Leistungsdaten

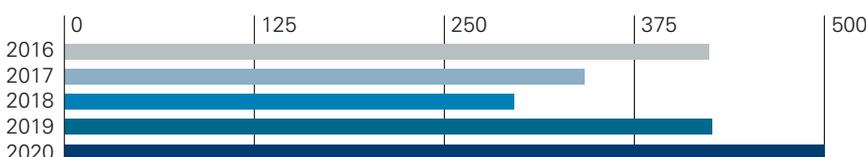
Plätze im Wohnbereich



Plätze im Pflegebereich



Kunden des ambulanten Dienstes



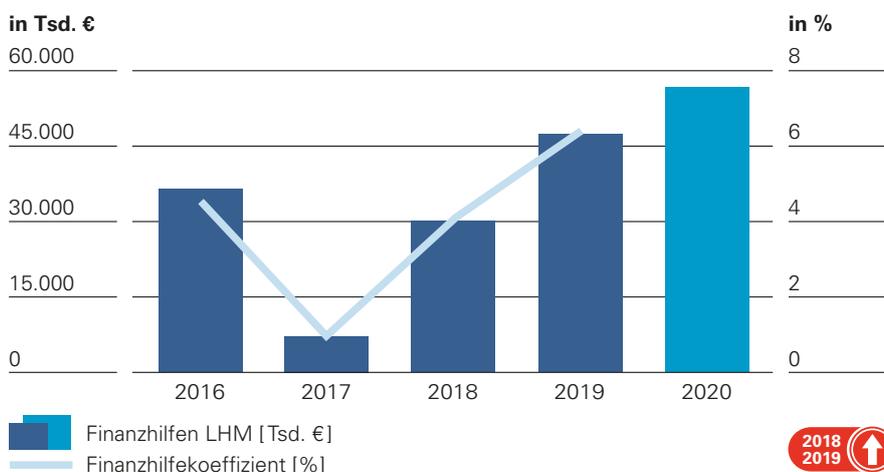
Die München Klinik gGmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Landeshauptstadt München, die im Dezember 2019 in eine gemeinnützige GmbH überführt wurde. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Krankenhäuser Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Thalkirchner Straße einschließlich der Ausbildungsstätten und Schulen.

Insgesamt hielt das Unternehmen 3.026 stationäre Planbetten sowie 232 teilstationäre Behandlungsplätze vor (Stand 31.12.2019). Im Jahr 2019 wurden in der MÜK 135.430 stationäre und teilstationäre Fälle behandelt. Neben vier Kliniken der höchsten Versorgungsstufe (Maximalversorger) und einer Fachklinik für Dermatologie werden Ausbildungseinrichtungen (Fort- und Weiterbildung, Berufsfachschule für Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe, Schule für operationstechnische und anästhesietechnische Assistenz) sowie ein medizinisches Dienstleistungszentrum (u.a. Labore, Mikrobiologie, Pathologie, Apotheke) vorgehalten. Die MediCenter GmbH am Klinikum Bogenhausen (Medizinisches Versorgungszentrum), die Beratung Vermittlung Qualifizierung Städtisches Klinikum München GmbH sowie die München Klinik Bau Projektgesellschaft mbH sind rechtlich eigenständige 100%ige Tochterunternehmen der MÜK.

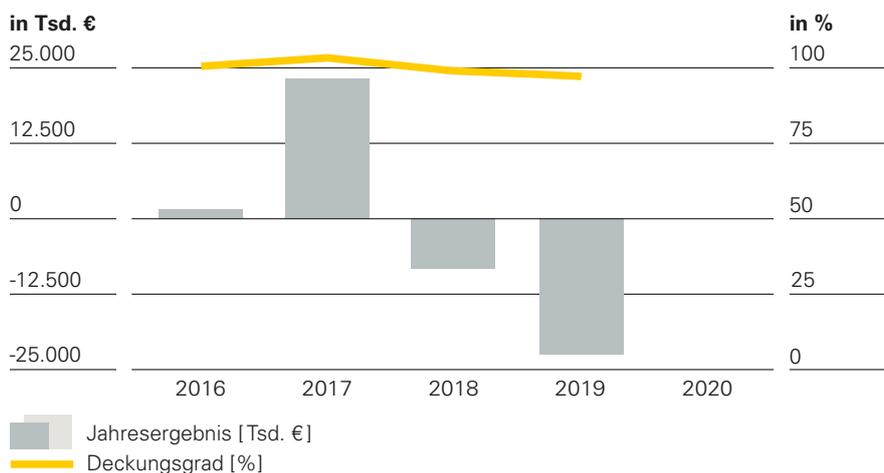
Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 2005 in einer finanziell angespannten Situation. Nach einem ersten Sanierungsanlauf verschlechterte sich die finanzielle Situation der MÜK weiterhin. Daraufhin wurde 2013 ein weiteres Sanierungsgutachten in Auftrag gegeben und 2014 fertiggestellt. Auf Basis dieses im Jahr 2014 durch den Stadtrat gebilligten Sanierungskonzepts analog IDW S6, das die Sanierungsfähigkeit und -würdigkeit des Unternehmens bestätigt, wurde in 2015 ein Sanierungsumsetzungsgutachten fertiggestellt und dem Stadtrat am 29.07.2015 vorgelegt. Der Stadtrat bekräftigte dazu seinen Willen, die MÜK als stadteigenes Unternehmen zur Sicherung der Krankenhausversorgung der Münchner Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu sanieren. Hierfür stellt die Landeshauptstadt München 382 Mio. € zur Verfügung. Das Unternehmen soll in die Lage versetzt werden, langfristig den für die Sicherung der Liquidität, den Betrieb und die Investitionstätigkeiten erforderlichen Cashflow zu erwirtschaften. Dabei sollen möglichst viele Arbeitsplätze erhalten bleiben sowie die Arbeitsplatzattraktivität für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig erhöht werden.

Gesundheit und Soziales München Klinik gGmbH

Finanzhilfen

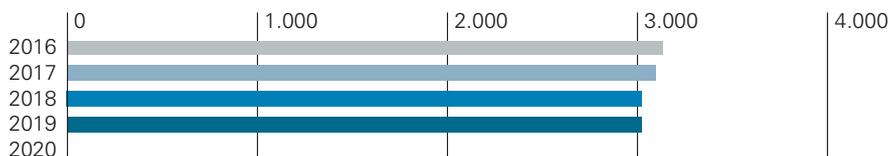


Ergebnis

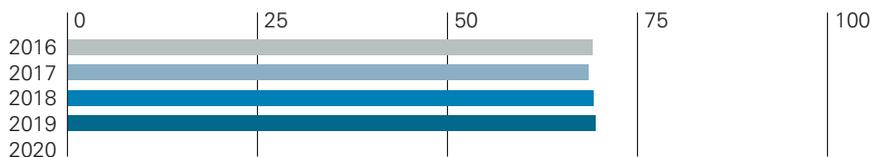


Leistungsdaten

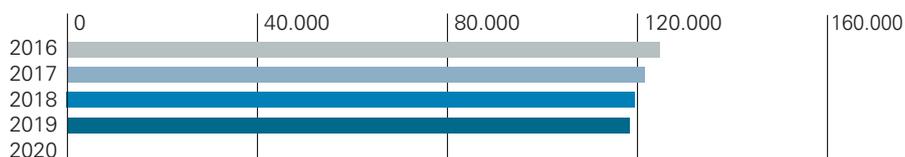
Planbetten (vollstationär)



Auslastung Planbetten (vollstationär) [%]

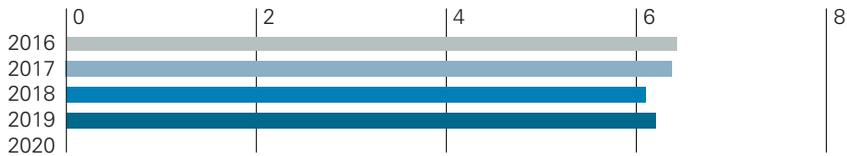


Vollstationäre Fälle



Leistungsdaten

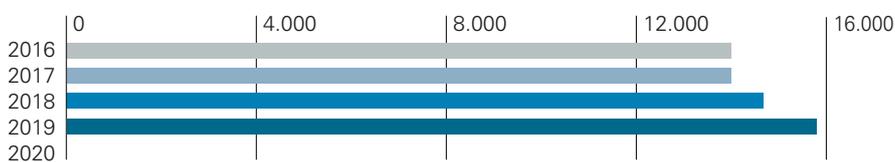
Verweildauer vollstationäre Fälle [Tage]



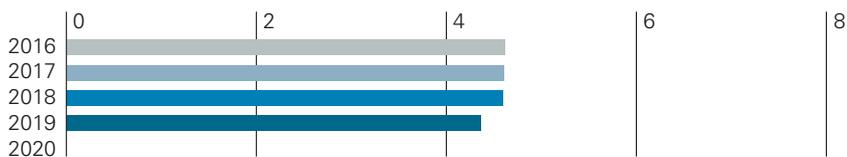
Auslastung Behandlungsplätze (teilstationär) [%]



Teilstationäre Fälle



Verweildauer teilstationäre Fälle [Tage]



Das Gutachten setzt zunächst auf eine Gesundungs- und keine Wachstumsstrategie. Es sieht den Erhalt von vier Klinikstandorten vor. Bis zum Abschluss der Sanierung soll die Anzahl der Planbetten, durch weitere Bündelung der medizinischen Leistungsangebote in Kompetenzzentren, sukzessive reduziert werden. Redundante Fachabteilungen sollen zusammengelegt werden. Die Standorte Schwabing und Harlaching sollen Neubauten mit reduzierten Bettenkapazitäten erhalten. Der Standort Bogenhausen soll modernisiert und um einen Anbau erweitert werden. Am Klinikum Neuperlach wird ein zentrales Laborzentrum errichtet, das voraussichtlich in 2021 den Betrieb aufnehmen wird. Die Nutzungsaufnahme der Klinikneubauten soll sukzessive bis April 2025 erfolgen. In den folgenden Jahren erfolgt die weitere Sanierung des Klinikums Bogenhausen.

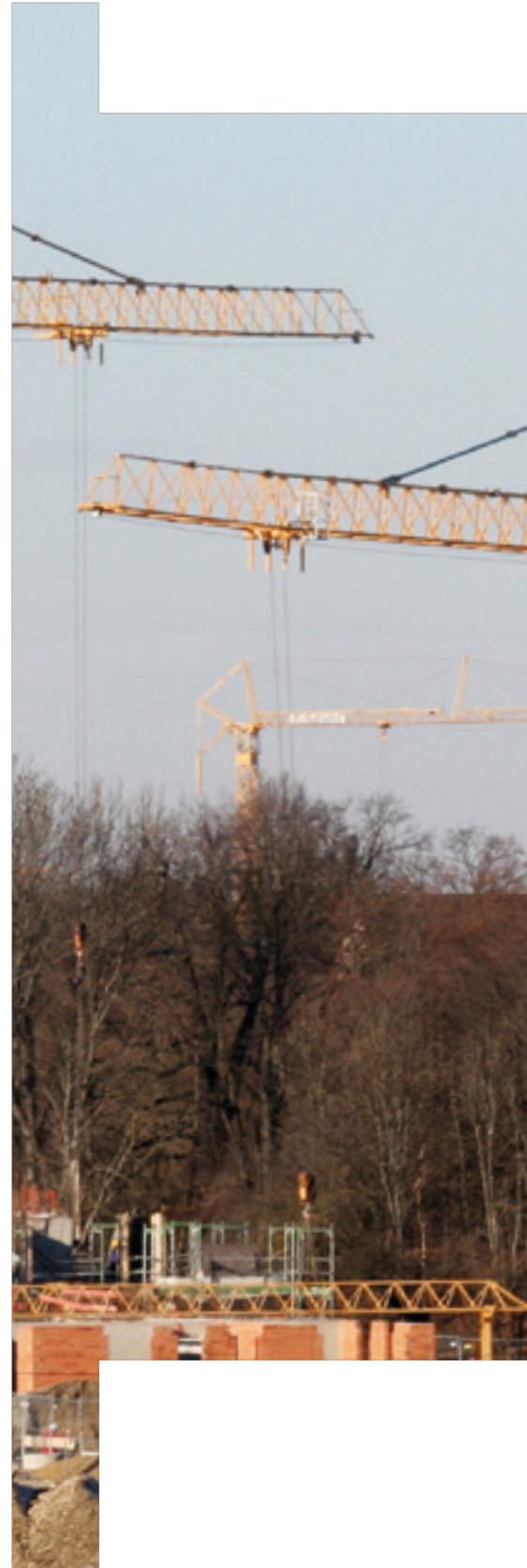
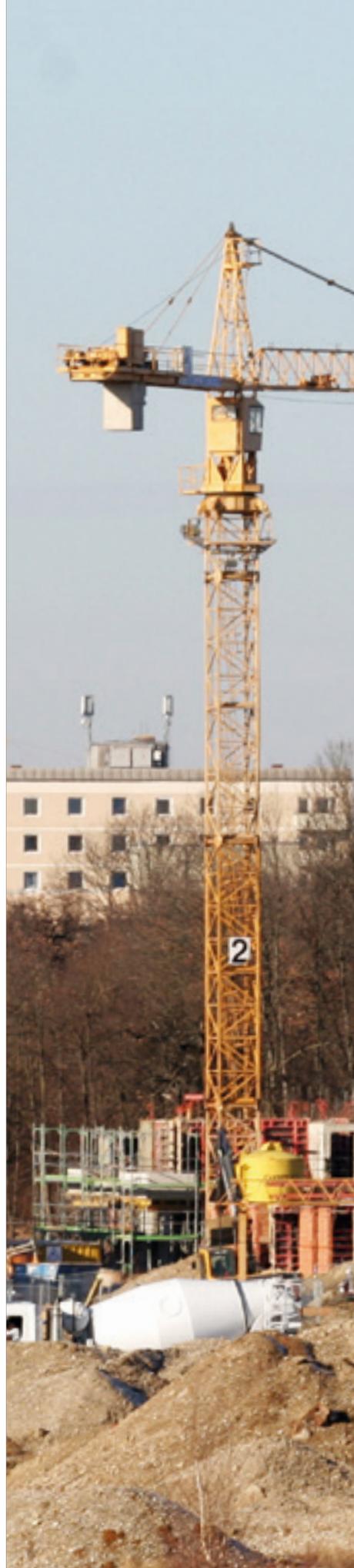
Das Jahresergebnis 2019 in Höhe von -22,6 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (-8,3 Mio. €) um -14,3 Mio. € verschlechtert. Derzeit stellen die zunehmend schwierigere Situation auf dem Fachkräftemarkt, hier insbesondere bei der Gewinnung von Pflegefachkräften, sowie die angespannte Lage im Bausektor (Entwicklung Bauindexkosten, Verfügbarkeit Fachfirmen) kritische Rahmenbedingungen für die weitere Sanierung dar.

In 2020 ist mit erheblichen Auswirkungen auf den Geschäfts- und Sanierungsverlauf aufgrund der Covid-19-Pandemie zu rechnen.

Branchenbetrachtung

Bau- und Wohnungswesen







Die Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH (DTGH) ist aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur und der Besonderheit der von ihr zu verwaltenden Immobilien nicht mit anderen branchenüblichen Immobiliengesellschaften vergleichbar. Wirtschaftlicher Zweck der DTGH ist die Verwaltung und Vermietung des Grund- und Hausbesitzes der Gesellschaft, insbesondere die Verpachtung des Anwesens „Deutsches Theater“ zu Zwecken des Theater- und Faschingsbetriebes. Die LHM ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt.

Von 2008 bis zur Wiedereröffnung Anfang 2014 wurde das Deutsche Theater einschließlich des Gaststättengebäudes saniert. Die Sanierung des Immobilienkomplexes war in dieser Zeit Hauptaufgabe der DTGH.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Gesellschaft auch den Leerstand der Büroeinheiten reduzieren und eine Vollvermietung erzielen.

Der deutliche Rückgang der Finanzhilfen ist eine Folge der Beendigung der Sanierung, da die hierfür erforderlichen Finanzmittel von der Landeshauptstadt München als Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt wurden. Ab dem Jahr 2017 hat die Gesellschaft keine Investitionszuschüsse mehr erhalten. Die Finanzhilfen beinhalten seit diesem Jahr nur noch den Verzicht auf Stammkapitalverzinsung und den Zinsverzicht aus Darlehensgewährungen.

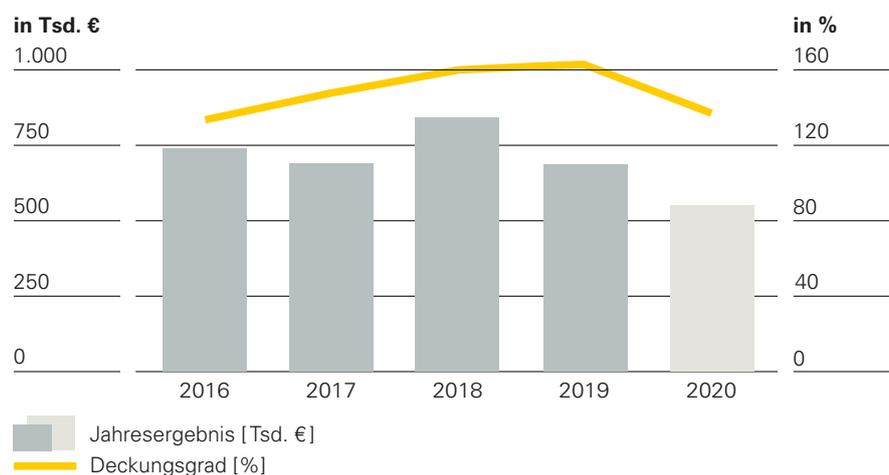
Bau- und Wohnungswesen

Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH

Finanzhilfen

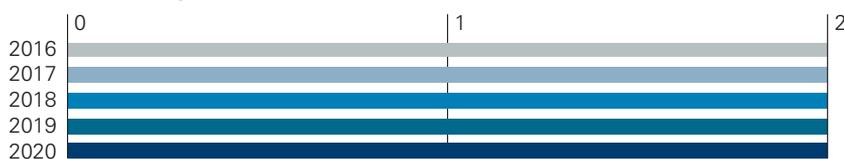


Ergebnis

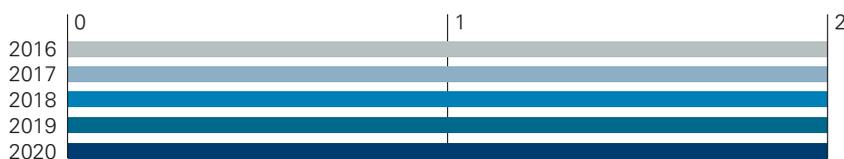


Leistungsdaten

Vermietete / verpachtete Anwesen

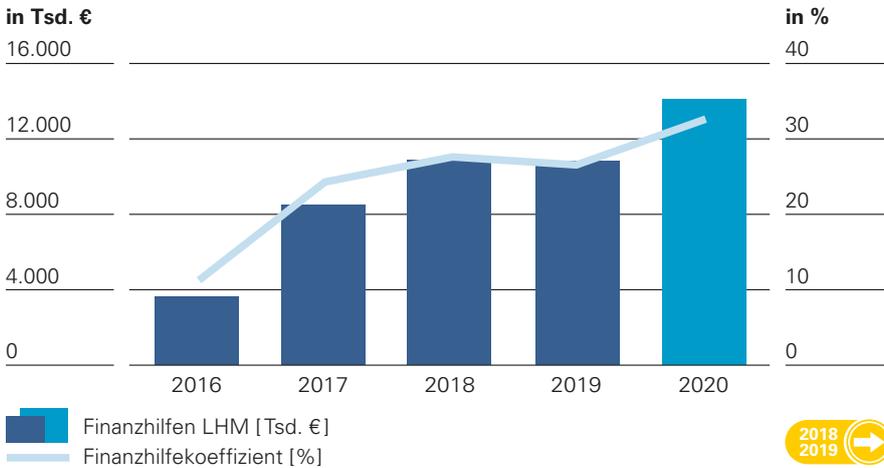


Im Erbbaurecht vergebene Anwesen

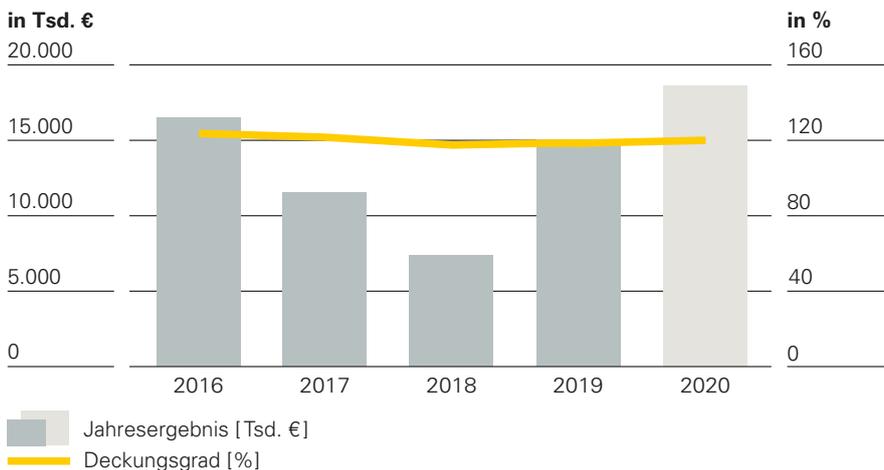




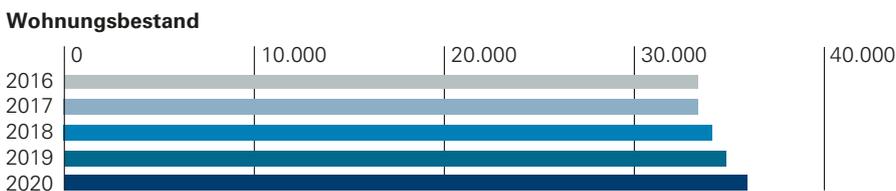
Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten



Die GEWOFAG Holding GmbH, eine 100%ige Tochter der Landeshauptstadt München, wurde zum 10. Dezember 2009 gegründet. Die Gründung erfolgte als Sachgründung durch Einlage der Anteile (92,325%) an der GEWOFAG Wohnen GmbH (bis zum 23. Dezember 2009 GEWOFAG Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München), der bisherigen Muttergesellschaft im GEWOFAG Konzern. Am gleichen Tag wurden vier Tochtergesellschaften errichtet, die ihren Geschäftsbetrieb erst im Jahr 2010 aufgenommen haben. In der „Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse der Landeshauptstadt München“ (siehe Seite 63) ist die vollständige Beteiligungsstruktur der GEWOFAG Holding GmbH dargestellt.

Seit Gründung der Holding wurde die Konzernstruktur immer weiter optimiert, nicht nur unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, sondern auch hinsichtlich der Inhouse-Fähigkeit.

Die Finanzhilfen werden nur bei der Muttergesellschaft GEWOFAG Holding GmbH ausgewiesen, da nur von dieser Gesellschaft Gewinn ausgeschüttet werden kann. Derzeit sind dies nur Finanzhilfen in Form eines Verzichts auf die Stammkapitalverzinsung.

Bereits seit 2009 besteht ein vollständiger Verzicht auf Gewinnausschüttungen unter der Auflage, dass die entsprechenden Beträge für zusätzliche wohnungswirtschaftliche Maßnahmen, aktuell ausschließlich für den Wohnungsneubau eingesetzt werden.

Gegenstand und Zweck der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH ist vorrangig eine sichere und sozialverantwortbare Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Die Beteiligung der Landeshauptstadt München an der GWG beträgt 100%. Die GWG ist an der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) beteiligt und seit 2017 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GWG als herrschender Gesellschaft.

Die GWG München bewirtschaftete zum 31.12.2019 einen eigenen Bestand von insgesamt 29.342 Mietwohnungen, 398 Gewerbeeinheiten sowie 13.237 Kfz-Stellplätze. Für die Landeshauptstadt München sowie für die Tochtergesellschaft MGS werden 1.369 Wohnungen, 314 Gewerbeeinheiten und 2.935 Kfz-Stellplätze verwaltet. Hinzu kommt noch die Verwaltung von 1.009 Eigentumswohnungen bzw. Teileigentumseinheiten in insgesamt 37 Eigentumsgemeinschaften.

Der GWG-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von rd. 13,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 12,3 Mio. €).

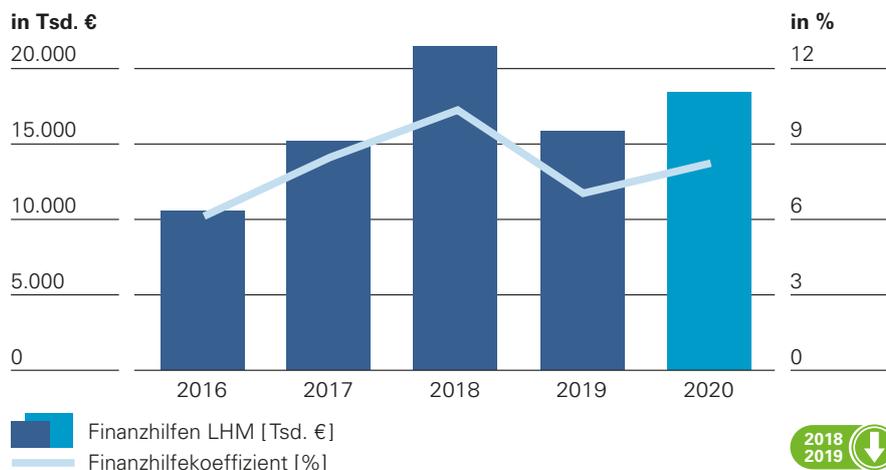
Die (nicht-sichtbaren) Finanzhilfen beziehen sich auf die GWG GmbH, da diese nur für direkte Beteiligungen der LHM darstellbar sind.

Es handelt sich dabei vor allem um den Verzicht auf Stammkapitalverzinsung und den Verzicht auf Gewinnausschüttung. Bereits seit 2009 besteht ein vollständiger Verzicht auf Gewinnausschüttung unter der Auflage, dass die entsprechenden Beträge für zusätzlichen Wohnungsneubau, Sanierung sowie energetische Erneuerungen verwendet werden.

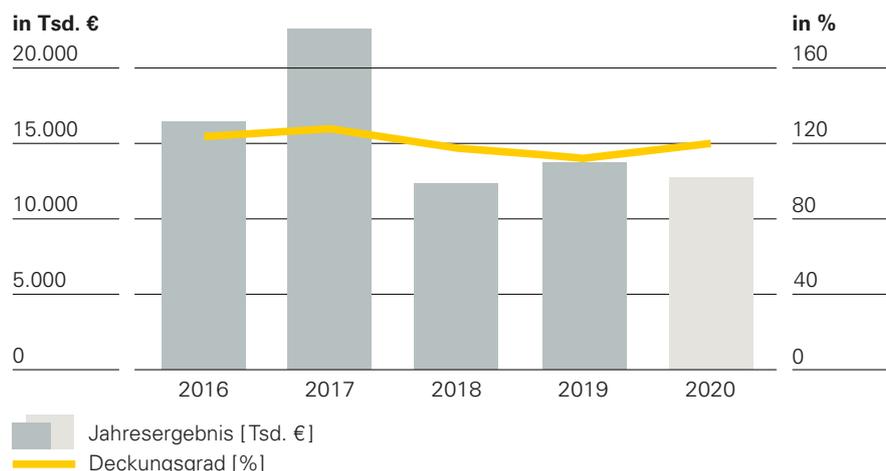
Bau- und Wohnungswesen

GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH – Konzern

Finanzhilfen

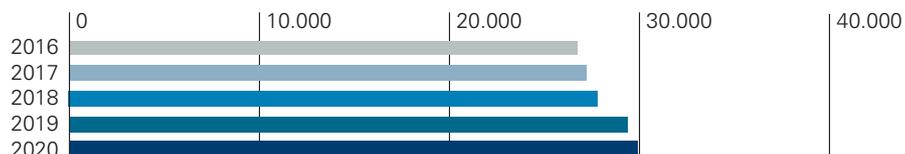


Ergebnis



Leistungsdaten

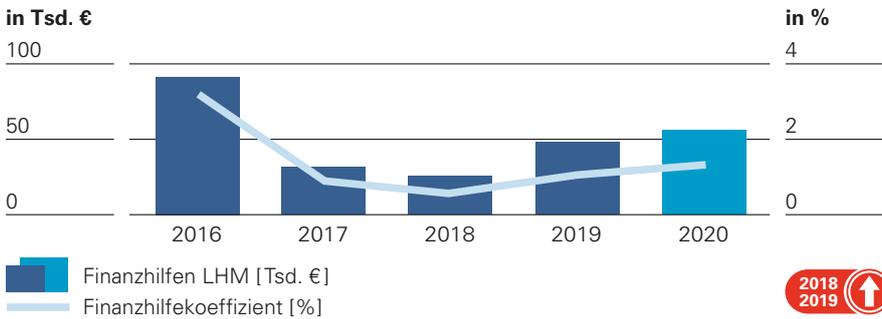
Wohnungsbestand



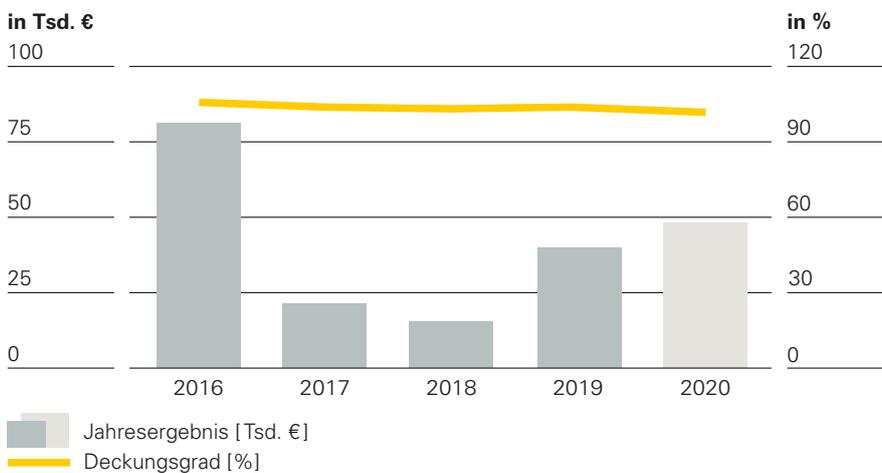
MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH



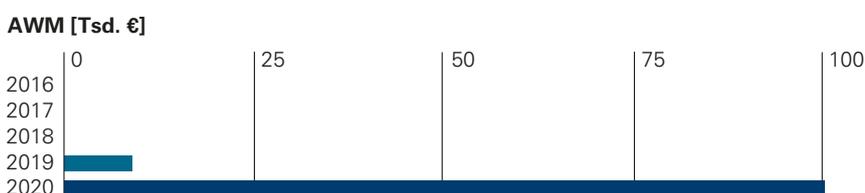
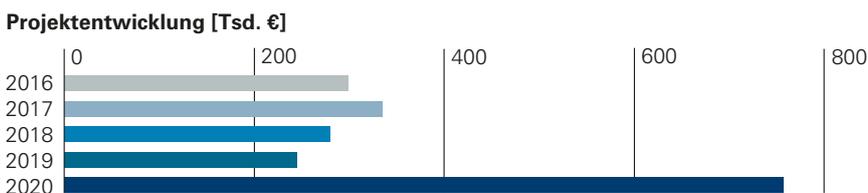
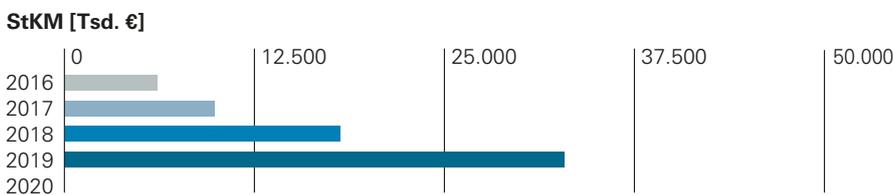
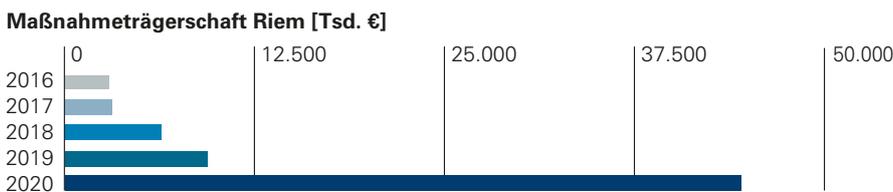
Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten (Projektkosten der Baumaßnahmen)



Die MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (vormals: MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH) arbeitet seit 1994 erfolgreich an der Entwicklung des Münchner Stadtteils „Messtadt-Riem“. Auf einem im Münchner Osten gelegenen Areal von rund 560 Hektar werden voraussichtlich bis 2025 rund 6.140 Wohnungen für 16.000 Einwohner entstehen und neben der Neuen Messe München Gewerbebetriebe mit bis zu 13.000 Arbeitsplätzen ihren Standort haben. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere die Erschließung des Geländes, die Planung und bauliche Realisierung nahezu aller technischen, sozialen und kulturellen Infrastrukturmaßnahmen.

Die MRG ist als städtisches Beteiligungsunternehmen ein wichtiger Partner der Landeshauptstadt München, der dazu beiträgt, die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu unterstützen und deren städtebauliche Ziele zu erreichen. Aktuell bedeutende Maßnahmen sind hier z. B. der Bau des Messeplatz Ost sowie die Planungen und der Bau des neuen Schul- und Sportcampus (6-zügiges Gymnasium, 5-zügige Realschule mit Sporthallen und -freiflächen).

Der am 01.10.2015 mit der Städtisches Klinikum München GmbH (MüK) geschlossene Dienstleistungsvertrag, welcher vorsah delegierbare Leitungs- und Unterstützungsaufgaben (Projektsteuerungsaufgaben, Projektleitungsaufgaben und Claim Management) und Controlling-Aufgaben für die Umsetzung des Bauprogramms an den Klinikstandorten Schwabing, Harlaching und Bogenhausen auf Basis des Sanierungsumsetzungskonzepts auf die MRG zu übertragen, wurde nach Beschluss des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 18./19.12.2019 im Wege eines Teilbetriebsüberganges mit Wirkung zum 01.03.2020 in die München Klinik Bau Projektgesellschaft mbH beendet.

In Folge von Umstrukturierungen wird sich die MRG künftig auf neue Projekte konzentrieren und für verschiedene städtische Referate Planungs- und Bauaufgaben übernehmen. Der Unternehmensgegenstand wurde derart erweitert, dass die Übernahme in inhaltlicher wie räumlicher Hinsicht umfangreicher zusätzlicher Aufgaben auf dem gesamten Gebiet der Landeshauptstadt München möglich ist.

Dies versetzt die Gesellschaft in die Lage, Projekte wie aktuell etwa den Umbau der denkmalgeschützten Bettenhäuser 1 und 2 auf dem Gelände des Klinikums Schwabing, den Bau einer Grundschule in Harlaching sowie die Errichtung einer Behältermanagementanlage für den Abfallwirtschaftsbetrieb München durchzuführen.

Branchenbetrachtung

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr





Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) ist bundesweit der größte kommunale Entsorgungsbetrieb. Zu seinen Tätigkeiten gehören im Rahmen seiner hoheitlichen Kernaufgaben das Einsammeln, Befördern und Entsorgen von Restmüll, Sperrmüll und Wertstoffen aus der Landeshauptstadt München sowie der wirtschaftliche Betrieb der Abfallentsorgungsanlagen und Wertstoffhöfe. Darüber hinaus entsorgt der AWM auf der Grundlage von Zweckvereinbarungen Restmüll aus den Landkreisen München, Starnberg, Freising, Bad Tölz, Miesbach und Weilheim-Schongau. Für die Leistungen des AWM sind Gebühren nach Maßgabe der jeweiligen städtischen Gebührensatzung zu entrichten.

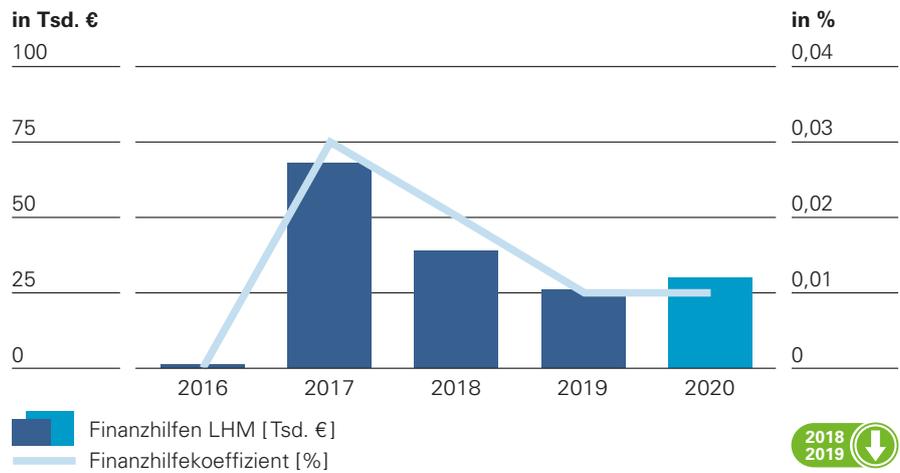
Als übergeordnete strategische Ziele verfolgt der AWM die langfristige Sicherung einer geordneten Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Siedlungsabfällen sowie konstante, im nationalen Vergleich niedrige Gebühren und die Weiterentwicklung des Unternehmens nach den Prinzipien der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

Der AWM schließt im Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 1,3 Mio. € und damit unter dem des Vorjahres. Gestiegene Personalkosten und Aufwendungen sind hauptsächlich dafür verantwortlich. Für das Jahr 2020 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von rund 8,6 Mio. € geplant. Aufgrund der derzeit erwarteten Entwicklung wird aber ein geringerer Fehlbetrag in Höhe von rund 7,5 Mio. € erwartet.

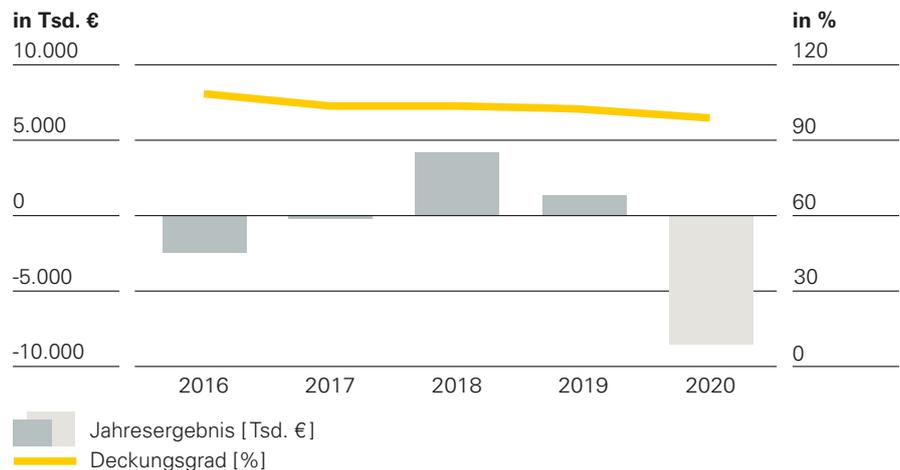
Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist während der Corona-Pandemie als systemrelevant eingestuft, deshalb ist mit steigenden Kosten für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu rechnen. Daneben werden steigende Personalkosten und Rückgänge bei den Verwertungserlösen erwartet, die das Jahresergebnis 2020 gegenüber dem Vorjahr verschlechtern werden. Seit 2017 erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb Zuschüsse für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen, die als Finanzhilfen ausgewiesen werden.

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr Abfallwirtschaftsbetrieb München

Finanzhilfen

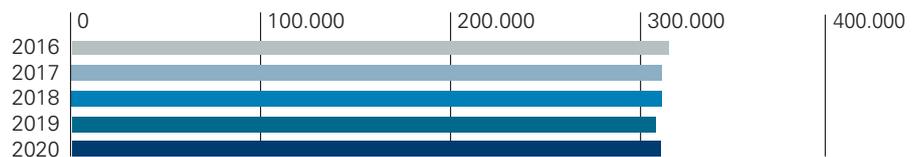


Ergebnis

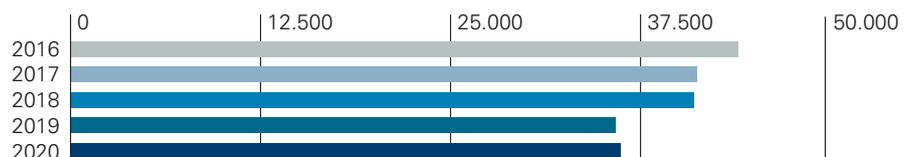


Leistungsdaten

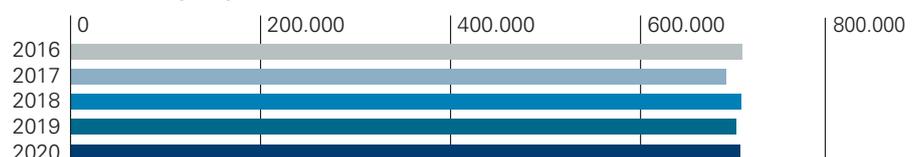
Müllsammlung (Hausmüll u. Containerabfuhr) [Mg]



Müllsammlung (Gewerbemüll u. Containerdienst) [Mg]



Müllverbrennung [Mg]



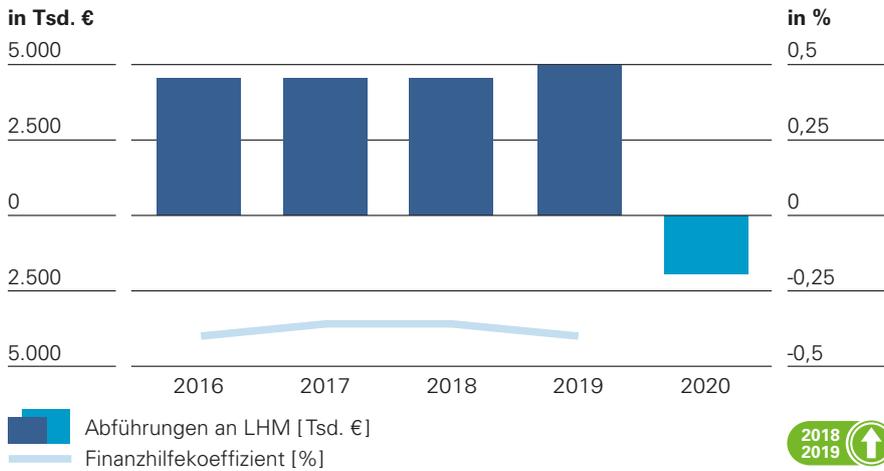
1 Mg (Megagramm/Gewichtstonne) = 1 t

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

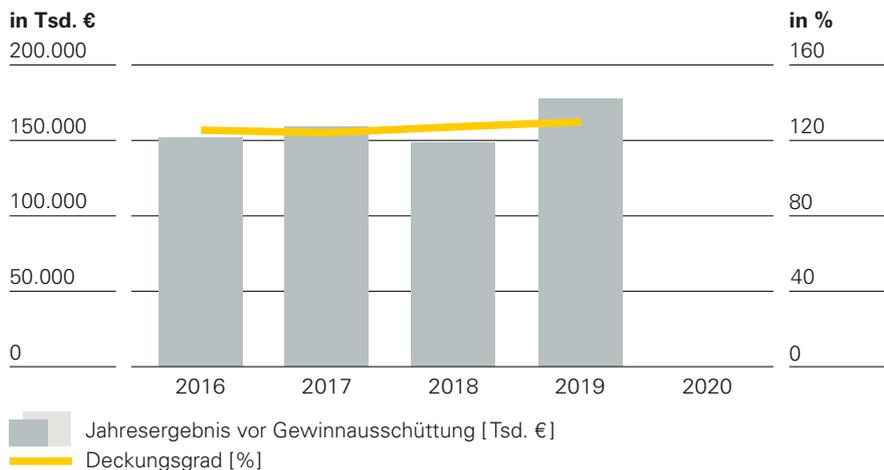
Flughafen München GmbH - Konzern



Abführungen an LHM

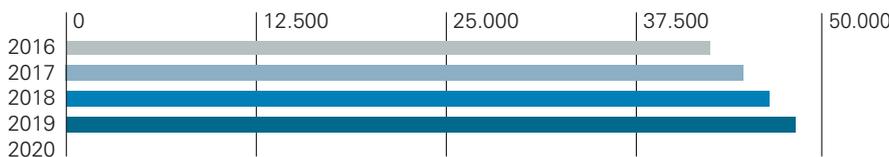


Ergebnis

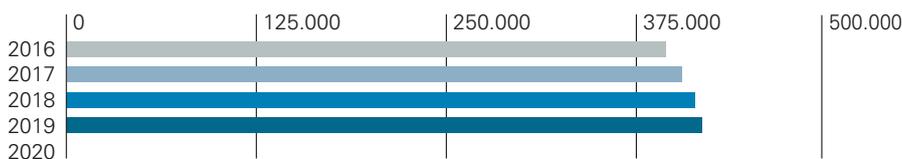


Leistungsdaten

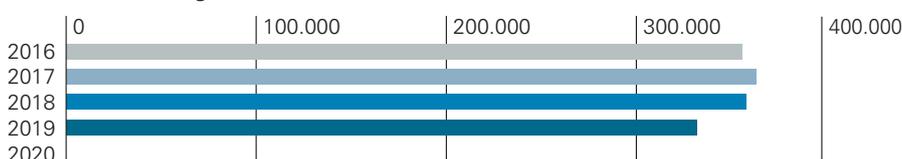
Passagieraufkommen [Tsd.]



Starts und Landungen



Luftfrachtumschlag [t]



Der Flughafen München wird von der Flughafen München GmbH (FMG) betrieben. An ihr ist die Landeshauptstadt München mit 23 % beteiligt. Der Konzern umfasst die GmbH und 22 Tochtergesellschaften. Bei leicht steigenden Passagierzahlen (+3,6 %) und Flugbewegungen (+7,9 %) konnte der Konzern 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 178 Mio. € erzielen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste im März 2020 der Flugverkehr weitgehend eingestellt werden. Die Folgen der Krise werden das Geschäftsjahr 2020 gravierend beeinflussen und sind noch nicht absehbar.

Die FMG erhielt keine direkten Zuschüsse. Seit 2010 ist sie in der Lage, die Zinsen aus den Gesellschafterdarlehen zu bedienen. Wie in den Vorjahren wurde 2019 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 30 Mio. € an die Gesellschafter geleistet (Anteil LHM 6,9 Mio. €, Ausweis in Finanzhilfen abzgl. Stammkapitalverzinsung als Abführung an LHM). Zur Sicherstellung der Liquidität beschlossen die Gesellschafter, 2020 auf eine Gewinnausschüttung zu verzichten und die Zinszahlungen aus Gesellschafterdarlehen für zwei Jahre zu stunden. Durch umfangreiche Einsparungsmaßnahmen der FMG sind weitere Finanzhilfen der Gesellschafter nicht erforderlich.

Position des Flughafens im europäischen Vergleich (Passagierzahlen 2019 in Mio.)

| | |
|-------------------------|-------------|
| London-Heathrow | 80,9 |
| Paris-Charles-de-Gaulle | 76,2 |
| Amsterdam | 71,7 |
| Frankfurt | 70,6 |
| Istanbul-Atatürk | 68,7 |
| Madrid | 61,7 |
| Barcelona | 52,7 |
| Moskau | 49,9 |
| München | 47,9 |
| London-Gatwick | 46,6 |

Quelle: ACI Airports Council International

Die aktuell größte Baumaßnahme ist die Erweiterung des Terminals 1 um einen neuen Flugsteig, der die Gesamtkapazität des T1 auf ca. 23 Mio. PAX/Jahr steigern soll. Hinsichtlich des geplanten Baus der 3. Start- und Landebahn ist weiterhin eine einstimmige Zustimmung der Gesellschafterversammlung nötig. Die Stadtspitze sieht sich unverändert an die Ablehnung im Bürgerentscheid gebunden.

Die Markthallen München (MHM) sind ein Verbund aus der Großmarkthalle, vier festen Lebensmittelmärkten, einem Blumenmarkt, einer Gärtnerhalle und mehr als 40 lokalen Wochen- und Bauernmärkten, die die Versorgung der Münchner Bevölkerung mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln sowie Blumen garantieren.

Die Haupttätigkeit besteht in der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden, die den Münchner Markthallen im Rahmen einer stadttinternen Vereinbarung vom Kommunalreferat überlassen wurden.

Die Flächenbewirtschaftung des Betriebsteils Schlachthof wird seit 01.01.2014 im Rahmen einer Geschäftsbesorgungsvereinbarung für das Kommunalreferat von den MHM besorgt, wofür diese ein Entgelt erhalten.

Untersuchungen haben gezeigt, dass in den nächsten Jahren in den Markthallen erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Mit dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 26.07.2017 wurde entschieden, dass der Neubau der Großmarkthalle von einem privaten Investor durchgeführt werden soll.

Die Stände und die Versorgungseinrichtungen der vier festen Stadtteilmärkte sind inzwischen auch erneuerungsbedürftig. Der Reihe nach werden nun die Märkte mit neuen Ständen und Versorgungseinrichtungen saniert. Der Betrieb der Märkte wird in Behelfsmärkten während der Sanierung weitergeführt. Begonnen wird in 2020 mit dem Markt am Elisabethplatz.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.350 Tsd. € ab (Vj. 993 Tsd. €). Für das Jahr 2020 wird mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 4.163 Tsd. € gerechnet. Dieses positive Ergebnis ist aber bedingt durch eine Immobilienveräußerung des Eigenbetriebs an die Stadt München. Somit wird es auch in den nächsten Jahren weiterhin zu hohen finanziellen Belastungen zum Unterhalt der schlechten Bausubstanz des umfangreichen Gebäudebestandes, sowie zum Ausfall von Nutzungsentgelten bei größeren Instandsetzungsmaßnahmen kommen.

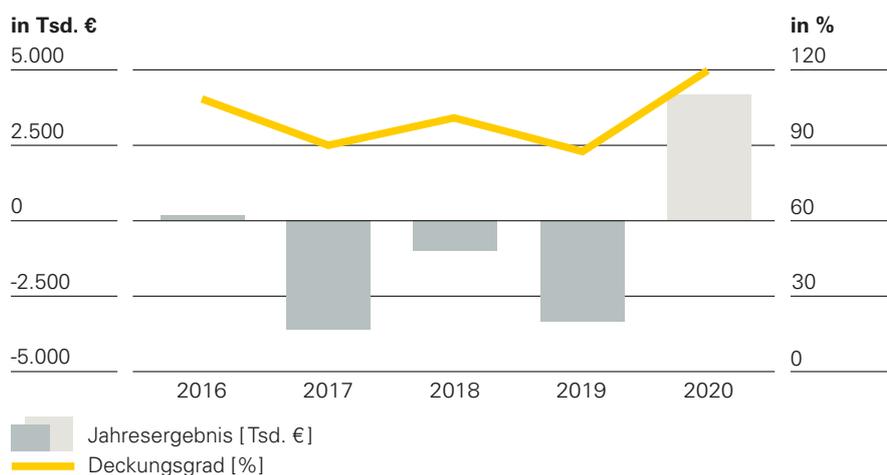
Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

Markthallen München

Finanzhilfen

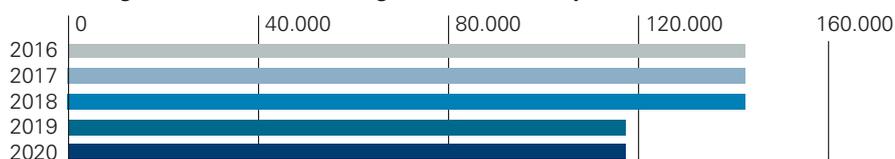


Ergebnis

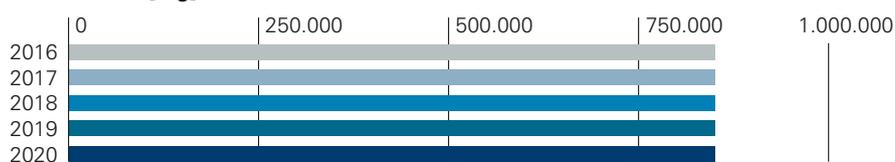


Leistungsdaten

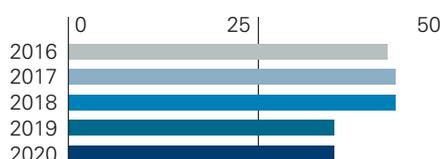
Vermietungen (Hallen, Kühl- und Lagerräume, Büros) [qm]



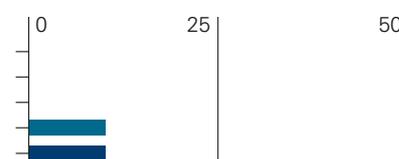
Warenzufuhr [Mg]



Anzahl der Wochenmärkte



Anzahl der Bauernmärkte



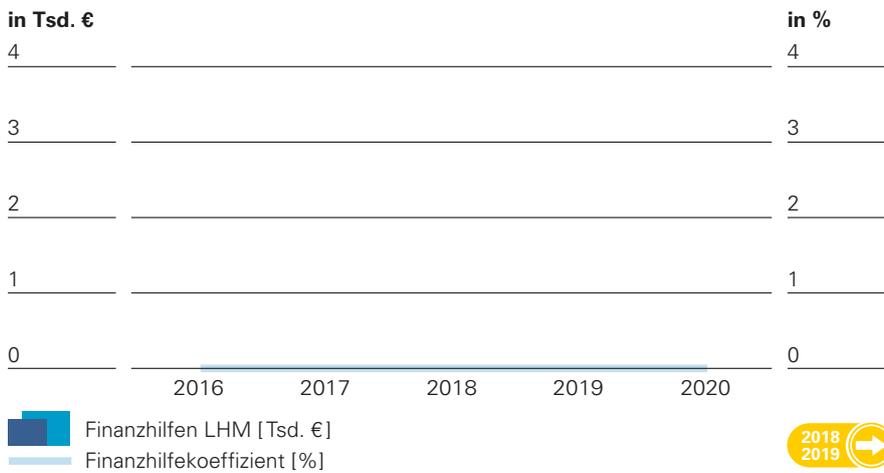
Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

Münchener Stadtentwässerung

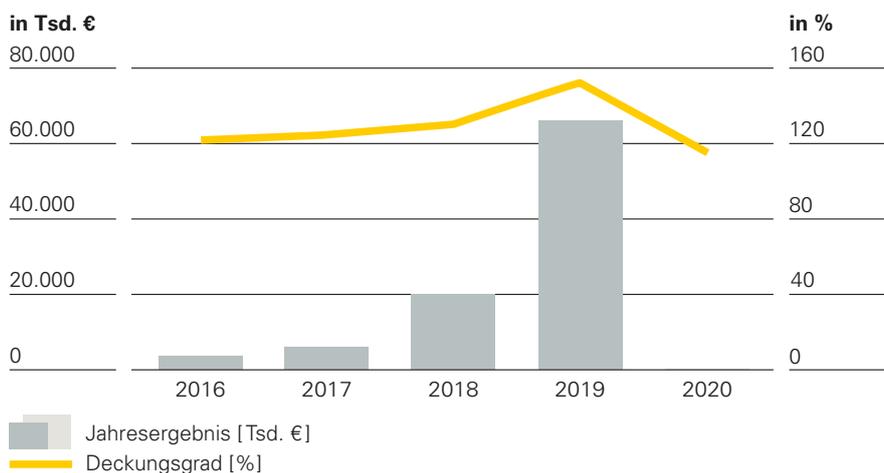


Münchener
Stadtentwässerung

Finanzhilfen

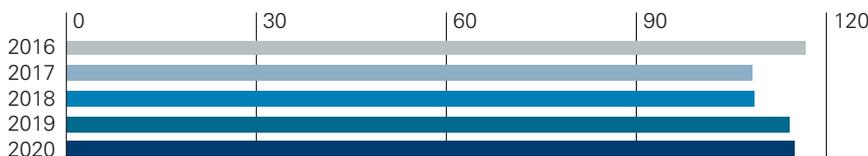


Ergebnis

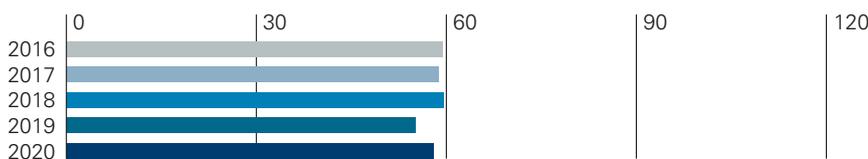


Leistungsdaten

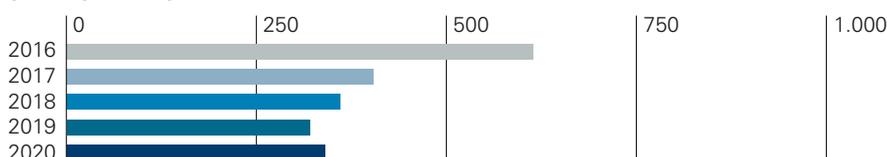
Abwasserzuflussmenge (Mio. kbm) KLW I



Abwasserzuflussmenge (Mio. kbm) KLW II



gereinigte und gewartete Strecken (km)



Die Münchener Stadtentwässerung ist nach wie vor bundesweit der größte Eigenbetrieb in der Abwasserwirtschaft und gilt als Vorzeigeunternehmen der Branche. Aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs finanziert sich der Eigenbetrieb durch kostendeckende Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und erhält keine städtischen Finanzhilfen. Sowohl die Schmutzwassergebühr mit 1,56 € je entsorgtem Kubikmeter Schmutzwasser als auch die Niederschlagswassergebühr mit 1,30 € je Quadratmeter sind seit 24 Jahren konstant bzw. nicht mehr erhöht worden. Trotz des enormen Volumens an Neuinvestitionen (1997 - 2018 ca. 1,3 Mrd. €) liegen die Gebühren damit im bundesweiten Vergleich auf äußerst niedrigem Niveau. Aktuell sind 1,8 Mio. Einwohner an das Kanalnetz der Münchener Stadtentwässerung angeschlossen, was einem Anschlussgrad von über 99,9 % für die Landeshauptstadt entspricht. Das Kanalnetz der Münchener Stadtentwässerung hat aktuell eine Gesamtlänge von 2.424 km.

Das Wirtschaftsjahr 2018 war durch eine intensive Investitionstätigkeit geprägt. Insgesamt wurden 102,9 Mio. € (Vj. 62,8 Mio. €) investiert. Dies betraf insbesondere die Abwasserreinigungsanlagen mit 60,1 Mio. € und die Abwasser-sammelanlagen mit 29,5 Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresgewinn von 66,1 Mio. € ab. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere erhöhte Umsatzerlöse und stark verbesserte sonstige betriebliche Erträge bei.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwartet die Werkleitung, dass dem Erfolgs- und Vermögensplan entsprochen werden kann. Bezüglich des Jahresergebnisses erwartet die Münchener Stadtentwässerung aufgrund des Wegfalls der einmaligen Effekte aus Grundstücksabgängen einen gegenüber 2019 stark reduzierten positiven Jahresüberschuss.

Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) ist der überregionale Mobilitätsdienstleister für den ÖPNV in München und nimmt wichtige Aufgaben der Planung, Organisation und Koordination des ÖPNV wahr. Die hiermit verbundenen Aufwendungen werden dem MVV gemäß der Konsortialvereinbarung von den Gesellschaftern erstattet. Der MVV erhält von seinen Gesellschaftern keine Betriebszuschüsse, sondern jährlich Erstattungsleistungen für seine Kernaufgaben. In den Vorjahren konnte die Gesellschaft einen geringen Jahresüberschuss ausweisen (2018: 24,4 Tsd. €; 2017: 28,6 Tsd. €), 2019 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 130 Tsd. €, der auf steuerliche Nachholbeträge aus den Vorjahren zurückzuführen ist. Die Landeshauptstadt München trägt in der Regel ein Drittel der Aufwandsersatzung. Die anderen zwei Drittel verteilen sich auf den Freistaat Bayern und die in den Verbund integrierten acht Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg. Für 2018 wurde aufgrund verschiedener Sondermaßnahmen ein höheres Budget beschlossen.

Die mit dem MVV verbundenen Beförderungsleistungen werden von den einzelnen Verkehrsunternehmen, insbesondere MVG und DB Regio, erbracht. Die 2020 durch Corona bedingten massiven Einnahmefälle im ÖPNV treffen die Gesellschaft zwar nicht unmittelbar, werden aber indirekt spürbar werden.

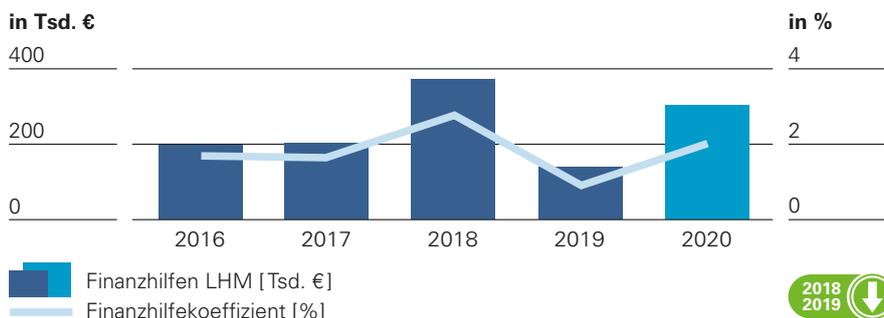
Die modifizierte Tarifstrukturreform wurde am 23.11.2018 in einer gemeinsamen Sitzung des Verbundrats und der MVV-Gesellschafterversammlung beschlossen und im Dezember 2019 umgesetzt. Die Einführung des 365 € Tickets für Schüler und Auszubildende wird planmäßig im Herbst 2020 erfolgen.

Die städtischen Finanzhilfen an den MVV setzen sich aus dem Verzicht auf Stammkapitalverzinsung und einem jährlichen Investitionszuschuss für die Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen.

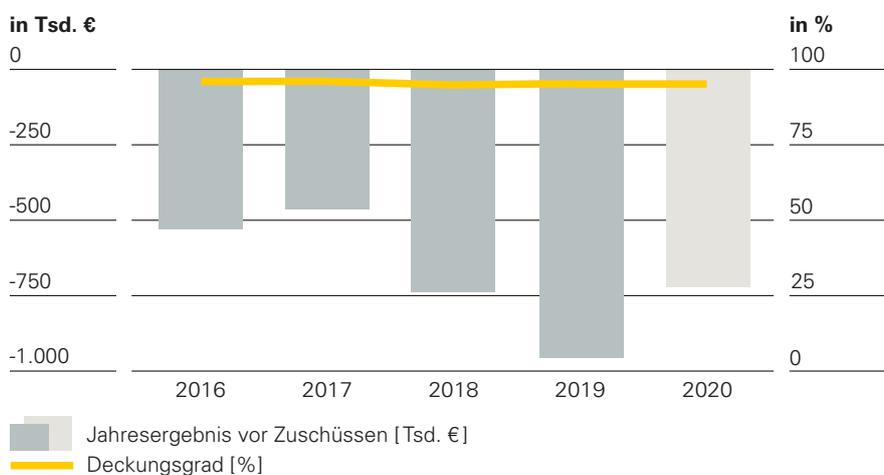
Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

Finanzhilfen

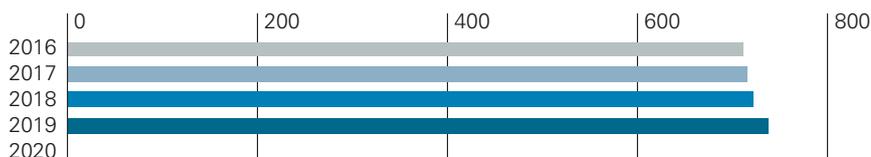


Ergebnis

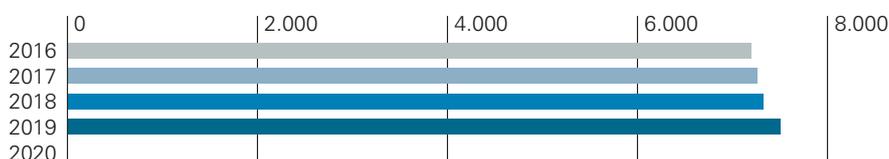


Leistungsdaten

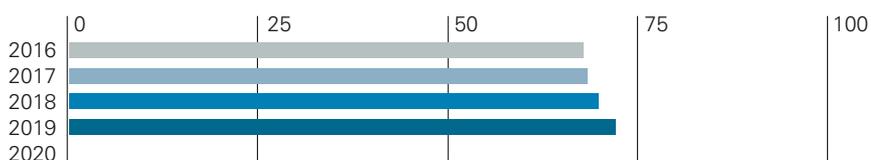
Fahrten [Mio.]



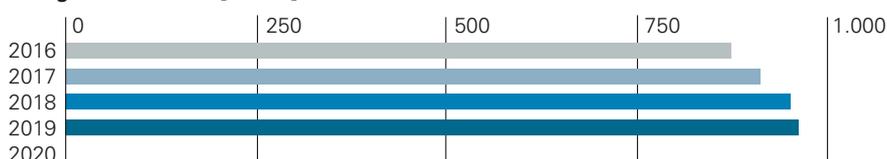
Personenkilometer [Mio.]



Verkaufte Fahrkarten [Mio.]



Fahrgeldeinnahmen [Mio. €]

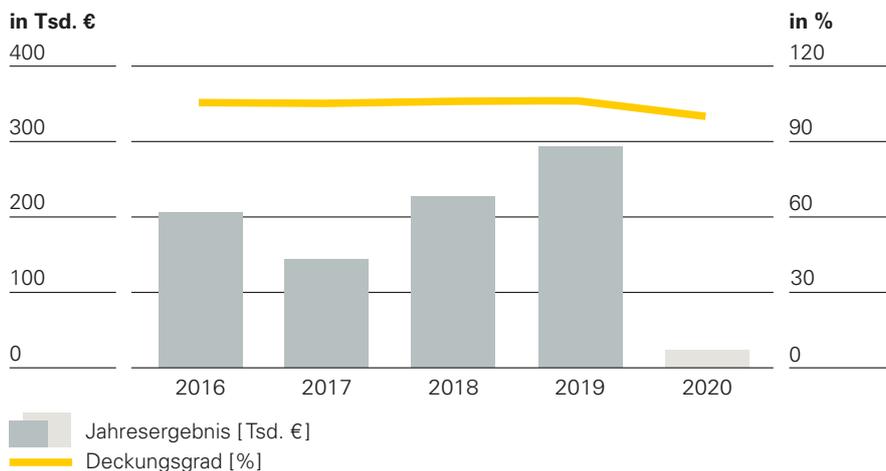




Finanzhilfen



Ergebnis



Leistungsdaten

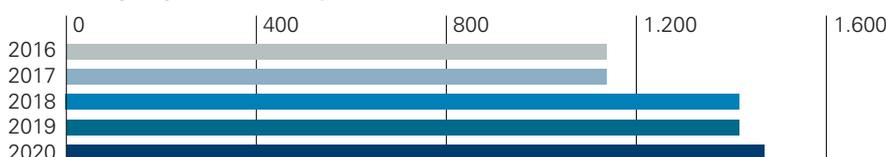
P+R - Anlagen (Gesamtzahl der betreuten Anlagen)



Anzahl Stellplätze Pkw (Stadtgebiet)



Anwohnergaragen – Pkw-Stellplätze



Die P+R Park & Ride GmbH betreut das Parken von Pkw, Omnibussen und Fahrrädern (Bike-and-Ride) in der gesamten baulichen und technischen Bandbreite von Parkierungseinrichtungen (Parkplatz, Parkhaus und Tiefgarage). Auch die Parkorganisation erstreckt sich über alle damit verbundenen Aufgabenstellungen, von Betreuung fest vermieteter Stellplätze über hochfrequente Parkhäuser für wechselnde Kundengruppen bis zum Eventparken bei Messe- und Stadionbetrieb in den P+R-Anlagen Messestadt Ost und Fröttmanning.

Im Berichtsjahr 2019 konnte die Gesellschaft in praktisch allen Geschäftsfeldern wichtige Akzente setzen. Hervorzuheben sind im Geschäftsfeld P+R München Maßnahmen zur Digitalisierung der Parkierungs- und Arbeitsabwicklung und zur Verhinderung von Fehlbelegung auf P+R Anlagen sowie die weiter deutlich zunehmenden Aktivitäten im Geschäftsfeld Fahrradmobilität.

Mit einem Jahresüberschuss von rd. 293 Tsd. € (Vj. 227 Tsd. €) stellt das Berichtsjahr das bislang erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte dar. Die Erwartung im Wirtschaftsplan 2018 mit einem prognostizierten Ergebnis von 90 Tsd.€ konnte deutlich übertroffen werden.

Bei den Finanzhilfen handelt es sich um Stellplatzablösemittel, die entweder für die Herstellung zusätzlicher oder die Instandhaltung, die Instandsetzung oder Modernisierung bestehender Parkeinrichtungen verwendet werden.

Nach den Prognosen für den Wirtschaftsplan 2020 wird ein Gewinn von 23 Tsd. € nach Steuern erwartet.

Der Aufgabenbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) umfasst die Energie- und Wasserversorgung der Münchner Bevölkerung, den Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel und Bäder, die Telekommunikation und die Betriebsführung von Abfall- und Klärschlammverbrennung. Sie befindet sich zu 100 % im Eigentum der Landeshauptstadt München (LHM). Die SWM agiert in einem wettbewerbsintensiven und von schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen geprägten Umfeld. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich die SWM zu einem komplexen Konzern entwickelt.

Eine Analyse der Einzelgesellschaften ist nicht zweckmäßig, da sie keine aussagekräftigen Informationen zur Gesamtlage liefert. Daher muss eine wirtschaftliche Gesamtbetrachtung auf Konzernebene erfolgen. Der Konzernabschluss umfasst neben der SWM GmbH als Mutterunternehmen weitere 31 Unternehmen, an denen der SWM GmbH am Bilanzstichtag unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustanden. Drei Gesellschaften wurden anteilmäßig konsolidiert und vier Beteiligungen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

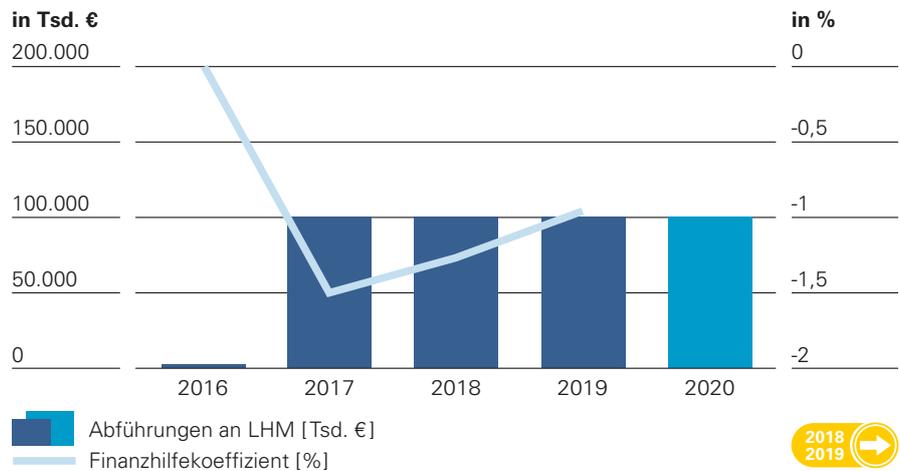
Die SWM will den langfristigen Auswirkungen geänderter energiewirtschaftlicher und klimarelevanter Rahmenbedingungen gerecht werden und hat daher die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien gestartet. Ziel der SWM ist es, Strom aus erneuerbaren Energien herzustellen, der bis zum Jahre 2025 zu 100 % dem Verbrauch aller Münchner Privat- und Geschäftskunden entspricht. Gemessen am aktuellen Verbrauch im Stromnetz der SWM sollen somit bis zum Jahre 2025 ca. 7.500 GWh Strom/Jahr aus erneuerbaren Energien produziert werden.

Das Konzernjahresergebnis 2019 (vor Gewinnabführung) hat sich mit 117 Mio. € deutlich vermindert gegenüber dem Vorjahresergebnis von 225 Mio. €. Eine Bedienbarkeit der vertraglich vereinbarten Eigenkapitalverzinsung für die Eigentümerin LHM von 100 Mio. € p.a. war aus dem Jahresüberschuss der SWM GmbH von 122 Mio. € gegeben.

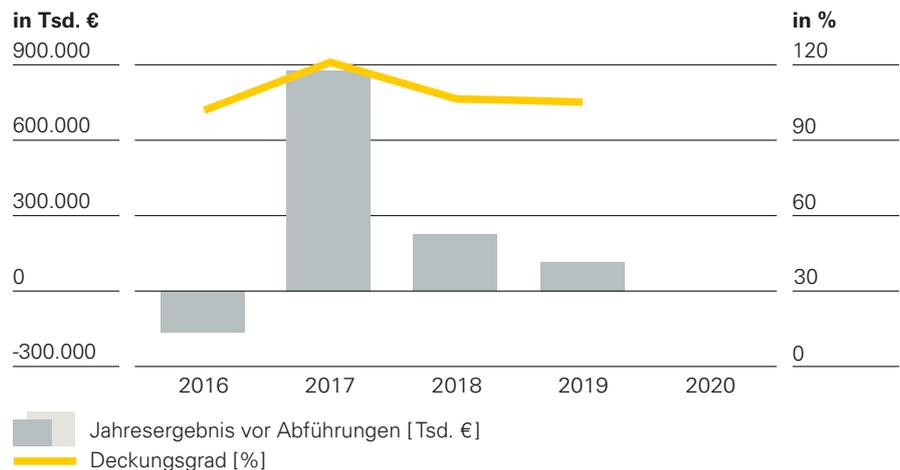
Risiken, die den Fortbestand der SWM gefährden, sind lt. Lagebericht weder im Geschäftsjahr 2019 eingetreten, noch für das Geschäftsjahr 2020 erkennbar. Vor dem Hintergrund der grundlegenden Umbrüche in der Energiewirtschaft stellen instabile politische Rahmenbedingungen, fortwährende Preisschwankungen an den Energiemärkten, sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung sowie wirtschaftliche und technische Risiken bei der Investition in erneuerbare Energien und im Bereich Gasförderung

Ver- und Entsorgung, Transport und Verkehr Stadtwerke München GmbH - Konzern

Abführungen an LHM

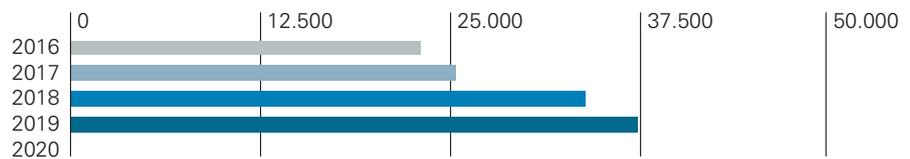


Ergebnis

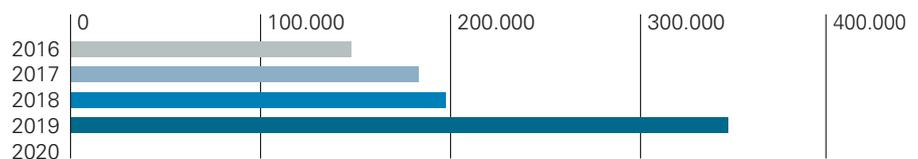


Leistungsdaten

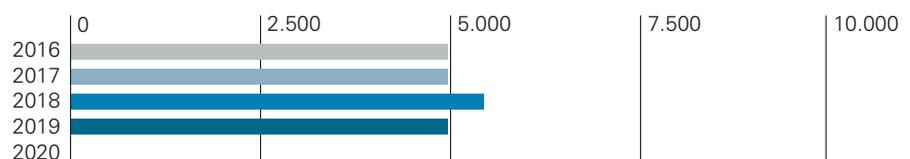
Strom [GWh]



Erdgas und Erdöl [Gwh]

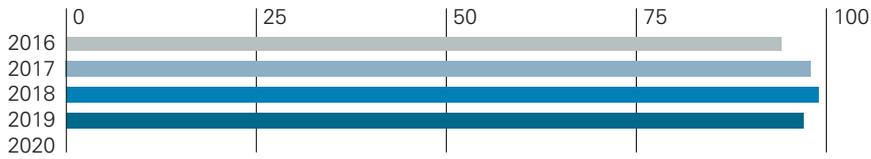


Fernwärme [GWh]

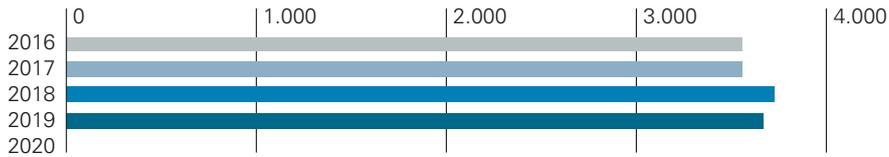


Leistungsdaten (Fortsetzung)

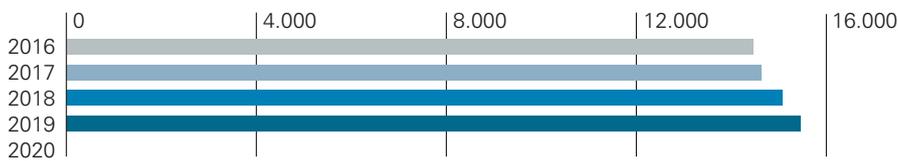
Wasser [Mio. m³]



Badegäste incl. Eislaufgäste [Tsd.]



Nutzplatzkilometer [Mio. km]

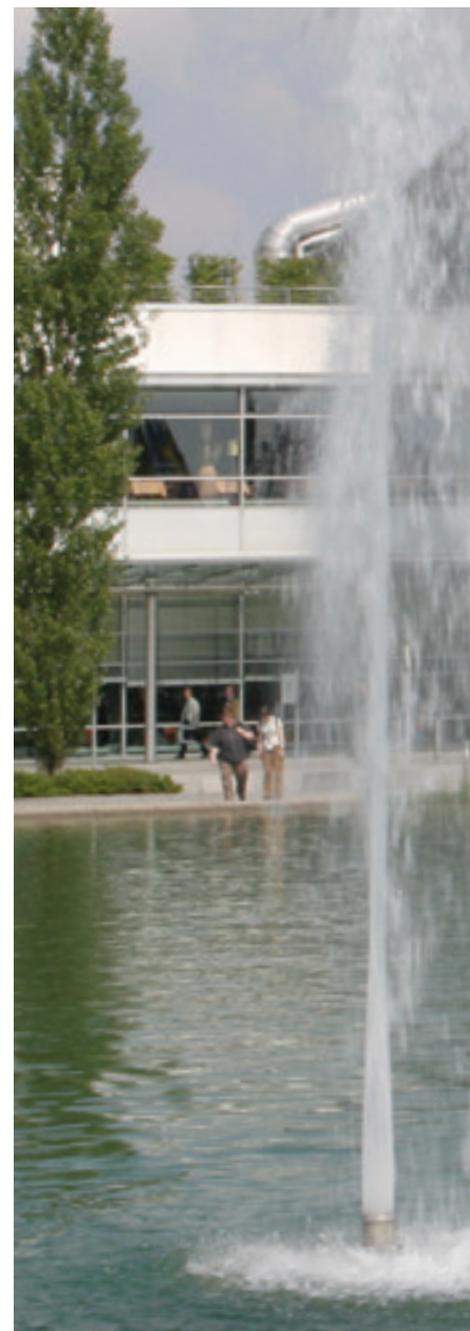


erhebliche Herausforderungen dar. Der zunehmende Kostendruck durch die Anreizregulierung, der härter werdende Wettbewerb im Vertrieb und gravierende Unsicherheiten auf den Finanzmärkten stellen die SWM vor Herausforderungen.

Ziel der Konzernstrategie ist es, der Vision der SWM „München als leuchtendes Beispiel einer lebenswerten und vernetzten Stadt“ nahezukommen und die unternehmerische Entwicklung in diese Richtung zu lenken. Die SWM sehen die Chance, durch ihr Angebot an Versorgungsleistungen und Infrastrukturlösungen mit der immer größer werdenden Metropolregion München zu wachsen. Die SWM erwarten für das Geschäftsjahr 2020 einen leichten Rückgang des Betriebsergebnisses und des Ergebnisses nach Steuern. Es können sich pandemiebedingt weitere negative Auswirkungen ergeben.

Branchenbetrachtung

Arbeits- und Wirtschaftsförderung







Messe München

Aufgrund des turnusbedingten attraktiven Bauma-Messejahres und des sehr erfolgreichen Verlaufs fast aller Veranstaltungen war 2019 für die Messe München GmbH ein Rekordjahr. 2,5 Mio. Besucher kamen zu den Veranstaltungen am Standort München (einschließlich ICM, MOC und Bauzentrum Poing). 32.432 Aussteller präsentierten hier ihre Produkte und Dienstleistungen. Es wurden 15 eigene Veranstaltungen (Vj. 16) und 163 Gastveranstaltungen (Vj. 160) durchgeführt.

Mit der Volltilgung der Gesellschafterdarlehen sind vertragsgemäß Gesellschafterdarlehenszinsen in Höhe von rd. 1,9 Mio. € (davon LHM-Anteil rd. 1 Mio. €) nur noch für den Zeitraum 01.01.2019 bis 09.01.2019 zu zahlen.

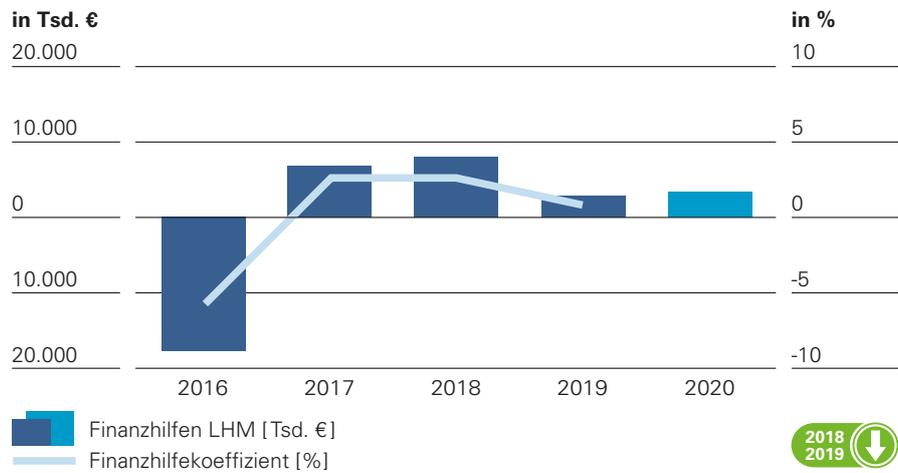
Die Außenumsätze der konsolidierten Beteiligungsgesellschaften im Konzern betragen 83,7 Mio. € und liegen turnusbedingt unter Vorjahresniveau (139,6 Mio. €). Das Konzernergebnis beträgt 61,2 Mio. € (Vj. 31,2 Mio. €). Die Ergebnisse der Konzerninlandsbeteiligungen Meplan und IMAG sind über Ergebnisabführungsverträge, die Ergebnisse von Trendset und GEC über Ausschüttungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Messe München GmbH enthalten.

Das Geschäftsjahr 2020 ist durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet, von der die Messe- und Veranstaltungswirtschaft in besonderer Weise betroffen ist. Die notwendigen Absagen von Veranstaltungen der MMG v.a. in Deutschland und China führen zu massiven Umsatz- und Ergebnisverschlechterungen.

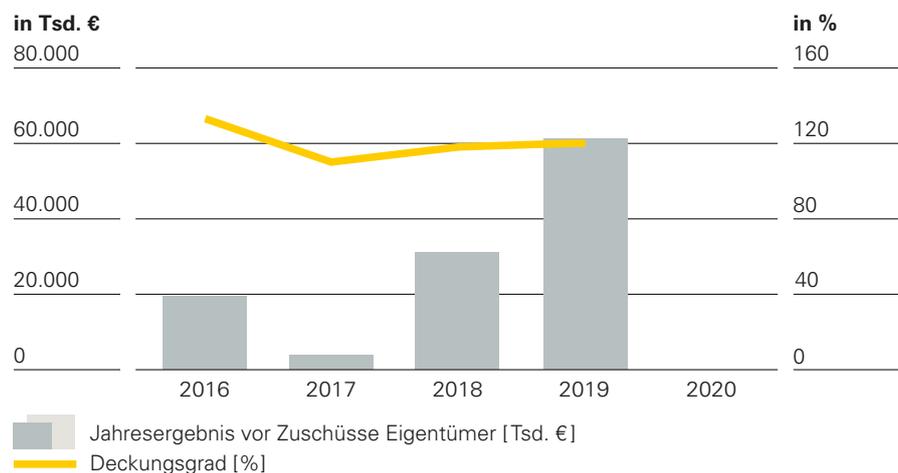
Arbeits- und Wirtschaftsförderung

Messe München GmbH – Konzern

Abführungen an LHM

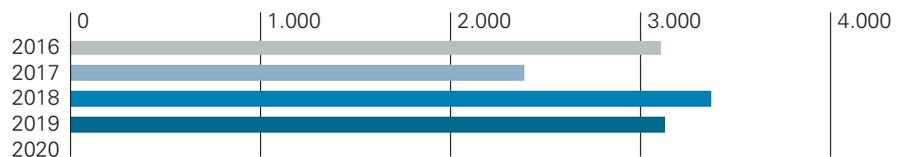


Ergebnis

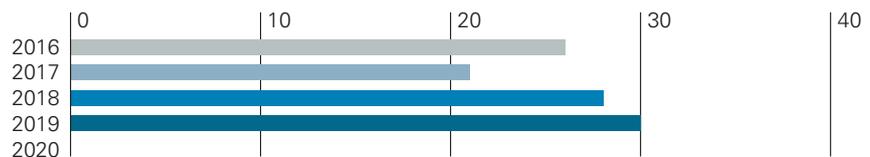


Leistungsdaten

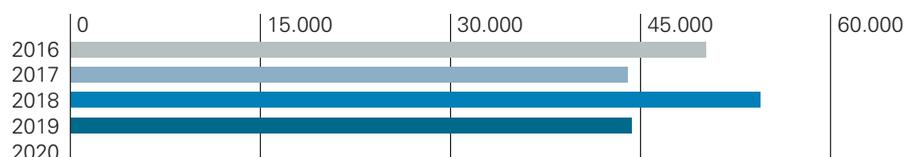
Besucher [Tsd.]



Eigene Messen/Ausstellungen



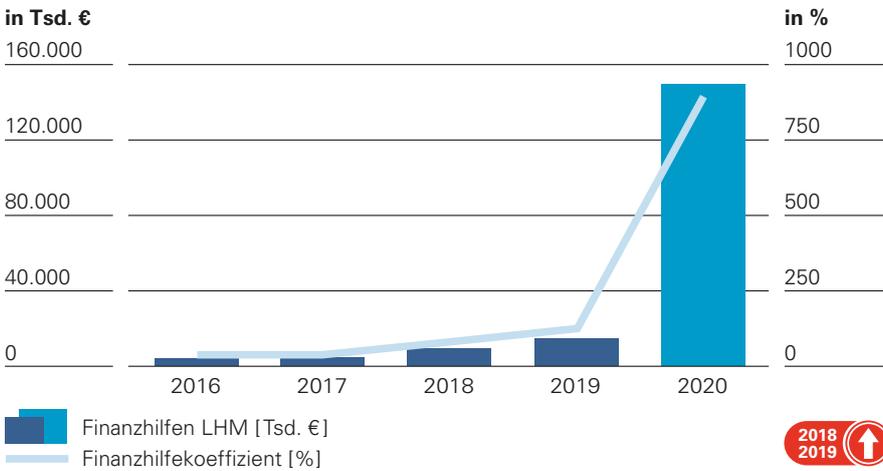
Aussteller



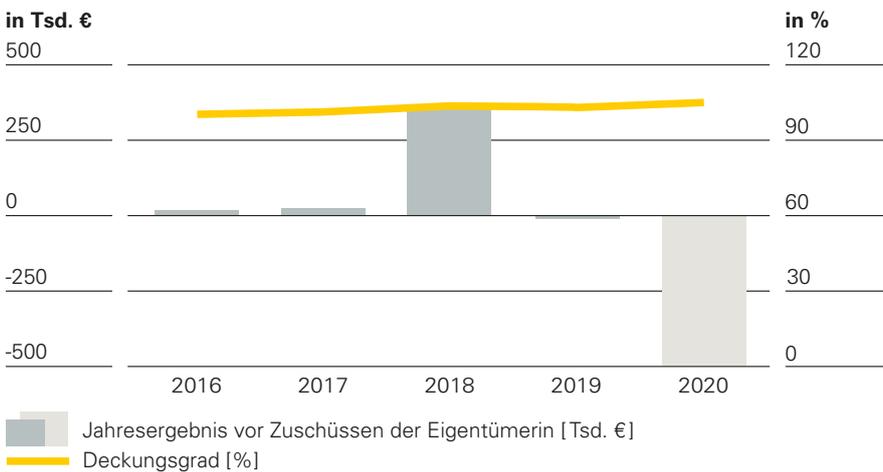
MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH



Finanzhilfen

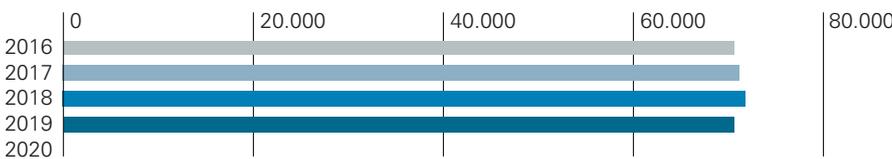


Ergebnis

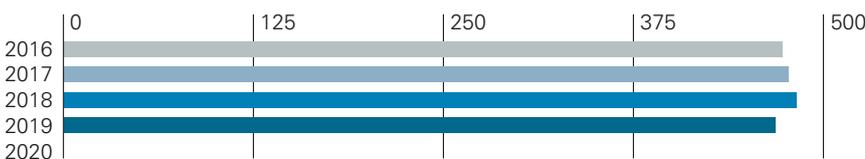


Leistungsdaten

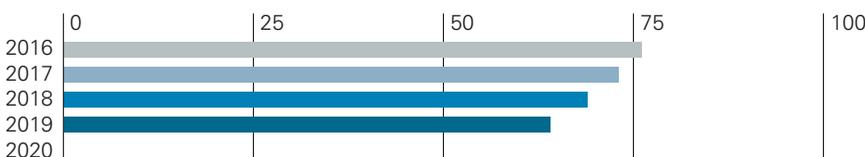
Vermietete Gewerbefläche [qm]



Zahl der Mieter



davon Existenzgründer



Die MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) betreibt derzeit sechs Gewerbehöfe und ein Technologiezentrum. Die Gesamtfläche beläuft sich auf ca. 73.000 m² mit 468 gewerblichen Mietern. Davon entfallen auf die Gewerbehöfe ca. 62.700 m² mit 363 Mietern, auf das Technologiezentrum 9.700 m² mit 105 Mietern. Ein weiterer Gewerbehof mit ca. 11.000 m² vermietbarer Fläche wurde im Münchner Norden in 2019 eröffnet.

2018 hat der Stadtrat entschieden, den Gegenstand des Unternehmens in zweierlei Hinsicht zu erweitern: Die MGH kann nunmehr auch Immobilien für kulturelle und kreativwirtschaftliche Nutzungen bauen und betreiben; zudem wurde die Tätigkeit der Entrepreneurshipförderung aufgenommen.

Neben der inhaltlichen Erweiterung der Geschäftstätigkeit wird sich in den Jahren 2019 ff. auch das Gesamtvolumen der Geschäftstätigkeit wesentlich erweitern: Bereits im Jahr 2018 wurde die MGH mit der Aufgabe betraut, die Vermietung einer Teilfläche des Kreativlabors Nähe Leonrodplatz zu übernehmen.

Die MGH weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag 10 Tsd. € (Vj.: Jahresüberschuss 354 Tsd. €) aus. Es liegt damit um ca. 1.225 Tsd. € über dem vorkalkulierten Fehlbetrag des Wirtschaftsplans. Die Verbesserung ergibt sich vor allem aus höheren Umsatzerlösen und geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. 2019 konnten durchschnittlich 70.591 m² (Jahresdurchschnitt: 98 %) vermietet werden.

Zum 01.01.2020 erfolgte die Übernahme der Gewerbehöfe der MGS mit den Gewerbehöfen Westpark und Ostbahnhof. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 ist die Eröffnung des Gewerbehofs Nord sowie die Übertragung von Grundstücksteilflächen des Kreativlabors vorgesehen. Zum 31.12.2019 hat die MGH den bisher angemieteten Gewerbehof Sendling übernommen und zum 01.01.2020 wurde zudem das Grundstück des Gewerbehofs Sendling übertragen.

Die Münchner Arbeit gGmbH führt vorwiegend für das Jobcenter München Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch. Darüber hinaus entwickelt sie in eigener Zuständigkeit Projekte, die durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Landeshauptstadt München gefördert werden. Die Gesellschaft führt das Kultur- und Qualifizierungsprojekt „PLATFORM“ durch und vermietet Ateliers an Künstler. Sie berät seit dem Berichtsjahr 2016 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Qualifizierungsgesellschaft der Städtisches Klinikum München GmbH (BVQ StKM GmbH).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 176 (Vj. 187) Kundinnen und Kunden in einer AGH/MAE-Maßnahme beschäftigt. Davon nahmen 103 an spezifischen Qualifizierungen und Coachings teil. Die Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH/MAE) ist eine vom Jobcenter geförderte arbeitsmarktpolitische Maßnahme, die zum Ziel hat Langzeitarbeitslose mit Arbeitsgelegenheiten zu unterstützen. Der Auslastungsgrad der eingerichteten Arbeitsgelegenheiten betrug im Berichtszeitraum 90,0 %. Die Gesellschaft rechnet damit, dass die Stellen auch im laufenden Jahr zu ca. 90 % ausgelastet sein werden.

2019 konnten 14 (Vj. 19) der AGH/MAW- und BEZ-Beschäftigten in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Der Vermittlungserfolg ist abhängig von den Kundinnen und Kunden, die der Vermittlung zur Verfügung stehen.

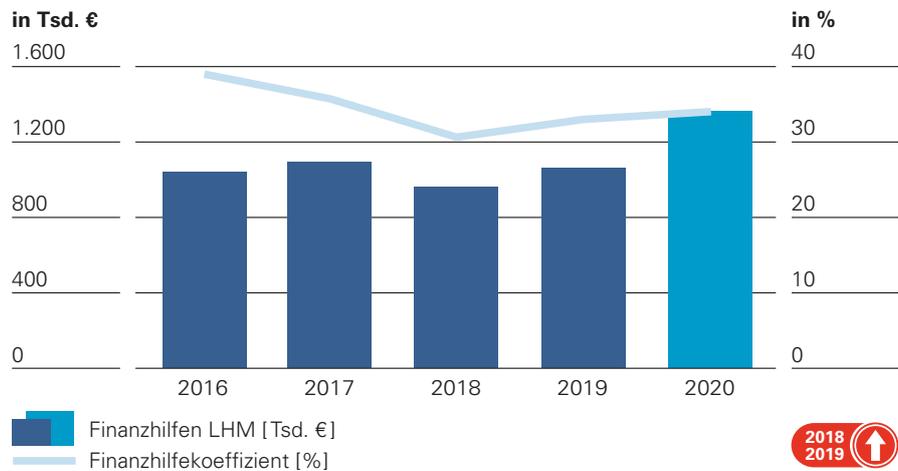
Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig und ausschließlich von Zuschüssen sowie von Aufträgen der Gesellschafterin (hier: Sozialreferat/Jobcenter) abhängig, so dass kaum eine Möglichkeit besteht, zusätzliche Mittel zu erwirtschaften. Im Jahr 2019 benötigte die Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.018 Tsd. € und liegt damit um 282 Tsd. € (22 %) unter dem Plan.

Für das Jahr 2020 wird mit einem Defizit in Höhe von 1.360 Tsd. € geplant.

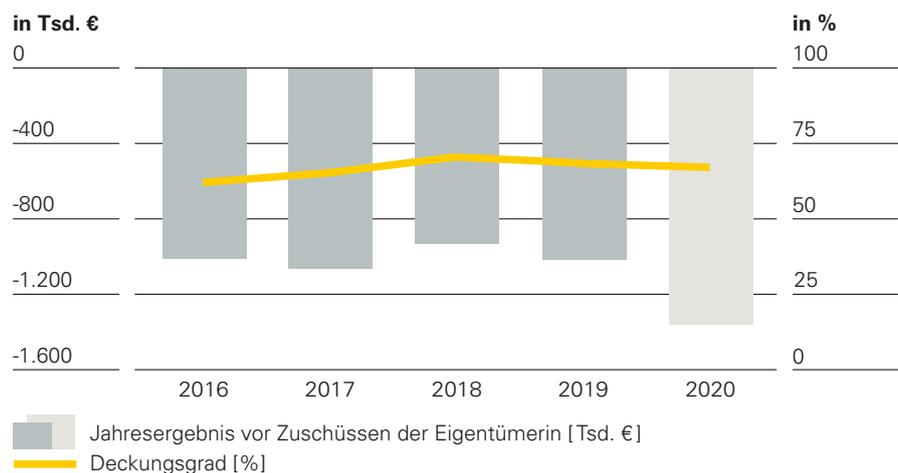
Arbeits- und Wirtschaftsförderung

Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH

Finanzhilfen

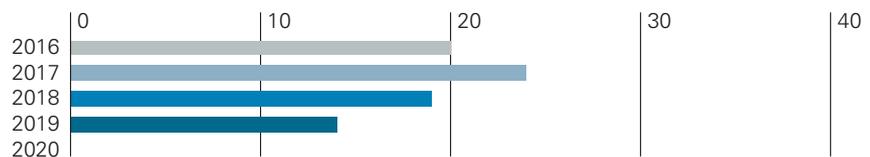


Ergebnis

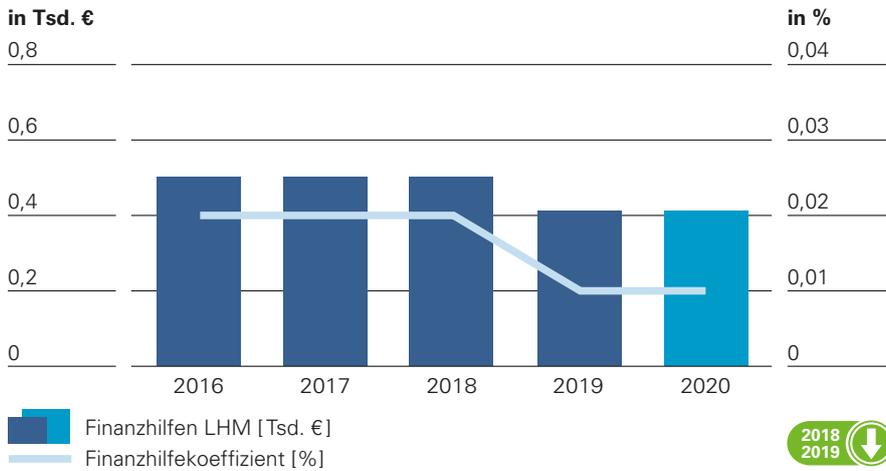


Leistungsdaten

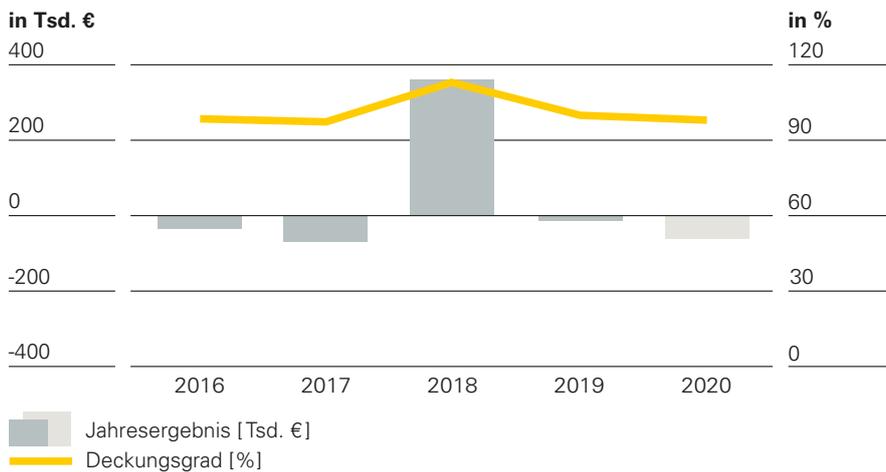
Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt



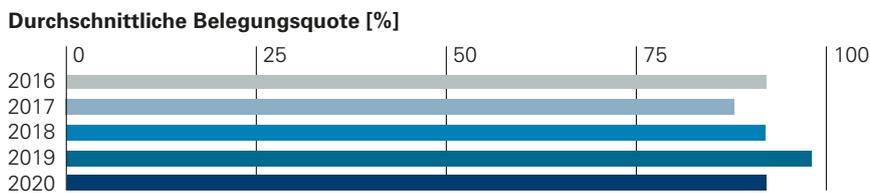
Finanzhilfen



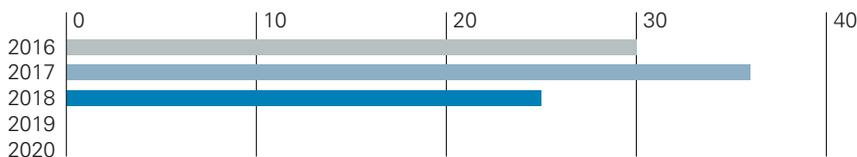
Ergebnis



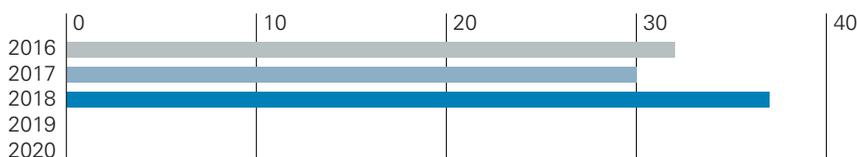
Leistungsdaten



Eigene Veranstaltungen



Startups im WERK1



Die WERK1.Bayern GmbH (WERK1) betreibt ein Gründerzentrum für Internet und Digitale Medien mit dem Ziel der Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft und der Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze. In Verfolgung dieses Ziels unterstützt die Gesellschaft die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neu gegründete Betriebe, die technologisch neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln, herstellen oder vertreiben. Die Unterstützung der Betriebe erfolgt insbesondere durch die Anmietung und Weitervermietung von gewerblichen Räumen, den Unterhalt von Serviceeinrichtungen, Coachingangeboten und Beratung. Das Stammkapital beträgt 150 Tsd. €. Die Landeshauptstadt München ist seit dem 01.07.2015 mit 15 Tsd. € (10%) an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Gesellschafter sind u.a. Freistaat Bayern (26%), WERK1.Bayern GmbH (19,6%), Landkreis München (10%) sowie verschiedene Medienunternehmen.

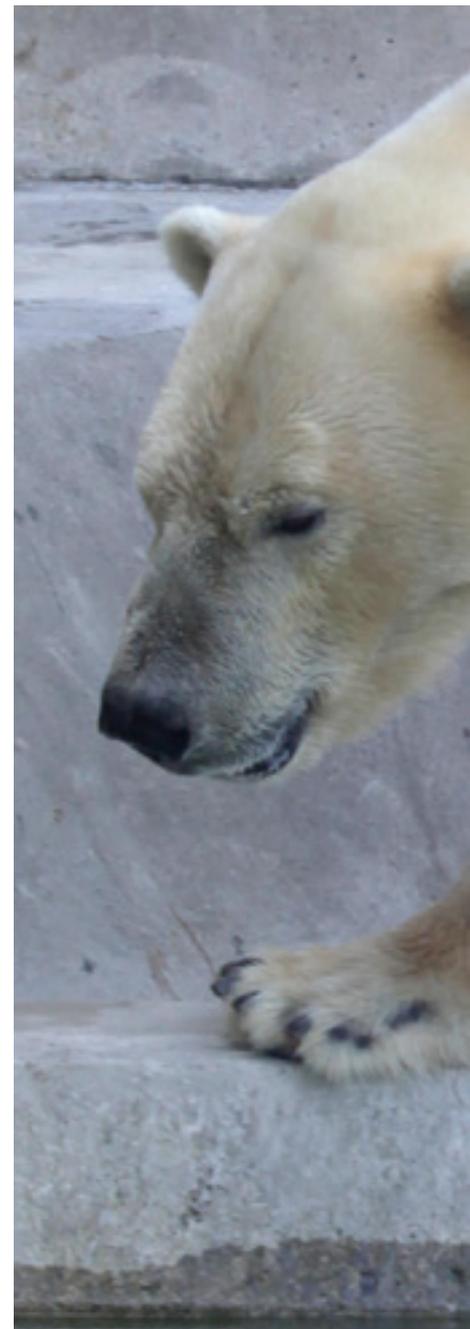
Neben den erzielten Nutzungserlösen und Einnahmen aus Sponsoringverträgen erhält sie Unterstützung durch den Freistaat Bayern. Den Erlösen der WERK1 in Höhe von 3.051 Tsd. €, die zum größten Teil aus dem Zuschuss des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie resultieren, stehen Aufwendungen in Höhe von rd. 3.064 Tsd. € gegenüber.

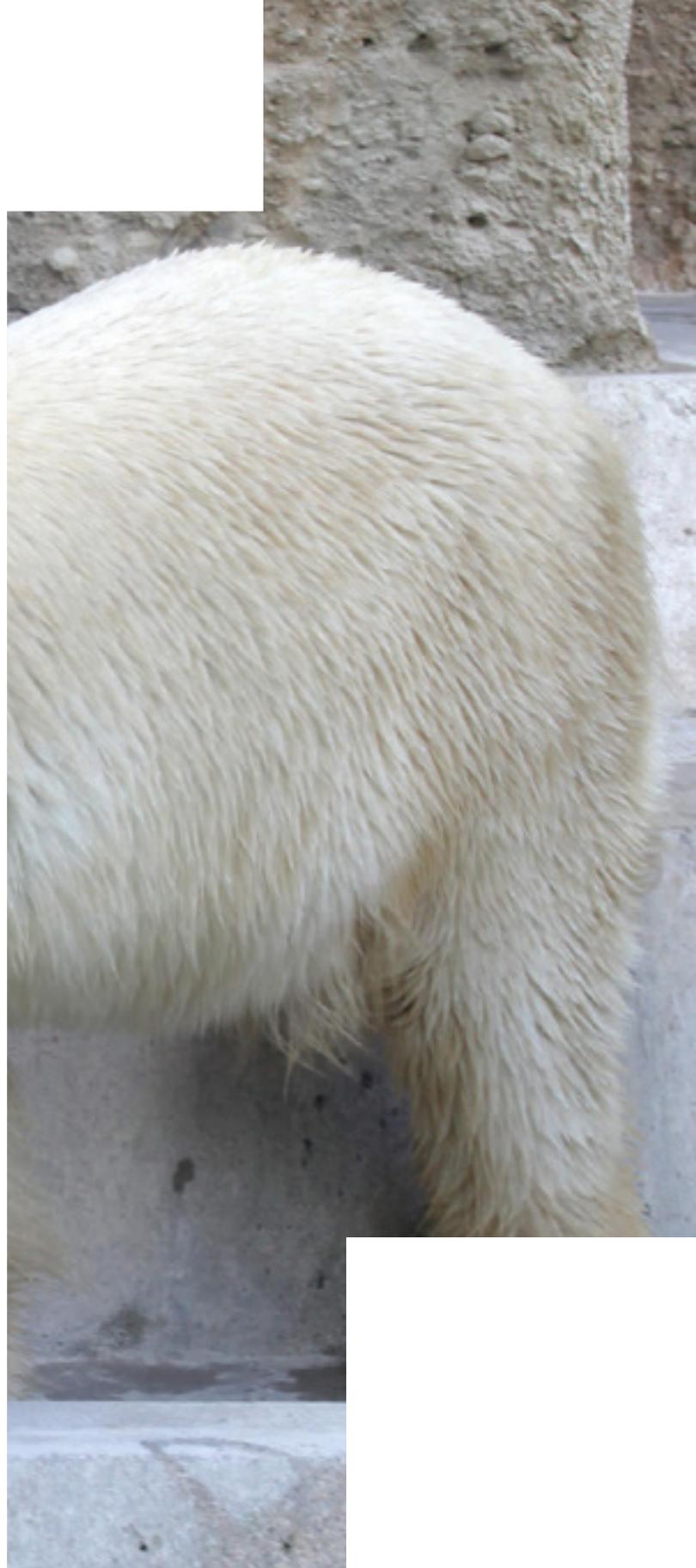
Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresverlust von rund 13 Tsd. € ab, der mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verrechnet werden kann. Die durchschnittliche Auslastung von ca. 98 % bei Büros zeigt eine hohe Akzeptanz in der Münchner Gründerszene.

Die dargestellten Finanzhilfen betreffen den Verzicht der Landeshauptstadt München auf die Stammkapitalverzinsung.

Branchenbetrachtung

Weitere Unternehmen





Das Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG (PMB) und das Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH (PMV) betreiben das „Münchner Internet-Portal“:

Der Unternehmensgegenstand der PMB ist der Betrieb eines Internet-Portals für den Wirtschaftsraum München unter www.muenchen.de. Das Stadtportal ist eine interaktive Informations- und Transaktionsplattform mit einem umfassenden Informationsangebot rund um die Stadt München. Die Landeshauptstadt München ist mit 3 % an der PMB beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Weiterentwicklung der Portalplattform muenchen.de 3.0 wesentlich vorangetrieben und an die neue M-Login Plattform der Stadtwerke München angeschlossen. Diese ermöglicht für Nutzer verschiedener Apps eine Registrierung und einen Zugang über einheitliche Zugangsdaten. Des Weiteren wurde die offizielle Oktoberfest App weiterentwickelt und eingeführt sowie ein neues Online-Portal Oktoberfest.de geschaffen.

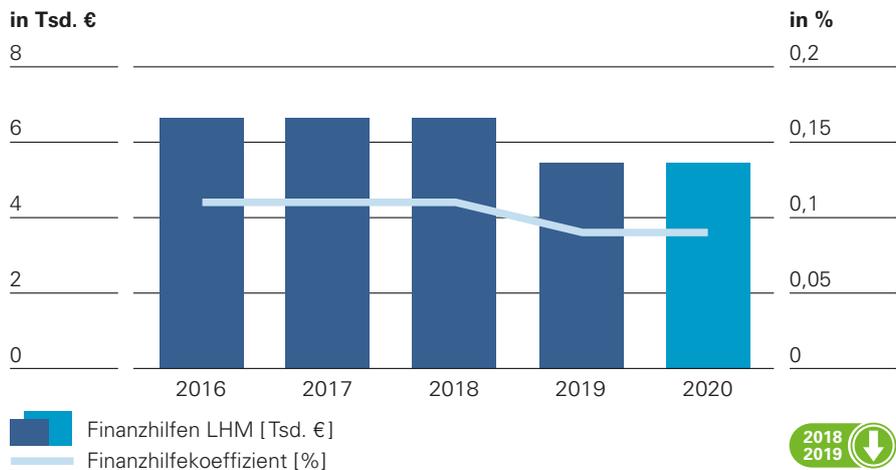
Die PMB erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 409 Tsd. €, (Vj. 128 Tsd. €), der auf die Kapitalkonten der Teilhaber verteilt wird.

Die monatlichen Besucherzahlen des Internetportals stiegen von 4,06 Mio. im Vorjahr auf 4,23 Mio. im Jahr 2019. Im Jahr 2020 wird mit 3,70 Mio. Besuchern gerechnet. Grund hierfür ist ein für 2020 vorgesehener Relaunch des Stadtportals. Bei einem solchen Relaunch kann es einige Monate zu Reichweiteverlusten kommen.

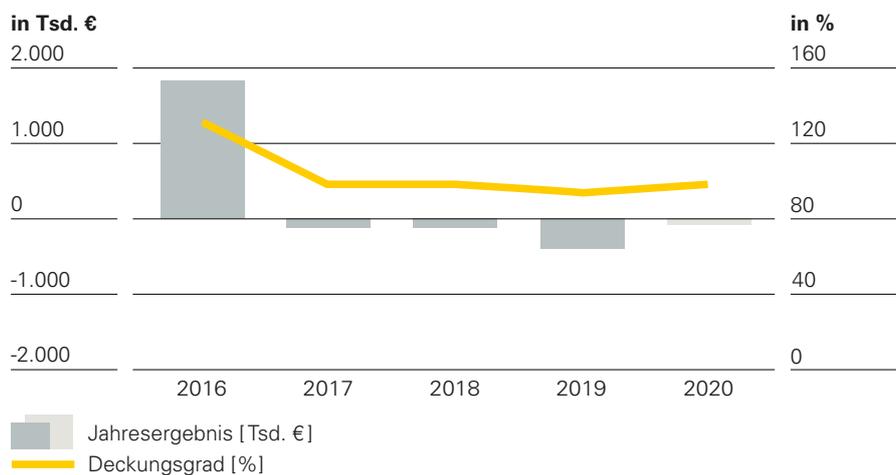
Weitere Unternehmen

Münchner Internet-Portal

Finanzhilfen (Portal München Betriebs - GmbH & Co KG)

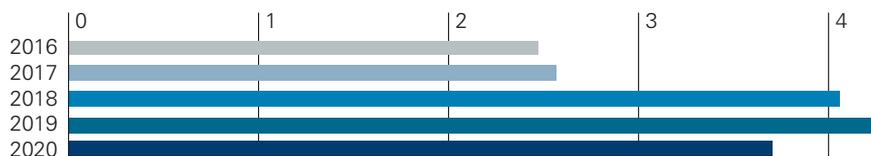


Ergebnis



Leistungsdaten

Durchschnittliche Visits in Mio./Monat



Weitere Unternehmen
Münchner Internet-Portal



Finanzhilfen (Portal München Verwaltungs - GmbH)



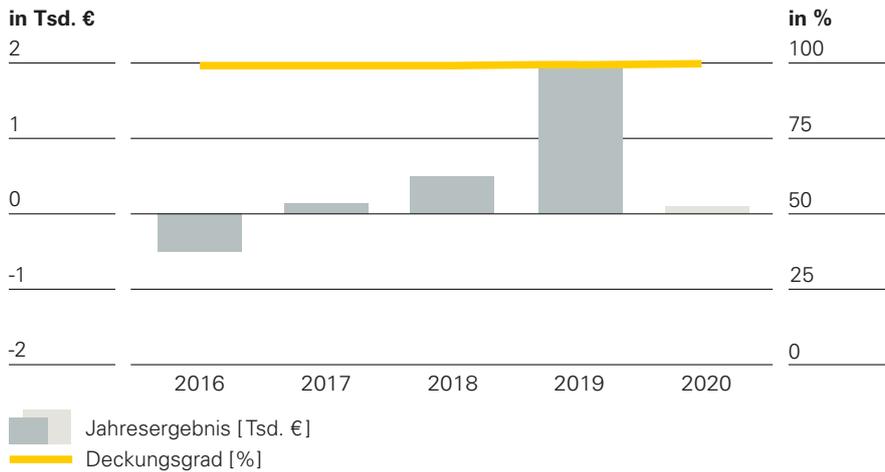
Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH (PMV)

Die Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG (PMB) und die Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH (PMV) bilden den Komplex „Münchner Internet-Portal“. Das Portal ist eine interaktive Informations- und Transaktionsplattform mit einem umfassenden Informationsangebot rund um die Stadt München.

Die alleinige Zielsetzung des Unternehmens der PMV ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG. Die städtische Beteiligung am Kapital der PMV beträgt 49 %. Die PMV erzielt jährlich einen Deckungsgrad von 100 %.

Die dargestellten Finanzhilfen stellen den Verzicht der LHM auf die Stammkapitalverzinsung dar.

Ergebnis





Die Aufgabe des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) ist die Versorgung der städtischen Referate, Dienststellen und Eigenbetriebe mit Informations- und Telekommunikationsdiensten. Dies umfasst die Planung, Bereitstellung und den Betrieb von Applikationen, Applikationsplattformen und Entwicklungsumgebungen. Dazu beschafft, betreibt und unterhält der Eigenbetrieb die notwendige Infrastruktur. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 3.616 Bestellungen (im Vorjahr 4.365) mit einem Volumen von über 105.832 Tsd. € für Kunden und Eigenbedarfe getätigt. Im Jahr 2019 war das IT-Referat der Kunde mit dem größten Umsatz, da mit Beginn des Berichtsjahres die IT-Budgets der Referate zum IT-Referat übertragen wurden und somit die Rechnungsstellung von it@M direkt an das IT-Referat erfolgte. Das Berichtsjahr war geprägt von der Neuorganisation der IT, die neben organisatorischen und strukturellen Veränderungen auch massive personelle Veränderungen beinhaltete. Zum Jahresende konnten 1.072 Beschäftigte gezählt werden. 2019 wurde ein durchgängig stabiler ITK Betrieb gewährleistet und viele Projekte wie zum Beispiel das Vorhaben WiLMA, Unicode, AFS, Datenaustauschplattform realisiert.

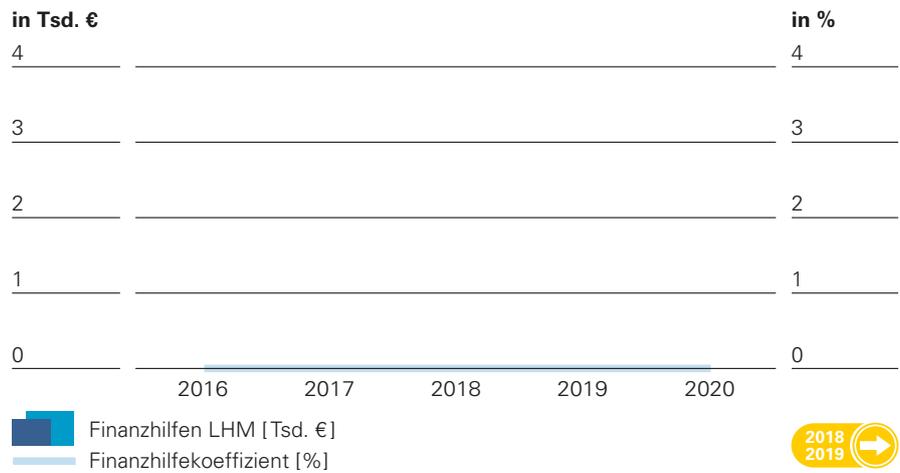
Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 2.267 Tsd. €. Das Ergebnis liegt damit um 3.219 Tsd. € über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Gewinn aus 2019 wird auf neue Rechnung vorge tragen. Das positive Eigenkapital beträgt zum 31.12.2019 rd. 5.759 Tsd. €.

Für das Jahr 2020 plant der IT-Dienstleister mit einem Jahresgewinn in Höhe von 397 Tsd. €.

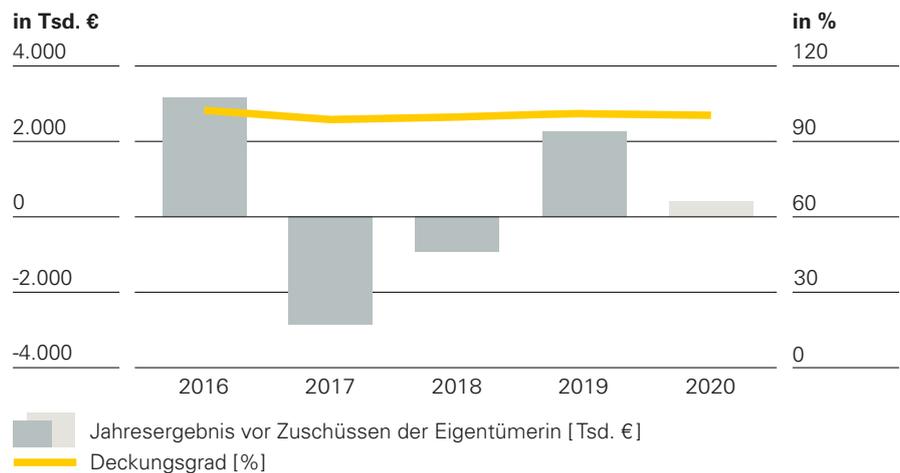
Weitere Unternehmen

Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)

Finanzhilfen



Ergebnis

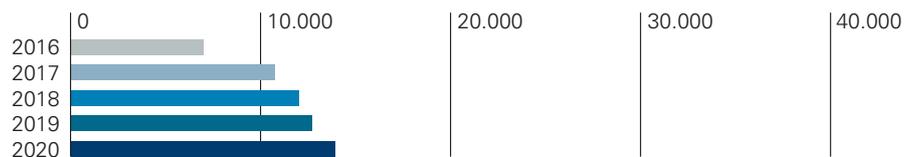


Leistungsdaten

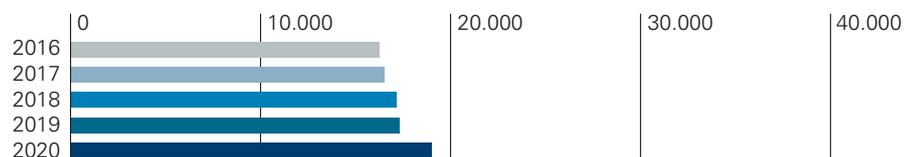
Anzahl der PC-Arbeitsplätze bei den Referaten und Eigenbetrieben



davon Windowsarbeitsplätze



davon Linuxarbeitsplätze



Weitere Unternehmen

digital@M GmbH



Die digital@M GmbH ist zum 04.12.2018 gegründet worden, sie ist eine 100%ige Tochter der Landeshauptstadt München.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die LHM bei der Erfüllung ihrer Aufgaben innerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge, im Bereich der Informationstechnik und Digitalisierung zu beraten und eine ordnungsgemäße, moderne und effiziente Verwaltung im Sinne der Bürger*innen zu ermöglichen. Diese Aufgabe wird in Form von Digitalisierungs- und IT-Dienstleistungen in (Personen-)Tagen als Beratung erbracht.

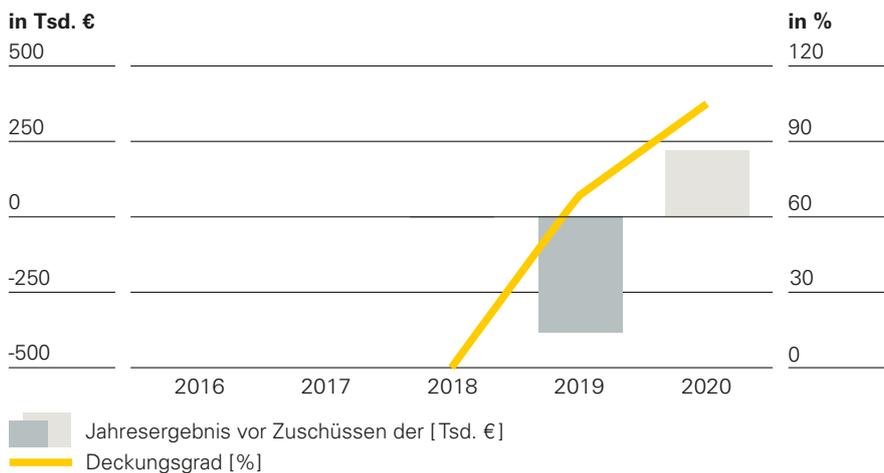
Zum 01.01.2019 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit operativ aufgenommen und mit dem Personalaufbau begonnen. Seit dem 01.04.2019 werden die ersten Berater*innen beschäftigt und in Beratungsaufträgen bei der LHM eingesetzt. Die Berater*innen arbeiten kunden- und ergebnisorientiert mit dem Ziel, neue Perspektiven einzubringen sowie LHM-spezifisches Wissen zu bündeln und langfristig referatsübergreifend nutzbar zu machen. Der Fokus ist klar auf den Bedarf der LHM ausgerichtet, die Beratung erfolgt herstellerunabhängig und objektiv.

Aktuell beschäftigt die digital@M GmbH 35 Mitarbeiter*innen mit einem Frauenanteil von 55 % und betreut 43 Projekte in acht Referaten der LHM. Die Beratungsthemen sind breit gefächert und reichen von der Digitalisierungsstrategie, Organisationstransformation, SAP, E-Akte, Test- und Qualitätsmanagement bis hin zu Marketing und Kommunikation.

Finanzhilfen

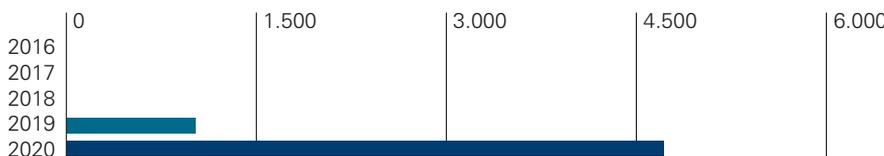


Ergebnis

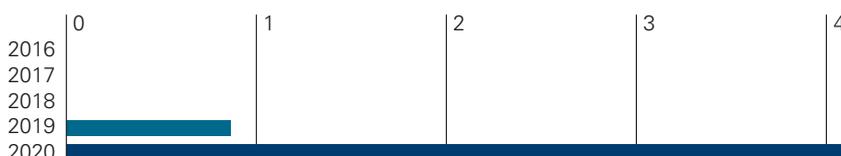


Leistungsdaten

Erbringung von IT Dienstleistungen [in PT]



Umsatzerlös durch Projektaufträge [in Mio. €]



Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Münchener Tierpark AG hinsichtlich des Besucherzuspruchs wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Besucherzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf die neue Bestmarke von 2.719.011 Besucher (Vj. 2,68 Mio. €).

Die Umsatzerlöse betragen rd. 15,9 Mio. € und lagen damit um 0,9 % knapp unter den Erlösen des Vorjahres (16 Mio. €). Das Jahresergebnis 2019 vor Zuschüssen betrug -3.625 Tsd. € (Vj. -1.409 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden für substanzerhaltende Maßnahmen 1.754 Tsd. € aufgewendet, die von der Landeshauptstadt München in gleicher Höhe finanziert wurden. Darüber hinaus erhielt der Tierpark einen Betriebskostenzuschuss von 885 Tsd. € und einen Zuschuss für die im Bau befindliche Tierparkschule in Höhe von 2.784 Tsd. €.

Insgesamt wurden 2019 Investitionsmaßnahmen in Höhe von 7.154 Tsd. € begonnen bzw. durchgeführt. Darin sind insbesondere folgende Positionen enthalten: Mühlendorf 3.614 Tsd. €, Kanalsanierung 957 Tsd. €, Umbau des Hauptrestaurants 520 Tsd. €, Um- und Ausbau des Umkleidebereichs im Wirtschaftsgebäude 498 Tsd. € und Elefantenhäuser mit Außenanlagen 259 Tsd. €.

Im Herbst 2016 hat der Stadtrat beschlossen, die laufenden Zuschusszahlungen für den Zeitraum 2017 bis 2020 in Höhe von jährlich 2,5 Mio. € zu verstetigen und zur Finanzierung des zusätzlichen Investitionsbedarf einen Investitionszuschuss von jährlich 500 Tsd. € zu zahlen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird durch die achtwöchige Schließung aufgrund der Corona-Pandemie und der diesbezüglich aktuell noch begrenzt zulässigen Besucherzahl mit Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 6.268 T € bzw. gegenüber den ursprünglichen Planungen für 2020 i.H.v. 6.460 T € gerechnet. In der Hochrechnung ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 8.004 T €.

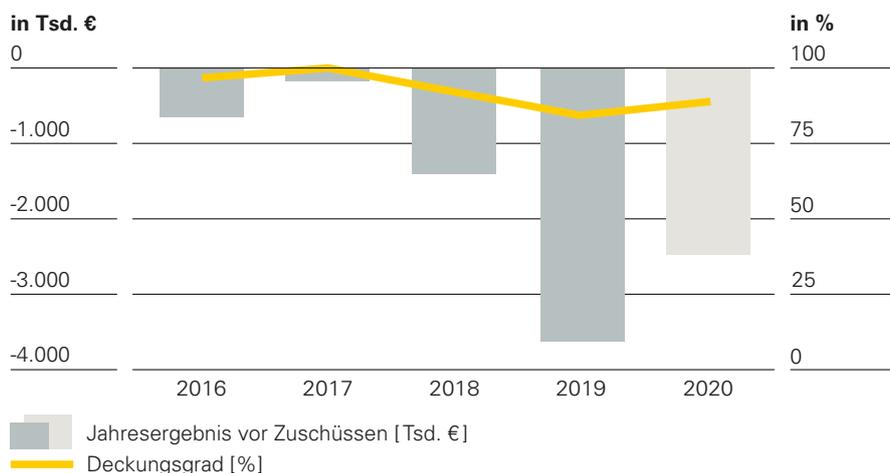
Weitere Unternehmen

Münchner Tierpark Hellabrunn AG

Finanzhilfen

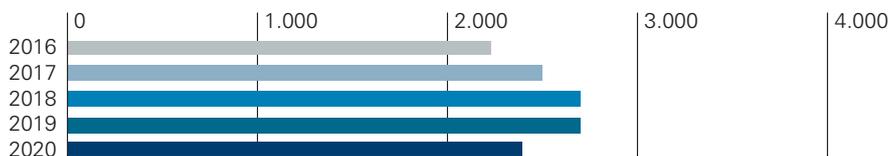


Ergebnis

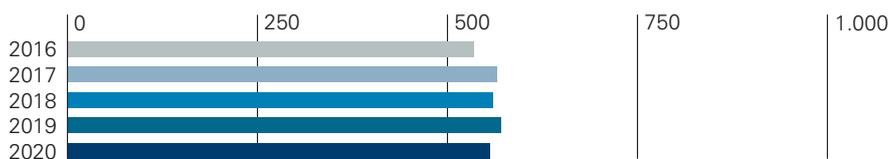


Leistungsdaten

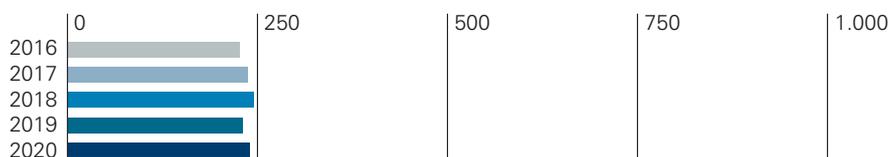
Gesamtbesucherzahl [Tsd.]



Anzahl verkaufter Eintrittskarten Erwachsene [Tsd.]



Anzahl verkaufter Eintrittskarten Kinder [Tsd.]

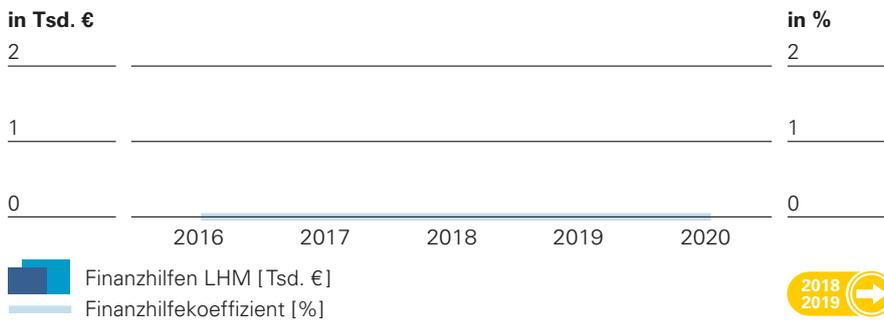


Weitere Unternehmen

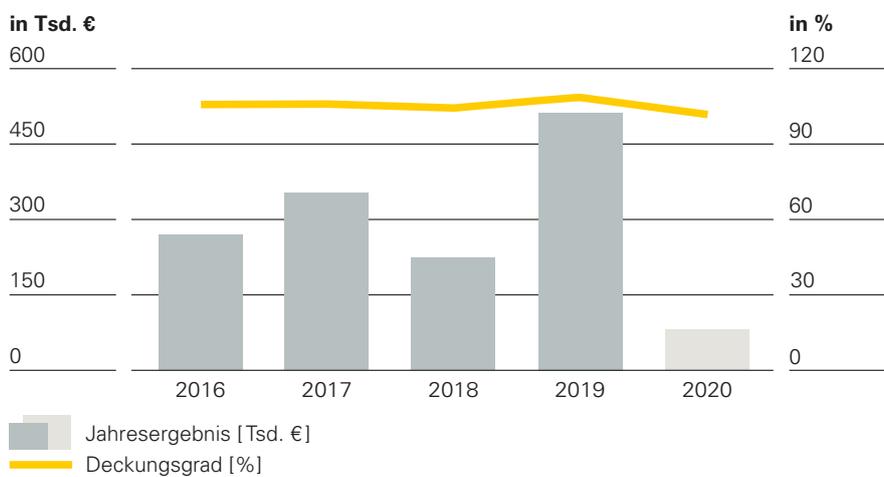
Stadtgüter München



Finanzhilfen

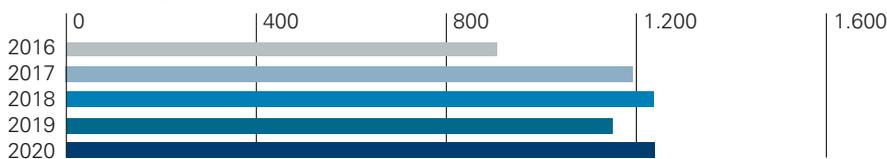


Ergebnis

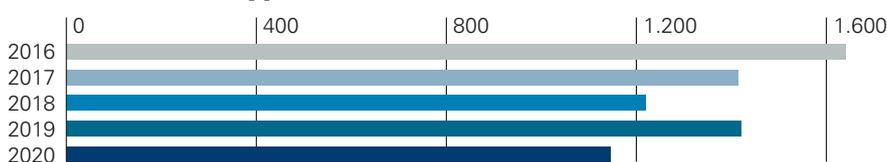


Leistungsdaten (Erntemengen in Tonnen)

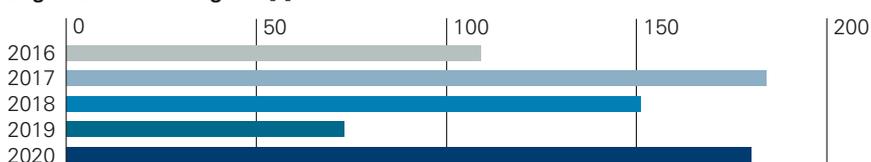
Getreide ökologisch [t]



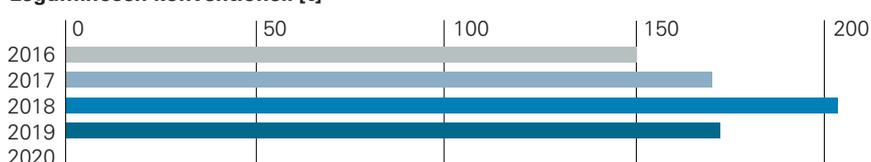
Getreide konventionell [t]



Leguminosen ökologisch [t]



Leguminosen konventionell [t]



Die Stadtgüter München bestehen aus den wirtschaftlich zusammengefassten Gutsverbänden Ökobetriebe Süd, Ökobetriebe Nord und Konventionelle Betriebe Nord mit einem Umgriff von 2.859,02 ha Fläche. Die in landwirtschaftlicher Nutzung stehenden Eigentumsflächen der Stadt sind jederzeit verfügbares Vorratsgelände für den kommunalpolitischen Grundstücksbedarf. Neben der Grundstücksvorratspolitik betreiben die Stadtgüter München mit den ihnen zur Verfügung stehenden Flächen und Ressourcen einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Öko-Landwirtschaft und engagieren sich aktiv an zukunfts- und gesellschaftsfähigen Produktionsweisen. Daneben erfüllen die Stadtgüter eine Reihe kommunaler Dienstleistungen wie Landschaftspflege, Kompostierung und Kompostverwertung sowie die flexible Energieerzeugung mit Biogas im Rahmen des EEG.

Die Umweltpädagogik am Gut Riem wird mit eigenem Personal durchgeführt, um eine besondere Nähe und Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Projekte zu gewährleisten. Außerdem beteiligen sich das Gut Riem und das Gut Karlshof an dem Programm „Erlebnis Bauernhof“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die 2. und 4. Schulklassen. Insgesamt wurden durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 53 Führungen mit 1.709 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Das Jahresergebnis 2019 des Güterverbandes weist einen Gewinn von 512 Tsd. € aus und liegt damit über den Erwartungen für 2019 (Wirtschaftsplan Gewinn 53 Tsd. €). Zur Verbesserung des Ergebnisses ist unter anderem durch eine ungewöhnlich hohe Nachzahlung aufgrund eines erhöhten Kiesabbaus begründet.

Der Wirtschaftsplan 2020 kalkuliert mit einem Gewinn von rd. 79 Tsd. €. Insgesamt wird erwartet, dass das geplante Ergebnis eingehalten werden kann.

Auch für die nächsten Jahre erwarten die Stadtgüter eine Fortsetzung der Entwicklung mit Ergebnissen im positiven Bereich.

Die Gesellschaft betreibt und unterhält die von der Landeshauptstadt München (LHM) gepachteten Anlagen des Olympiaparks und die funktionell oder räumlich damit zusammenhängenden Einrichtungen einschließlich der Außen- und Nebenanlagen.

Sie erzielte im Jahre 2019 einen Jahresüberschuss von 4.336 Tsd. €, der damit über dem Vorjahresergebnis von 2.128 Tsd. € lag. Die LHM ist zum 01.01.2017 in das Pachtverhältnis der Gesellschaft mit der SWM Services GmbH eingetreten und hat ab diesem Zeitpunkt die Kostenpacht übernommen. Die Gesellschaft selbst entrichtet ab dem Jahre 2017 nur noch eine Umsatzpacht an die LHM von 2,1 Mio. €. Unter diesen Rahmenbedingungen war kein Ausgleich eines Jahresfehlbetrags durch Zuschuss der LHM erforderlich.

Die Sanierung der Olympiahalle konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden, so dass wieder ein längerer Veranstaltungs- und Vermarktungszeitraum zur Verfügung steht.

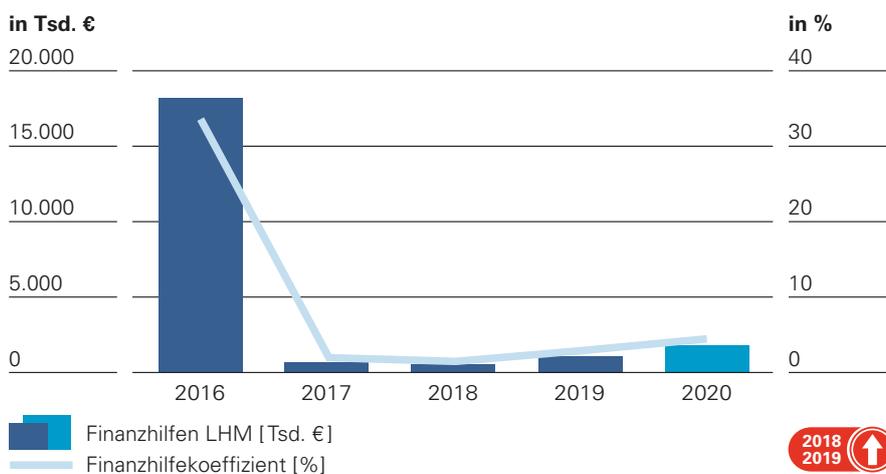
Mit Beschluss vom 20.03.2019 hat der Stadtrat einer Bewerbung um die European Championships im Jahre 2022 zugestimmt und die Olympiapark München GmbH ermächtigt, sich im eigenen Namen und auf eigene Rechnung für die Ausrichtung zu bewerben und die European Championships 2022 durchzuführen.

Im Wirtschaftsplan 2020 war ein Jahresergebnis von 324 Tsd. € für das laufende Geschäftsjahr geplant worden. Durch das mit der Corona-Pandemie einhergehende Veranstaltungsverbot und die Schließung der Dauereinrichtungen können keine Umsatzerlöse mehr erzielt werden. Bei Ausfall der Veranstaltungen bis Ende des Jahres könnte der Verlust auf bis zu 10,6 Mio. € anwachsen. Es stehen Gewinnvorräte aus Vorjahren über 4,8 Mio. € sowie der Jahresüberschuss 2019 zur Kompensation zur Verfügung. Die Gesellschaft hat für einen Teil ihrer Beschäftigten Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit beantragt. Die LHM hat die von der Gesellschaft zu zahlende Umsatzpacht ausgesetzt und bis 30.06.2022 gestundet.

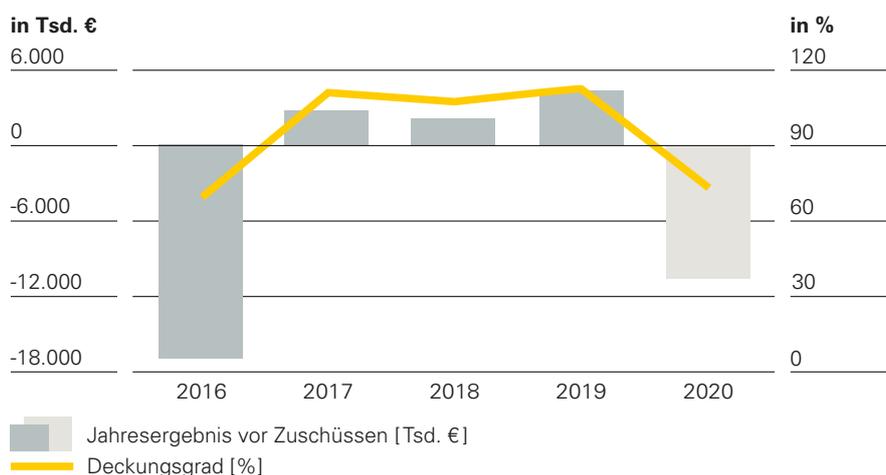
Weitere Unternehmen

Olympiapark München GmbH

Finanzhilfen

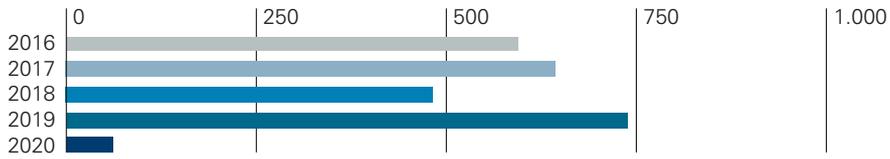


Ergebnis

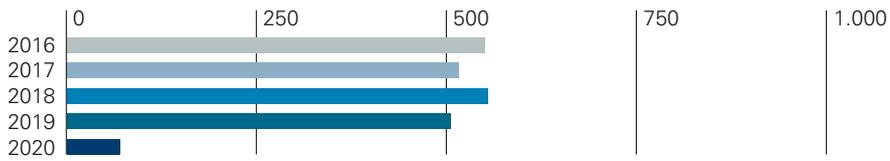


Leistungsdaten

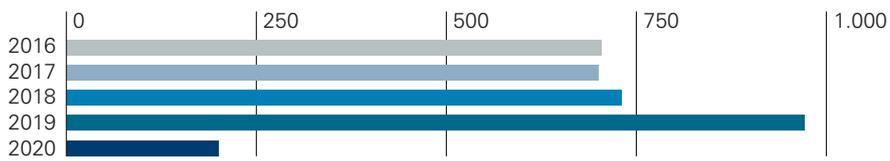
Besucher Olympiastadion [Tsd.]



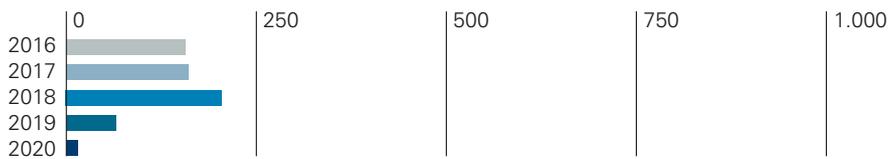
Besucher Olympiaturm [Tsd.]



Besucher Olympiahalle [Tsd.]



Besucher Kleine Olympiahalle [Tsd.]



Branchenbetrachtung

Stadtsparkasse





Der Jahresabschluss 2019 der Stadtparkasse München wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 22.07.2020 vorgelegt.

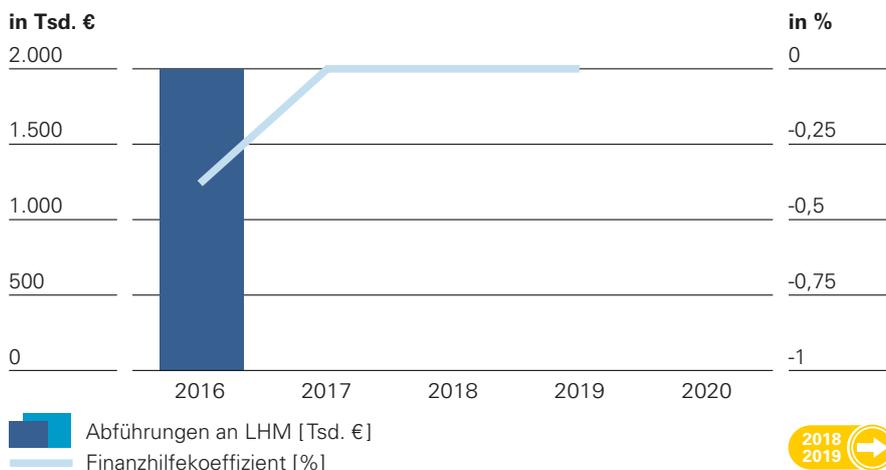
Die Stadtparkasse konnte 2019 einen Jahresüberschuss von 41,6 Mio. € erzielen, der in der Größenordnung des Vorjahres von 41,4 Mio. € liegt. Von diesem Jahresüberschuss wurde vorweg ein Teilbetrag von 10,4 Mio. € der Sicherheitsrücklage zugeführt, so dass sich ein Bilanzgewinn von 31,2 Mio. € ergibt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich um 13,4 Mio. € auf 147,3 Mio. € erhöht. Das Eigenkapital wurde um 132,6 Mio. € auf 1.968,7 Mio. € ausgeweitet.

Die Stadtparkasse schüttete aus ihrem Bilanzgewinn keinen Teilbetrag an die Sparkassenträgerin Landeshauptstadt München zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke aus, sondern führt den gesamten Bilanzgewinn der Sicherheitsrücklage zu (wie Vorjahr). Rechtlich möglich wäre eine Ausschüttung von bis zu 7,8 Mio. € gewesen. Die Bilanzsumme wuchs zum 31.12.2019 um 857,0 Mio. € auf 20,1 Milliarden €. Ursächlich war vorrangig das Kundenkreditgeschäft.

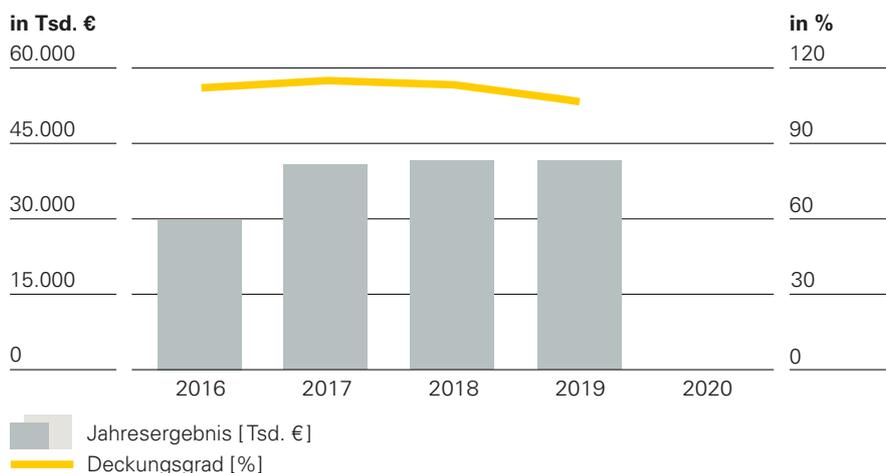
Die Stadtparkasse führt vierteljährlich risikoartenübergreifende Stresstests durch. Die Ergebnisse zeigen, dass die Zahlungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit auch bei Eintritt außergewöhnlicher aber plausibler Szenarien gewährleistet ist. Die Risikolage wurde im Berichtszeitraum durch die bereits spürbar gestiegenen aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie mögliche, zusätzliche Eigenmittelanforderungen geprägt. Unter Berücksichtigung dieser Eigenmittelanforderungen ist die Risikotragfähigkeit nach derzeitigem Planungsstand in den kommenden fünf Jahren angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens-/Substanzsituation der Sparkasse gegeben. Trotz der erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise stuft die Stadtparkasse ihre Risikolage insgesamt weiterhin als vertretbar ein.

Stadtparkasse Stadtparkasse München

Abführungen

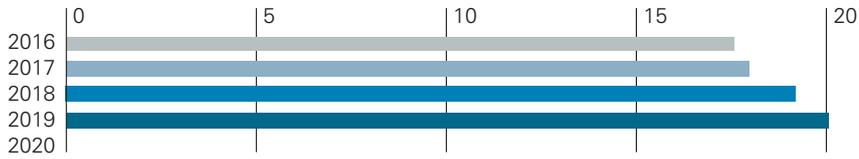


Ergebnis

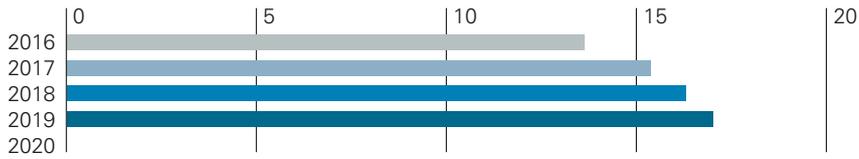


Leistungsdaten

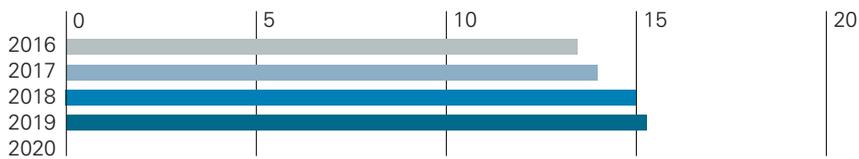
Bilanzsumme (Mrd. €)



Kundeneinlagen (Mrd. €)



Ausleihungen an Kunden (Mrd. €)



Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Stadtsparkasse vor dem Hintergrund der andauernden Niedrigzinsphase bereits vor Ausbruch des Coronavirus mit einem unter dem Vorjahresniveau liegenden Betriebsergebnis vor Bewertung. Ursächlich ist ein niedrigerer Zinsüberschuss, sowie ein gesteigener Verwaltungsaufwand. Aufgrund der aktuellen Krise geht die Stadtsparkasse jedoch von einem weiteren Rückgang der Ertragslage und dadurch von einem deutlich niedrigeren Betriebsergebnis vor Bewertung aus. Eine Einschätzung der konkreten Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis des Jahres 2020 ist derzeit noch nicht möglich. Entsprechend beurteilt die Stadtsparkasse ihre Perspektiven für das Geschäftsjahr 2020 deutlich negativer als im Vorjahr. Die erwarteten wesentlichen Einflüsse aufgrund der geänderten zukünftigen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf und das voraussichtliche Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 wesentlich beeinträchtigen können, sind derzeit nicht quantifizierbar.

Anhang

Begriffe und Erläuterungen

Deckungsbeitrag:

Zuschüsse der Gesellschafter, Finanzergebnisse und Steuer(rück-)zahlungen finden keine Berücksichtigung im Deckungsbeitrag.

Finanzhilfekoeffizient:

Kennzahl, die angibt, welcher prozentuale Anteil der Aufwendungen durch Finanzhilfen der LHM insgesamt gedeckt wird. Der Finanzhilfekoeffizient gibt den prozentualen Betrag vor, um den sich das Betriebsergebnis verbessern müsste, um den gemeinderechtlichen Vorgaben (z. B. Kostendeckung, Gewinnabführung) zu entsprechen.

Trendpfeil Finanzhilfen

-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Finanzhilfen im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 um mehr als 5 % reduziert haben.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Finanzhilfen im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 zwischen -5 % bis 5 % verändert haben.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet eine Zunahme der Finanzhilfen um mehr als 5 % im Vergleich der Jahre 2018 und 2019.

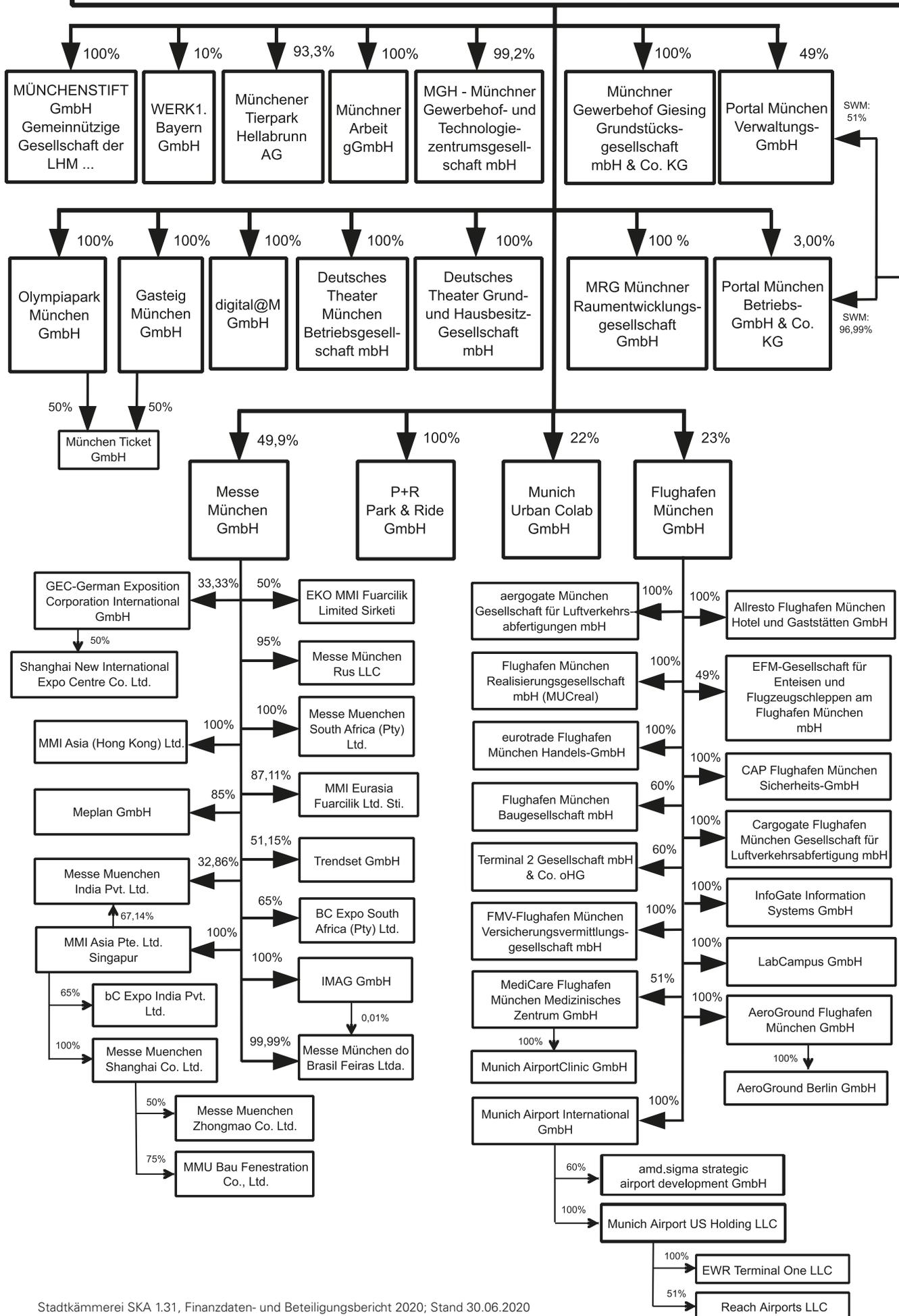
Trendpfeil Abführungen an LHM

-  Der Trendpfeil kennzeichnet eine Zunahme der Abführungen an die LHM um mehr als 5 % im Vergleich der Jahre 2018 und 2019.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Abführungen an die LHM im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 zwischen -5 % bis 5 % verändert haben.
-  Der Trendpfeil kennzeichnet, dass sich die Abführungen im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 um mehr als 5 % reduziert haben.

Register

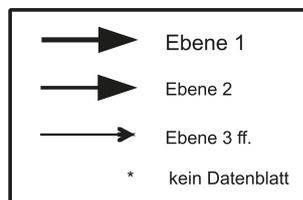
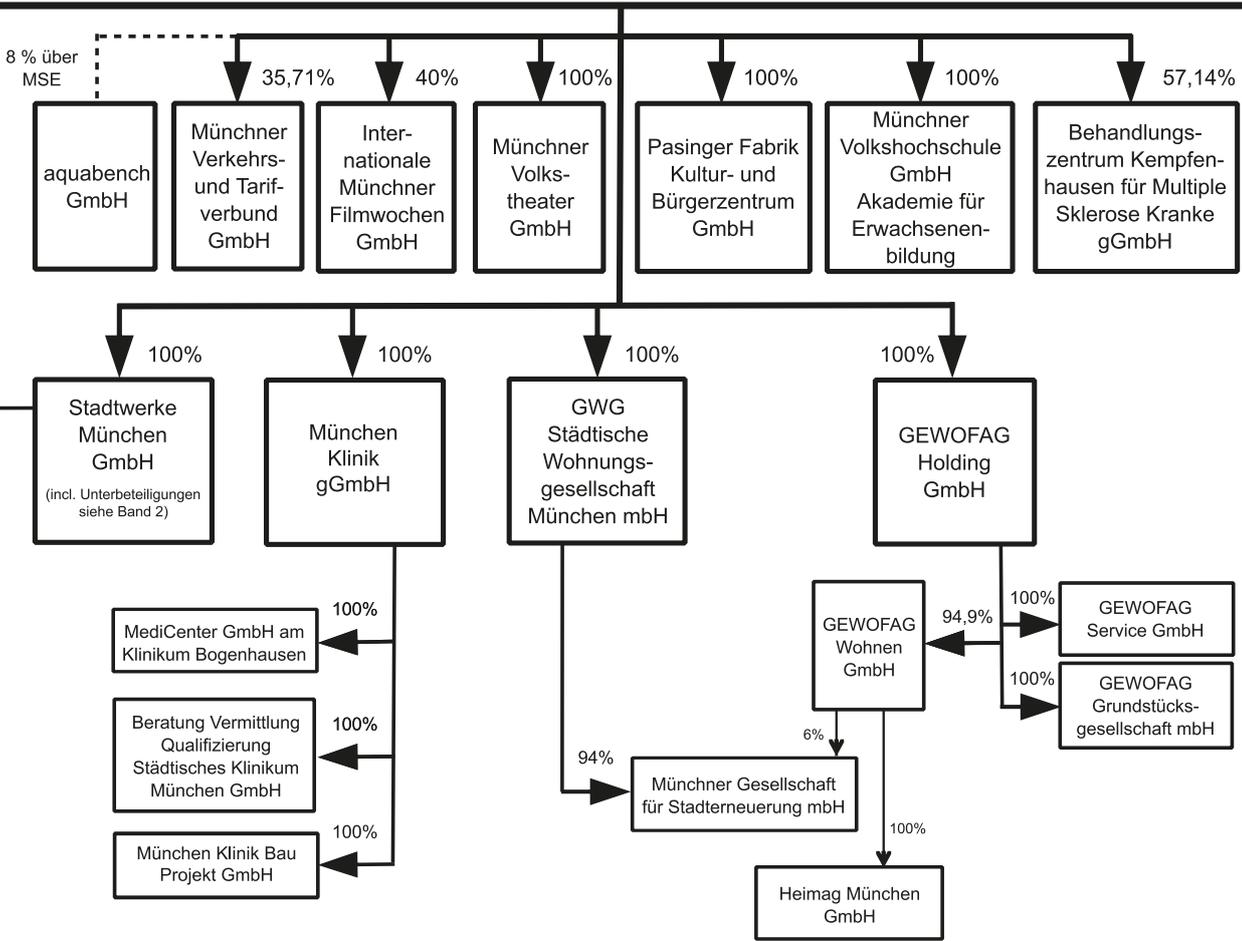
| | | |
|----------|--|----|
| A | Abfallwirtschaftsbetrieb München | 32 |
| B | Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“) | 20 |
| D | Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH | 26 |
| | Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH | 10 |
| | Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) | 50 |
| | digital@M GmbH | 51 |
| F | Flughafen München GmbH – Konzern | 33 |
| G | Gasteig München GmbH | 11 |
| | GEWOFAG Holding GmbH – Konzern | 27 |
| | GWG – Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH - Konzern | 28 |
| I | Internationale Münchner Filmwochen GmbH | 12 |
| M | Markthallen München | 34 |
| | Messe München GmbH – Konzern | 42 |
| | MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH | 43 |
| | MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH | 29 |
| | München Klinik gGmbH | 22 |
| | Münchener Tierpark Hellabrunn AG | 52 |
| | MÜNCHENSTIFT GmbH gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt | 21 |
| | Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH | 44 |
| | Münchner Internet-Portal | 48 |
| | Münchner Kammerspiele | 13 |
| | Münchner Stadtentwässerung | 35 |
| | Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH | 36 |
| | Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung | 14 |
| | Münchner Volkstheater GmbH | 15 |
| O | Olympiapark München GmbH | 54 |
| P | P+R Park & Ride GmbH | 37 |
| | Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH | 16 |
| S | Stadtgüter München | 53 |
| | Stadtsparkasse München | 58 |
| | Stadtwerke München GmbH – Konzern | 38 |
| W | WERK1.Bayern GmbH | 45 |

Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse

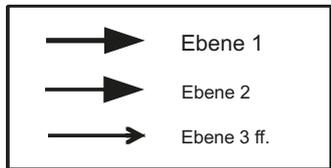
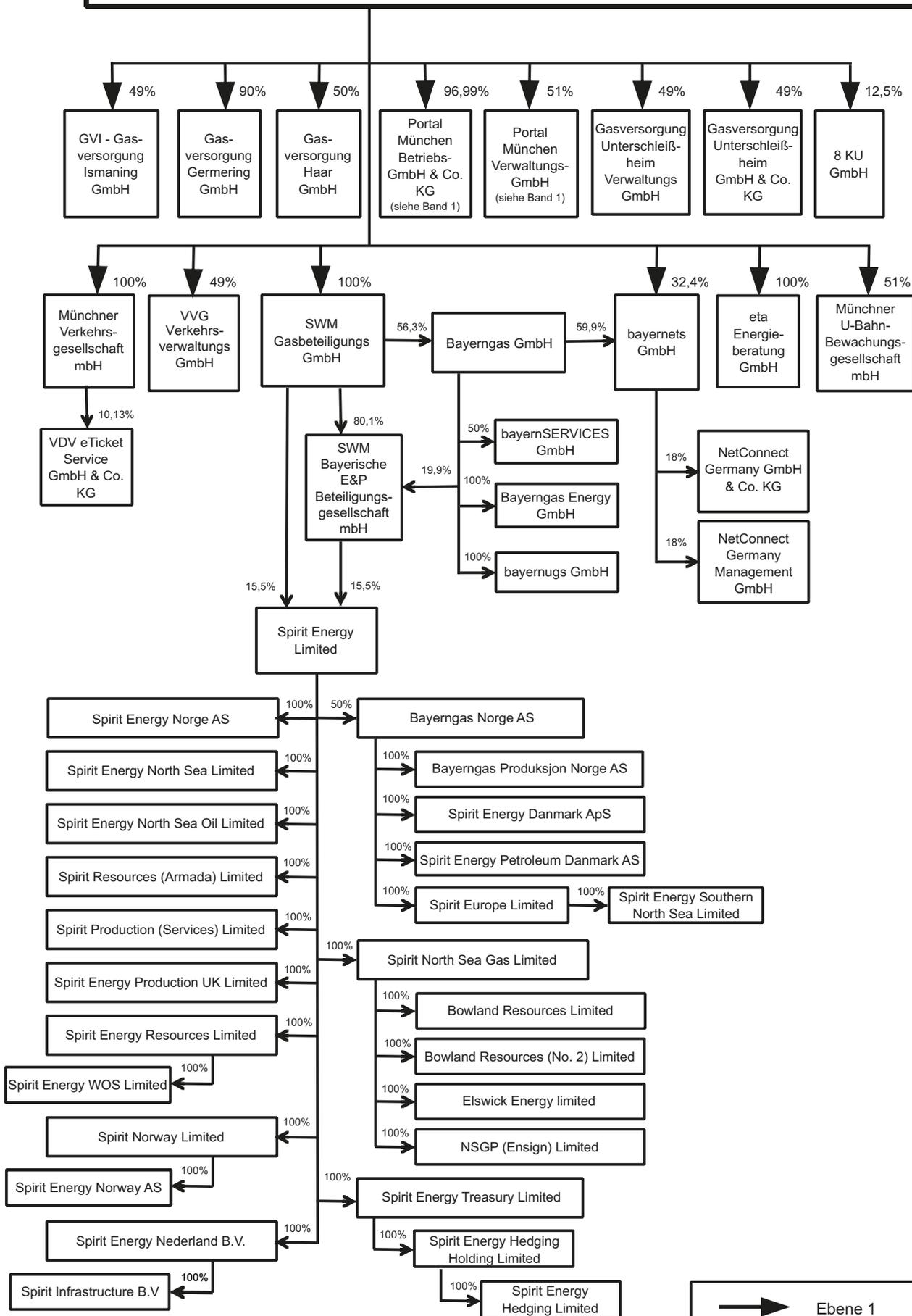


Stadtkämmerei SKA 1.31, Finanzdaten- und Beteiligungsbericht 2020; Stand 30.06.2020

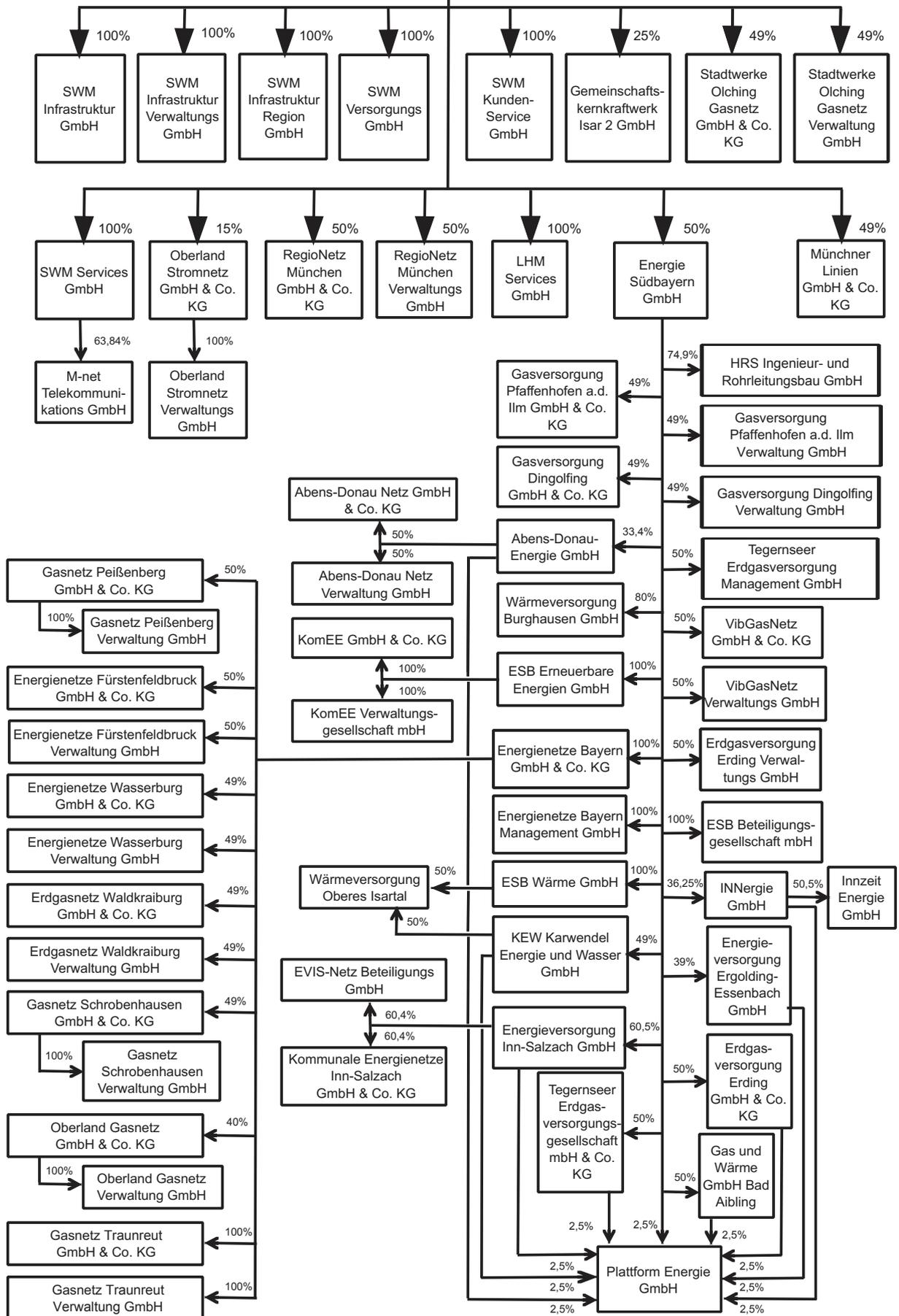
der Landeshauptstadt München



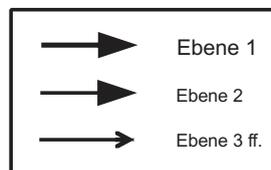
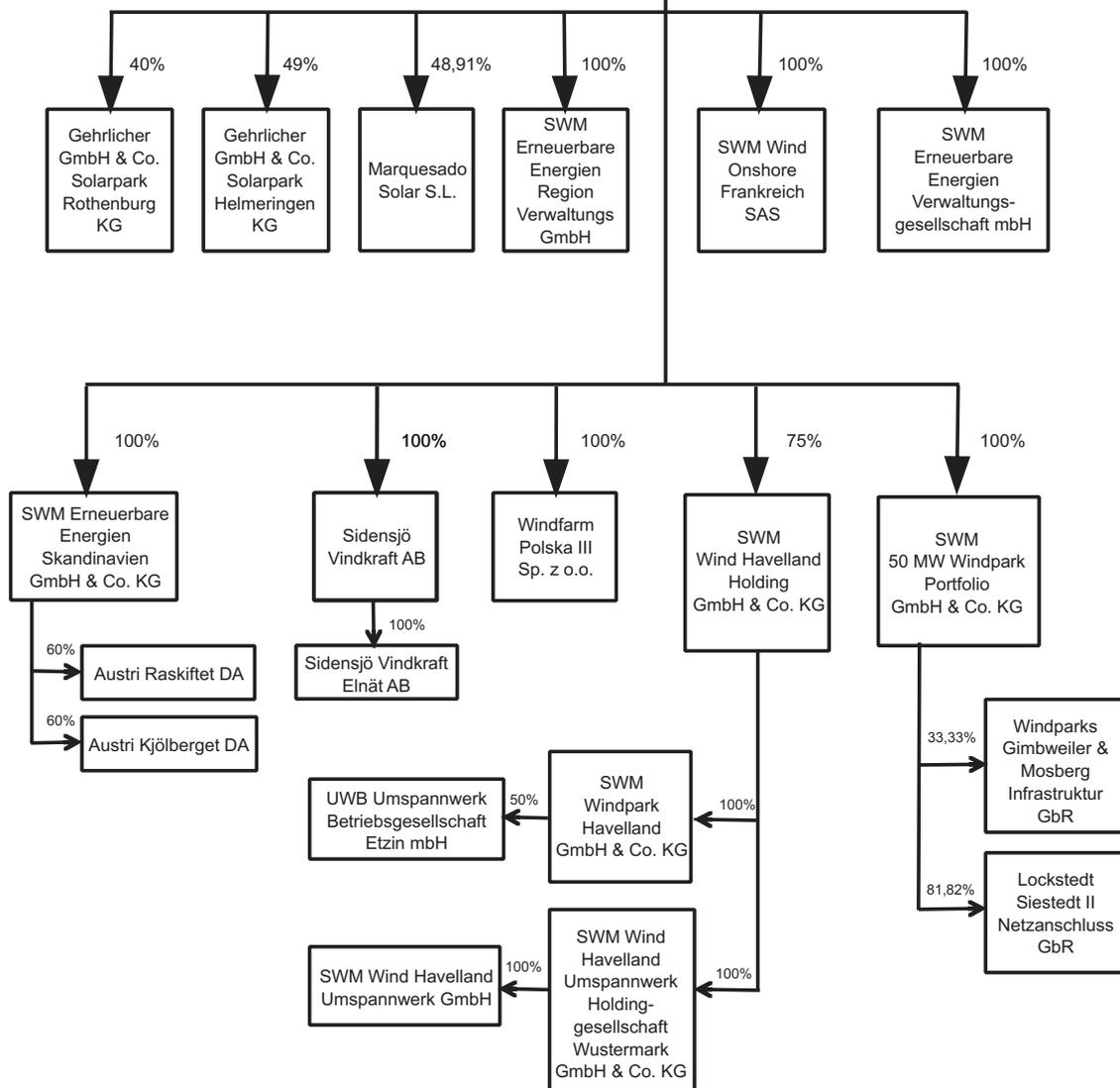
Stadtwerke München GmbH



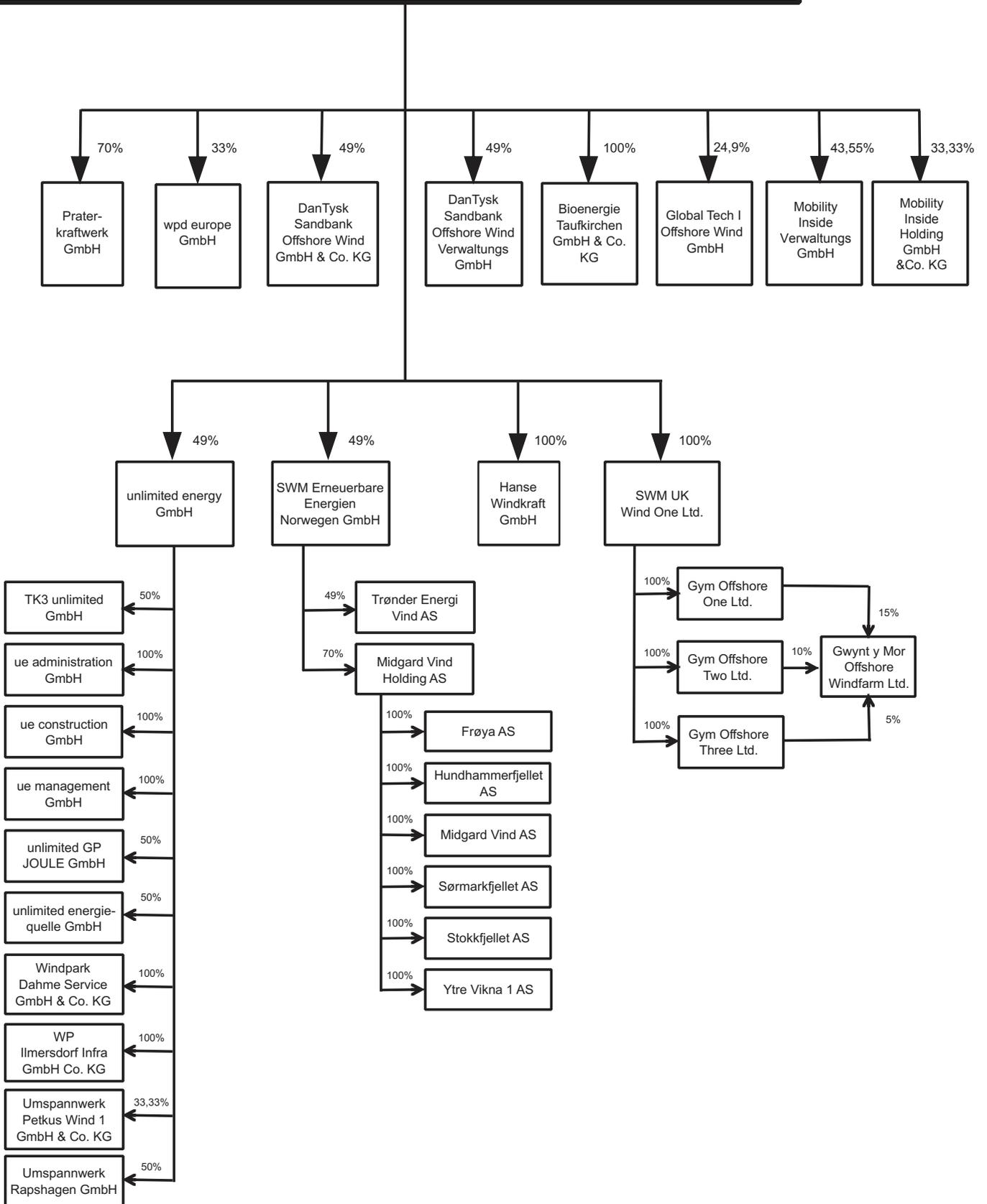
Unterbeteiligungen Teil 1



Stadtwerke München GmbH



Unterbeteiligungen Teil 2



Organigramm

Landeshauptstadt München

| Eigenbetriebe | Anstalt des öffentlichen Rechts |
|---|--|
| Baureferat Münchner Stadtentwässerung | Stadtsparkasse München |
| Direktorium Dienstleister für Informations- und Telekommunikations-Technik der Stadt München (it@M) | |
| Kommunalreferat Abfallwirtschaftsbetrieb München Markthallen München Stadtgüter München | |
| Kulturreferat Münchner Kammerspiele | |

Beteiligungsgesellschaften

(Beteiligungen der 1. Ebene)

städtische Anteile
in %

Baureferat

| | |
|----------------|------|
| aquabench GmbH | 8,00 |
|----------------|------|

Direktorium

| | |
|--|-------|
| Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG | 3,00 |
| Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH | 49,00 |

Kommunalreferat

| | |
|--|--------|
| Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH | 100,00 |
|--|--------|

Kreisverwaltungsreferat

| | |
|----------------------|--------|
| P+R Park & Ride GmbH | 100,00 |
|----------------------|--------|

Kulturreferat

| | |
|---|--------|
| Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH | 100,00 |
| Münchner Volkshochschule GmbH Akademie für Erwachsenenbildung | 100,00 |
| Münchner Volkstheater GmbH | 100,00 |
| Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH | 100,00 |

Referat für Arbeit und Wirtschaft

| | |
|--|--------|
| Flughafen München GmbH - Konzern | 23,00 |
| Gasteig München GmbH | 100,00 |
| Internationale Münchner Filmwochen GmbH | 40,00 |
| Messe München GmbH - Konzern | 49,90 |
| MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH | 99,20 |
| Münchener Tierpark Hellabrunn AG | 93,30 |
| Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH | 100,00 |
| Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG | 100,00 |
| Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH | 35,71 |
| Munich Urban Colab GmbH | 17,00 |
| Olympiapark München GmbH | 100,00 |
| Stadtwerke München GmbH - Konzern | 100,00 |
| WERK1.Bayern GmbH | 10,00 |

Referat für Gesundheit und Umwelt

| | |
|--|-------|
| Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke GmbH („Marianne-Strauß-Klinik“) | 57,14 |
|--|-------|

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

| | |
|---|--------|
| GEWOFAG Holding GmbH - Konzern | 100,00 |
| GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH – Konzern | 100,00 |

Sozialreferat

| | |
|---|--------|
| MÜNCHENSTIFT GmbH Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt | 100,00 |
|---|--------|

Stadtkämmerei

| | |
|---|--------|
| digital@M GmbH | 100,00 |
| MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH | 100,00 |
| München Klinik gGmbH | 100,00 |

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt München
Stadtkämmerei
SKA 1.31

Verantwortlich:

Kilian Martini

Gestaltung:

QS2M Werbeagentur GmbH, München,
www.qs2m.de
(Ausführung: Stift-Maus-Medien-Welt,
Grafing)

Druck:

Stadtkanzlei
Gedruckt auf Papier aus zertifiziertem
Holz, aus kontrollierten Quellen und aus
Recyclingmaterial

Fotos:

Michael Nagy
Presse- und Informationsamt

